

Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

20,000 Abonnenten.

Einzelgen-Preis:

Die einseitige Beizeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Beizeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärtig 1 Mk.

Anzeigen-Aannahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsten erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 433.

Verlags-Ansprücker No. 2963.

Freitag, den 16. September.

Redaktions-Ansprücker No. 52.

1904.

Morgen-Ausgabe. 1. Blatt.

Staat und Kirche in Frankreich.

Unser Pariser Korrespondent schreibt aus Paris, 14. September:

Die Frage der Trennung zwischen Staat und Kirche ist in ein neues und entscheidendes Stadium eingetreten. Die Regierung hat diese Angelegenheit, welche für Frankreich von der höchsten Bedeutung ist, ihrem Programm einverleibt. Bisher hatte der Ministerpräsident bekanntlich noch gezögert, die Kündigung des Konkordats in Angriff zu nehmen. Nunmehr aber sind auf dem Bonfett von Auxerre aus Combes' Munde so unzweideutige Worte gefallen, daß kein Zweifel über seine Absichten bestehen kann. Der Kabinettschef sieht zwar in seiner großen Rede anfänglich den Eindruck erwecken zu wollen, als spräche er lediglich in seinem eigenen Namen und nicht in dem der Regierung. „Die religiöse Gewalt“, äußerte er, „hat das Konkordat in auffälliger Weise zerrissen. Was mich persönlich betrifft, so spüre ich keine Neigung, es wieder zusammenzufügen.“ Diese Worte waren offenbar deswegen so vorsichtig gewählt, weil im Ministerrat noch keine Einigung über das Verhalten der Kirche gegenüber zustande gekommen war. Die Minister gemäßigter Richtung, Rouvier, Delcassé, Chaumié, Marnejoles und der Präsident der Republik selber scheinen Combes ihre Bedenken über die Trennung der Kirchen vom Staate nicht vorenthalten zu haben. Aber dem sei, wie ihm wolle — wenn ein Regierungschef seine persönlichen Ansichten in großer Öffentlichkeit, mit allgemeiner Spannung erwarteter Rede, die eine wahre Staatsaktion darstellt, ausspricht, so werden diese Ansichten von selbst und ohne weiteres offizielle Auslassungen der Regierung.

Seit der Ansprache von Auxerre hat sich mithin die Situation wesentlich verändert. Das Konkordat geht seinem Ende entgegen, nachdem es 103 Jahre bestanden und die Republikaner von 1905 unternehmen das, was der Konkordatsvertrag im Jahre 1795 auf die Initiative von Boissy d'Anglas vollendet hatte. Die radikale Partei ist mit Combes außerordentlich zufrieden, vergißt aber nicht, in ihre Lobspriiche die Bemerkung einzuflechten, daß er etwas lange gedauert habe. Die Trennung habe schon lange in der Luft gelegen und sei bereits nach dem Sturze des Ministeriums Broglie-Fourtau möglich und am Platze gewesen. Selbstverständlich schreiben sich die Radikalen, sozialistischen Radikalen und Sozialisten das ganze Verdienst an dem endlichen Entschluß Combes', mit der Kirche von Grund

aus zu brechen, zu. Es ist allerdings wahr, daß die links stehenden Parteien Jahr für Jahr in der Deputiertenkammer den Antrag auf Unterdrückung des Kultusbudgets einbrachten. Die gemäßigten Republikaner pflegten sich über diese nach ihrer platonischen Bestrebungen lustig zu machen. Nunmehr dürfte aus denselben ernste und für viele Franzosen bittere Wahrheit werden. Ministerpräsident Combes darf sich auf seine in Auxerre gesprochenen Worte nicht zu viel einbilden. Auf ihn trifft das Wort zu: Du glaubst zu schieben und du wirst geschoben.

Nachdem der Kabinettschef die Trennung zwischen Staat und Kirche indirekt — solche kleinen Winkelzüge liebt der jesuitisch erzogene „petit père“ Combes — zur Regierungsaffäre erhoben hat, wird eine andere als die bisherige Behandlung der Frage zur Notwendigkeit. An Stelle des „Gesentwurfes Briand“, der aus der Initiative der Sozialisten hervorgegangen ist, wird ein aus dem Schoße der Regierung rührender Gesetzesentwurf treten müssen. Ministerpräsident Combes hat in Auxerre A gesagt, er wird in der Kammer B sagen müssen, indem er einen im Kultusministerium ausgearbeiteten Entwurf vorlegt. Denn es wäre ganz und gar unverständlich, wenn sich die Blätter der Regierung an der Hand des „Projektes Briand“ offenbaren sollten, daß das letztere als Basis für die weiteren Verhandlungen dienen wird, liegt angeht die Tyrannie, die die Sozialisten auf die Entschlüsse der Regierung auszuüben wissen, auf der Hand. Im Interesse Frankreichs ist zu wünschen, daß die gemäßigten Minister auch einmal zum Worte kommen.

Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.

Ein nächstliches Patrouillengefecht mit den Hereros schildert in anschaulicher Weise ein von den „Dress. Nachr.“ veröffentlichter Brief, den ein Offizier an seine Schwester gerichtet hat. Der Offizier schreibt: „Es war am 4. Juli. Ich war ungefähr 60 Kilometer vom Feinde entfernt. Oberleutnant v. Lefow erhielt den Befehl, mit mir, dem Leutnant v. Woffner und 20 Mann eine Patrouille an den Feind zu reiten. Es ging 4 Uhr nachmittags fort. Auf dem Sattel kam das Gewehr, ein kleines Mannschaftslochgewehr mit Reis für 4 bis 5 Tage, etwas Zwieback und eine Feldflasche mit Tee. Das war alles, was wir verzeihen durften. Auf meinen Schultern hatte ich einen Gürtel mit 120 Patronen. So marschierten wir denn Tag und Nacht. Vor allem in der Nacht, denn der Feind durfte durch Spione nicht erfahren, daß wir kamen. Am 6. Juli früh, noch vor Sonnenaufgang, — es war noch vor 6 Uhr, — sollten wir also nur zu bald bei Osojongoho mit den schwarzen

Hereros in Berührung kommen. Zuerst kamen wir an eine große Fleh (Wasserstelle), an der Samuels, des Oberhäuptlings der Hereros, ganzes Vieh sich befand. Behutsam ging es weiter, kein Wort durfte gesprochen werden. Uns standen nämlich mehrere tausend Schwarze entgegen. Ein Herero, ein früherer Gefangener, führte uns. Wir wußten ja alle nicht, ob er uns vielleicht in einen Hinterhalt, mitten unter seine Landsleute, hineinführte. Da plötzlich sahen wir kleine Feuer in den Pontols (das sind Hütten) einer Werft, eine Art Dorf. Lefow befahl: Halten! Gewehre heraus!, und wir drei Offiziere und sieben Mann, also nur zehn Gewehre — die anderen mußten Pferde halten — gingen in gebückter Stellung bis auf 100 Meter heran. Wir umstellten den Kraal, das ist eine Einfriedigung aus Buschwerk, die uns die ganzen Pontols als Zaun herumlegt. Ich mit einem Unteroffizier stand ganz links, wohl am nächsten; rechts, mit Abständen von 50 Meter, standen die anderen; nur ein kleiner Wogen blieb unbefehlt. Es war eine Situation voller Spannung. Niemand wußte, ob er schießen sollte, da wir noch nicht erkundet hatten, wie weit die anderen feindlichen Werften entfernt waren. Da krachten aber auch schon die Schüsse von mir und meinem Unteroffizier; zwei Schwarze fielen zu Boden. Überall stürzten nun die Hereros heraus. Es war ein Gewimmel von Schwarzen, teils mit, teils ohne Gewehr. Ein Befehl für uns gab es nicht mehr, denn ich hatte nun einmal das Zeichen zum Beginnen des Feuers gegeben, und die einzige Rettung für uns lag nur in unseren Gewehren. Also Schuß, Schuß und so weiter. Es war ein reines Schnellfeuer, aber ohne Abbremsung, denn jeder Schuß war gut gezielt, und streckte immer einen der Feinde zu Boden. Einige erhielten von mir Schüsse direkt in die Brust. Sie hielten sich aber mit beiden Händen die Wunde zu und liefen eilig davon, bis sie zusammenbrachen. Also zäh sind die Schwarzen auch. Nicht ganz eine halbe Stunde dauerte das Feuer. Ihre Augen gingen bei uns vorbei, ohne auch nur einen zu treffen. Wir aber hatten dem Feinde einen Verlust von 60 Mann beigebracht; 45 Hereros blieben sofort tot liegen. Die Hereros waren verdammt: ihr Viehkraal wurde von uns geöffnet, die 30 Stück Rühre herausgetrieben, und im wilden Trabe ging es drei Stunden lang davon; denn die durch die Schüsse herbeigelodeten anderen Hereros durften uns unsere Beute keinesfalls wieder nehmen. Am 8. Juli waren wir erst wieder in Sicherheit, da gelangten wir wieder zur Abteilung von der Heyde. Die Freude war groß; seit zehn Tagen hatten wir nur Konferven, jetzt gab es für alle wieder Fleisch, und die vielen Kranken im Lazarett erhielten wieder Milch zur Stärkung.“

Feuilleton.

Die Heilkunde in der bildenden Kunst.

Es hat nie an Vertretern der Anschauung gefehlt, daß die bildende Kunst nicht gegen die Wahrheit oder doch gegen die Möglichkeit in ihren Darstellungen verstoßen dürfe. Leonardo da Vinci, der ein fast noch größerer Forscher als Maler war, wies der Wissenschaft eine besondere Rolle in der Beeinflussung der Kunst zu, indem er es als Aufgabe der Wissenschaft bezeichnete, das Mögliche vom Unmöglichen zu unterscheiden. Wer noch zu den Füßen Dubois-Reymonds gesessen hat, wird sich erinnern, mit welcher erbarungslosen Worten der berühmte Gelehrte und Redner den „Anspruch“ der unmöglichen Gestalten in der Kunst verurteilte, also die Kentauren, die Sphinxen und sogar auch die geflügelten Engel. Aber diesen Punkt sind die Ansichten, wie sie die tägliche Erfahrung lehrt, auch bei hervorragenden Forschern und Künstlern sehr geteilt. Das aber wird jeder zugeben müssen, daß eine gegenseitige Durchdringung und Befruchtung von Kunst und Wissenschaft für beide Teile von großem Nutzen ist und immer gewesen ist. Jede Darstellung des menschlichen Körpers muß von dessen gründlicher Kenntnis ausgehen, und um dieses Zusammenhangs willen wurde z. B. Leonardo da Vinci der Begründer der wissenschaftlichen Anatomie. Seitdem aber ist die Verbindung zwischen Medizin und bildender Kunst eine noch viel engere geworden und hat sogar zu ganz besonderen Forschungen Veranlassung gegeben.

Es gehört zu den größten Verdiensten des vielseitigen französischen Chirurgen Charcot, daß er in dieser Richtung bahnbrechend vorgegangen ist. Er hat als erster Gemälde und Bildwerke, und vornehmlich die klassischen Schöpfungen der verschiedenen Zeitalter, mit dem Auge des Mediziners betrachtet und dabei manche wertvolle und interessante Entdeckung gemacht. Er begann diese Arbeiten 1857 mit einer Studie über die Hüfte des Apollon in der Villa Albani bei Rom und hob darin schon den allgemeinen Wert solcher Betrachtungen hervor. Sie bringen, schrieb er damals, ein neues kritisches Element in die bildenden Künste hinein, da nur die

Medizin zu entscheiden vermag, ob eine Unregelmäßigkeit in der Körperbildung oder Haltung der Natur oder dem Meißel zugeschrieben werden muß. Dabei sei besonders zu berücksichtigen, daß eine Mißbildung nicht nur den unmittelbar betroffenen Körperteil, sondern auch dessen Umgebung bis in entfernte Gebiete in Mitleidenschaft ziehen könne, und der Mediziner müsse zu erkennen suchen, wie weit der Künstler in die körperlichen Folgen eines krankhaften Zustandes mit seiner Beobachtungsgabe eingedrungen sei. Nach diesen grundlegenden Ausführungen Charcots hat sich eine größere Zahl seiner Schüler die Fortsetzung seiner Untersuchungen angelegen sein lassen, doch blieb er selbst ihr eifrigster Förderer.

Seine erste große Aufgabe auf diesem Wege war die Erforschung der Darstellungen, die der Hysterie von der bildenden Kunst gegeben worden sind, namentlich an den vielen Gemälden und Skulpturen von „Besessenen“. Das darüber von Charcot und Ribet veröffentlichte Werk bespricht Kunstwerke der allergrößten Meister und liefert auch der Wissenschaft durch seine Ausführungen über das Wesen der Hysterie eine wichtige Belehrung. Weiter folgte eine Arbeit über „Mißbildungen und Krankheiten in der Kunst“, worin eine überwältigende Zahl von Bildern aller Meister, aller Zeiten und aller Völker geprüft wurden. Das Hauptergebnis war die Einsicht, daß die großen Künstler auch bei solchen unschönen Erscheinungen des Menschenkörpers eine naturgetreue Darstellung für notwendig erachtet haben. Ein von Delasquez gemalter Zwerg stellte sich als treffendes Bild eines mit englischer Krankheit behafteten Geschöpfes heraus, ein anderer von Rubens zeigte die Merkmale einer halbseitigen Lähmung; gewisse Kranke auf berühmten Gemälden erwiesen sich, was zuvor niemand erkannt hatte, als Aussärlige. Viele Krämpfe, Sieche und Kranke in Malerei und Skulptur ergaben eine Art von eigenlicher Krankheitsgeschichte, indem das Auge des Arztes festzustellen vermochte, auf was für Krankheiten oder Verlegungen der Zustand der abgebildeten Personen zurückzuführen war. Man konnte sich schließlich nicht verhehlen, daß die großen Künstler früherer Zeiten in das Wesen und die Folgen der Krankheiten oft tiefer hineingesehen haben müssen, als selbst die tüchtigsten der damaligen Ärzte. Die weiteren Forschungen auf diesem Ge-

biet zogen dann auch noch die Darstellungen in ihren Kreis, die der Arzt selbst und seine Tätigkeit in Bildwerken verschiedener Kunstepochen gefunden haben.

Aber das, was bis auf die neueste Zeit durch solche Arbeiten zusammengetragen worden ist, hat Professor Brissaud in der „Münchener Medizinischen Wochenschrift“ eine fesselnde Einführung gegeben, die zunächst die Bedeutung der von Charcot geschaffenen „medizinischen Kritik der Kunst“ abgrenzt. Weht der Künstler, wenn er den menschlichen Körper abbilden will, zunächst meist an Darstellung eines Ideals aus, so wird er doch bei fast all seinen Modellen auf Unvollkommenheiten stoßen, und dadurch kommt er zur Erkenntnis krankhafter Abweichungen, die er so oder so berücksichtigen muß, indem er sie entweder aufnimmt oder auszumergen sucht. Andererseits wählt der Künstler gerade solche Abnormitäten, die er nur nach der Natur wiederzugeben braucht, um eine Karikatur zu schaffen und eine humoristische oder satirische Wirkung zu erzielen. Die medizinische Kritik würde also fürs erste da in ihr Recht eintreten, wo ein Kunstwerk Mißbildungen oder Gebrechen des menschlichen Körpers in realistischer Auffassung wiedergibt. Man hat z. B. lange geglaubt, daß die Hermaphroditen, die Mannweiber der antiken Kunst, Schöpfungen der Phantasie gewesen seien. Jetzt weiß man, daß es tatsächlich Menschen gibt, deren Körperbau in der Weise zwischen Mann und Weib die Mitte hält, daß sie den altgriechischen Bildhauern hätten zum Modell dienen können. In mancher Hinsicht hat die Kunst geradezu eine Art von Geschichte der Medizin geschrieben. Der Ausfall beispielsweise, der zum Gluck in den europäischen Ländern teils ganz verschwunden, teils selten geworden ist, ist auf vielen klassischen Gemälden mit erschütternder Naturwahrheit dargestellt worden zum Zeugnis der furchtbaren Lepra-Seuchen des Mittelalters und der Renaissance. Dasselbe gilt von der Beulenpest, dem „schwarzen Tod“, zahlreiche Bilder von Zwergen, Schwärzen, Kropfkranken usw., deren Porträts nur von Meisterhand überliefert worden sind, haben nicht geringere belehrende Kraft, als moderne Kranken-Photographien, und neueste medizinische Werke über englische Krankheit, Mephem, Cretinismus, Kropf, Poitische Krankheit, Lähmungserscheinungen usw., könnten treff-

Die Greuelthaten im Bismarck-Archipel.

Die blutige Ausschreitung von Eingeborenen des Bismarck-Archipels, der 5 Missionare und 5 Ordensschwwestern zum Opfer gefallen sind, ist nach einer englischen Depesche aus Melbourne mittelbar auf die Verweigerung einer Gerichtsverhandlung zurückzuführen. Der Missionar Pater Rascher hatte danach einem eingeborenen getauften Diener, gemäß den Satzungen der katholischen Kirche, die von diesem verlangte Scheidung von seinem Weibe verweigert. Der Eingeborene übete hierauf, den noch immer wirksamen papuanischen Bräutigam entsprechend, sein Weib, nahm sich die gewünschte neue Frau und kam mit ihr zur Missionsstation. Dort wurde er auf Geheiß des Paters durchgepeitscht, worauf er drohte, die Missionare zu töten. Der Überfall ereignete sich, wie neuen Nachrichten zu entnehmen ist, auf dem Bainingberge bei Herbertshöhe, und wonach die katholischen Missionen Sankt Paul und Nachmap von Eingeborenen der Bergstämme und befreiten Sklaven überfallen wurden. Alle Missionare wurden niedergeworfen und für 60 000 Mark Vorräte geplündert. Wir bringen unseren Lesern aus diesem Anlaß einige Bilder von der Nordküste.



Europäische Ansiedlung



Eingeborene Krüsser.



Friedrich-Wilhelmshafen



Nordküste

Zu dem Aufstande auf der Gahlehalbinsel berichtet die „Köln. Volksztg.“: P. Matthias Rascher wurde erschossen, während er las; einige von den Schwwestern wurden ermordet, während sie die neue Kapelle schmückten, die gerade eingeweiht werden sollte. Eine andere Schwester wurde erschlagen, während sie bemüht war, die Wunde eines Eingeborenen zu verbinden. Timori, der Lieblings-„Boy“ des Oberen der Station, stand an der Spitze der Aufwühlerischen. Er war mit einer Büchse bewaffnet, während die anderen nur Kampffelle hatten. Auf den gleichfalls zum Bismarck-Archipel gehörigen Freuch-Inseln sind Anfang dieses Jahres zwei Weiber ermordet worden, während, wie der „Köln. Volksztg.“ aus Herbertshöhe geschrieben wird, der Stationsleiter Peter Hansen, ein Däne, der durch seine Vergewaltigung am weiblichen Geschlecht die Ursache der Gewaltthat war, entkam. Ein genauer Kenner der Verhältnisse im Bismarck-Archipel, ein Pflanzler, der augenblicklich in Berlin weilt, schreibt der „Voss. Ztg.“: Die Nachricht von der Ermordung der Pater und Schwwestern von der Mission zum heiligen Herzen Jesu im Bismarck-Archipel kam für Deutschland überraschend; nicht so für die Bewohner des Archipels selbst. Die Missionsstationen in den Bainingbergen sind die am weitesten nach dem Osten vorgeschobenen Posten und galten schon seit längerer Zeit als gefährdet. Das Verhältnis der Mission zu den Bainingleuten ist schon lange kein gutes gewesen; wen hierfür die Schuld trifft, ist schwer zu sagen. Seit langem

sind die Missionare gewarnt und ihnen die Aufgabe ihrer Stationen angetrauen worden, da ein unbedingter Schutz durch das Gouvernement bei der immerhin beträchtlichen Entfernung und den geringen Nachmitteln der Regierung nicht möglich war. Die Erhebung der Bainingleute ist eine ganz lokale, wodurch die Bestrafung der

Schuldigen sehr erleichtert wurde. Jrgend eine Gefahr für andere Ansiedler besteht keinesfalls. In dem Pater Rascher hat die Kolonie einen ihrer besten Kenner des Landes verloren. — Die überfallenen drei Missionsstationen liegen im Gebiet der Baining. Die in den Bergen hausenden Baining liefern den Küstenbewohnern von altersher das Material an Sklaven. Auf der Gahlehalbinsel ist Baining gleichbedeutend mit Sklave. Nach der „Germania“ galt die überfallene Station St. Paul bei den Missionaren als absolut sicher, obwohl sie am meisten ins Innere des Landes vorgeschoben war. Sie wurde im Jahre 1900 gegründet und verfiel nach den neuesten Mitteilungen Pater Raschers über etwa 600 Christen. Die Missionare hatten volles Vertrauen in den Stamm der Eingeborenen um St. Paul.

Politische Übersicht.

Die Wahl der Vergalteten im Ruhrrevier. Die Wahlen zum erstenmal eine sozialdemokratische Mehrheit ergeben. Neben rund 175 Kandidaten des alten Verbandes, die im Verlaufe der Agitation deutlich als Sozialdemokraten charakterisiert worden waren, sind nur etwa 100 bis 110 Kandidaten des „Christlichen Gewerkevereins“, sowie 7-8 Polen und einige Unorganisierte gewählt worden. Die Polen traten ganz selbstständig auf und erzielten auch in einer Anzahl weiterer Bezirke starke Minderheiten. Der Sieg der Sozialdemokraten wurde mit dadurch herbeigeführt, daß evangelische Mitglieder des Christlichen Gewerkevereins zu der „freien“ Gewerkschaft übergingen, nachdem die Aufrufung Brusts in einer Vorstandsitzung: „Wir dürfen es hier unter uns ja sagen, daß wir doch alle zum Zentrum gehören“ bekannt geworden war. Es war in der Sitzung, in der die Aufrufung fiel, ein Evangelischer herbeigekommen, den Brust für einen Katholiken gehalten hatte, und durch diesen kam das Wort an die Öffentlichkeit. Das Wachstum der Sozialdemokraten haben die Kreise Bodum und Dortmund herbeigeführt; Essen ist davon ausgenommen, so daß die Sozialdemokraten, die ihre Ansprüche nachträglich aus dem Gesamtergebnis herleiten, sich über die Wahl im Essener Kreise ganz unbefriedigt äußern. Augenblicklich soll werden, daß der Kampf mit einer Roheit und Zügellosigkeit geführt wurde, die glücklicherweise nicht oft vorkommt. Die Flugblätter des Verbandes führten eine direkt unflätige Sprache, aber auf der anderen Seite trieb man es wirklich auch nicht besser. Ein Flugblatt in letzter Stunde beschuldigte den Gewerkevereinsvorsitzenden Brust, er habe sich von den Zechenverwaltungen durch 30 000 M. kaufen lassen. Die Sache ist gerichtlich anhängig gemacht und wird also aufgestellt werden; doch glaubt wohl schon jetzt kein Verständiger an die Wahrheit der Beschuldigung. Das Dortmund sozialdemokratische Blatt will das Flugblatt, das die Unterschrift trug: „Ein Vorstandsmitglied des Gewerkevereins“, zu einem Coup der Anhänger Brusts stemmeln, dem durch die glänzende Widerlegung der Beschuldigung ein Relief verschafft werden solle. Direkten Einfluß hat die sozialdemokratische Mehrheit nicht, da der Gesamtzahl der Arbeiter die gleiche Zahl von Zechenvertretern gegenübersteht, die zusammen mit der nichtsozialdemokratischen Minderheit der Arbeitervertreter eine immer noch große Mehrheit bilden.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 16. September.

Reinhaltung des Prinzips der Oberrealschule.

Man schreibt uns von sachmännlicher Seite: Kürzlich wurde gemeldet, daß der inoffizielle Lateinunterricht in Oberrealschulen jetzt verboten worden sei, weil er eine Überbürdung der Schüler bewirke. Das Verbot ist erlassen, aber die Begründung ist eine andere. Der Lateinunterricht ist verboten worden, weil er den Charakter der Oberrealschule alteriert. Diese ist eine „lateinlose“ moderne Schule, und das Fehlen des Lateinischen unterseidet sie wesentlich vom Realgymnasium. Es hatte sich nun herausgestellt, daß an vielen Oberrealschulen in schulfreien Stunden ein Unterricht im Lateinischen, meist an die Primaner, erteilt wurde mit der Begründung, daß man ganz ohne Latein nicht gut auskomme, daß „etwas Latein“ zur höheren Bildung gehöre; und es wurde auf die Primaner meist ein sanfter

sich mit Wiedergaben von Gemälden eines Holbein, Albers, Velasquez, Rubens und anderer illustriert werden. Ja sogar bis in die altägyptische Kunst gehen die Quellen hinauf.

Ein eigenes Kapitel der medizinischen Kunstkritik ist dann noch die Darstellung der Ärzte in der Ausübung ihres Berufs, und gerade in dieser Hinsicht sind die Gemälde älterer Zeiten unerschöpfliche Urkunden zur Entwicklungs-geschichte der Heilkunde. Am meisten haben sich die niederländischen Maler mit der Schaffung solcher Gemälde abgegeben und sich ihrer mit dem gewissenhaftesten Naturalismus befleißigt. Als ein merkwürdiges Beispiel kann ein Bild des älteren Pieter Breughel dienen, das eine „Kopffsteinooperation“ schildert. Diese sonderbare Behandlung war ein im 15. Jahrhundert in unseren Landen vielgeübter Schwundel, Wunderheilmittel gegen umher und rühmten sich, alle Geistes- und Nervenkrankheiten dadurch heilen zu können, daß sie dem Kranken einen Stein aus dem Kopf schnitten, der die Ursache des Leidens sein sollte. Selbstverständlich brachten sie die Steine immer selbst dazu mit, und ließen sie, nachdem ein kleiner Schnitt in die Kopfhaut ausgeführt war, geschickt aus ihrem weiten Arme fallen. Diesen Fokusfokus haben auch Teniers, Brouwer, van Bosch u. a. verewigt. Die Gemälde von Dorfschärdern, Schröpfmeißlern, Zahnreißern und all den Abarten der Fahrenden oder anfänglichen Heilkünstler der guten alten Zeit sind schier unzählige. Man braucht nur an die Meisterwerke der beiden Teniers, des Gerard Douw, des Brouwer zu denken, um zu erkennen, daß wir durch Vermittlung der Kunst mit diesen Entwicklungsstadien der Heilkunde recht gut vertraut sind. Dr. T.

Aus Kunst und Leben.

* Auch eine Mörike-Chronik. Der „Heilbronner Redarztg.“ wird geschrieben: Im Pfarrgarten zu Lauffen am Neckar steht oder, besser gesagt, sitzt seit etwa zwei Jahren im Grabe nahe bei der alterwürdigen Regiswindiskapelle der abgedankte Turmhahn, der lange sein Pächteramt in lustiger Höhe getan hat. Wer mit Mörikes Gedichten vertraut ist, kann an dem dort zur Ruhe gesehten Turmhahn nicht vorübergehen, ohne seines bekannteren Genossen von Cleverfußbach zu gedenken, den der ehemalige dortige Pfarrer Eduard Mörike in seinem humorvollen Liede besungen hat. Zur 100. Wieder-

kehr des Geburtsjahres Mörikes erhielt nun besagter Turmhahn zu Lauffen ein blumengeschmücktes Eisenkränzchen um Kamm und Hals geschlungen, und ein Täfelchen, das ihm am Hals hängt, trägt die Inschrift: Weil wir den edlen Dichter nicht mehr können schmücken, so wollen dir den Kranz aufs Haupt wir drücken.

* Verschiedene Mitteilungen. Die Aufführung von Mascagnis neuer Oper „Amica“ soll das musikalische Ereignis des kommenden Winters an der Riviera werden. Der bekannte Musikverleger Paul Choudens, der alle Rechte auf die Oper erworben hat, gibt bekannt, daß die Uraufführung von „Amica“ am 1. März in Monte Carlo stattfinden und daß Mascagni das Orchester selbst dirigieren wird.

Felix Weingartner hat zwei Kompositionen für achttimmigen Chor und Orchester („Traumnacht“ und „Sturmhymnus“) veröffentlicht, die voraussichtlich auf dem Musikfest in Sheffield unter Leitung des Komponisten ihre Aufführung erleben werden.

Eine Gedenktafel für Hermann Junpe, den vor Jahresfrist verstorbenen Münchener Generalmusikdirektor, ist, wie die „Damburger Nachrichten“ melden, am vorigen Sonntag an der Obermühle zu Landenheim in der sächsischen Gegend enthüllt worden.

Die Internationale Musikgesellschaft in Leipzig hat jetzt zum Vorsitzenden des Präsidiums Herrn Professor Dr. Hermann Kretschmar in Berlin und zum Schriftführer Herrn Dr. Max Seiffert in Berlin gewählt.

Die von dem verstorbenen Architekten Hans Griesebach hinterlassene Sammlung von typographischen Meisterwerken — etwa 2000 Bände aus dem 15. bis 18. Jahrhundert — beabsichtigt der Staat für das Kunstgewerbe-Museum zu erwerben. Der Preis stellt sich auf 130 000 Mark.

Eines der schönsten Werke Anselm Feuerbachs, „Orpheus und Eurydike“, 1869 in Rom gemalt, bisher in Schweizer Privatbesitz, wurde für das Hagener Volksgarten-Museum erworben.

Wie aus München mitgeteilt wird, gedenkt der verdienstvolle Geheimrat Professor Dr. Franz v. Reber anfangs November gelegentlich seines 70. Geburtstages seine Entlassung als Direktor der Staatsgalerie einzureichen. Als sein Nachfolger wird mit ziemlicher Bestimmtheit Professor Fritz August v. Salsbach genannt. Aus London wird berichtet: Goldsmiths „Villa of Wakefield“ wird von Mme. Olga Lehmann zu einer leicht romantischen Oper benutzt. Die Ge-

sichte wird zu diesem Zweck in drei Akte geteilt. Das Stück soll in der nächsten Saison in London zur Aufführung gelangen, mit dem Bariton David Wigham in der Titelrolle.

Vom Sächertisch.

* Wartburgstimmen. Halb-Monatschrift für das religiöse, künstlerische und philosophische Leben des deutschen Volkstums und die sozialpädagogische Kultur der germanischen Völker. Redaktion: E. Clausen-Eisenach. (Zähringische Verlagsanstalt Eisenach.) Das erste Septemberheft ist der Betrachtung des Sozialismus gewidmet. Es enthält u. a. folgende Abhandlungen: Kunst und Sozialdemokratie von R. Meig, und von Karl Meidreue: „Die Milienenthebung des Sozialismus“, außerdem „Zentrum oder Sozialdemokratie“ von Arthur Bonus-Dresden.

* Von der illustrierten Monatschrift für weibliche Schönheit und Körperpflege, „Das Äußer“, ist soeben das Septemberheft erschienen. Das neue Heft zeichnet sich wieder durch eine Fülle wertvoller Beiträge aus. Marie Corelli, die berühmte englische Schriftstellerin, plaudert im „Äußer“ über Modestellungen. Sie kommt zu dem Ergebnis, daß in manchen Kreisen die Extravaganz in der weiblichen Kleidung heutzutage geradezu an kriminellen Wahnsinn grenzt. Consuelo Tortajada schreibt über den Tanz. Sicherlich hat eine Tänzerin von so internationaler Kulte das Recht dazu, über die Bedeutung des Tanzes für Kunst und Schönheit ihre Ansichten zu äußern. Aus dem reichen Inhalt des Heftes seien noch hervorgehoben: eine feinsinnige Skizze: „Die Dichterin“ von Peter Altenberg und eine Plauderei über den Spiegel von Dr. Heinrich Pudor. Das „Äußer“ und „Der ärztliche Ratgeber“ des Blattes enthalten wieder wertvolle Winke für die Leserinnen.

— Allgemeiner deutscher Musiker-Kalender für 1905. Der für alle Musikerkreise längst unentbehrlich gewordene Kalender aus dem Musikverlag von Naabe und Blothow, Berlin W., Courbiertstraße 5, erschien soeben — grade rechtzeitig zu Beginn der neuen Musiksaison. Die ähnerer Anordnung (in 2 Teilen: einem Fortis-Kalender und einem Adressbuch) ist die gleiche geblieben wie in früheren Jahren. Sie hat sich jetzt bereits in 27 Jahrgängen vorzüglich bewährt. Einige Städte wurden wiederum neu aufgenommen, so daß nunmehr 376 Musikstädte in und außer Deutschland in ihren musikalischen Verhältnissen behandelt sind. Neben wir eine Stichprobe. Hier S. 326: Wiesbaden. 9000 Einwohner. Aufgeführt sind mit dem Namen ihrer Vorstände und sonstigen wissenswerten Details: 6 Konserntorien, 14 größere Gesangsvereine, 3 Orchester, 8 musikalische Vereine (es existiert nämlich dem Kalender zufolge noch der „Wiesbadener Liedverein des Hg. Richard-Wagner-Vereins“ mit dem Ehrenpräsidenten Kammerherrn v. Hüllen und dem Vorsitzenden Amtsgeschäftsrat Dr. Erdmann); weiter 4 Musikhandlungen, 4 Konzertsäle; und endlich Nam- und Ort von mehr als 30 Musikern unserer Stadt; ja sogar der Verstorbenen ist gedacht: der Denkmäler von Abt und Wöhring. Der „Äußer Naabe und Blothow“ sei hiermit allerseits aufs Beste empfohlen. O. D.

Zwang zur Teilnahme an diesem Unterricht ausübt. An einer rheinischen Oberrealschule geschah dies seit einer langen Reihe von Jahren. So gut auch die Absicht dieses Unterrichts war, den die betreffenden Lehrer außerhalb ihrer Dienststunden und unentgeltlich erteilten, so ist es doch ganz klar, daß mit der offiziellen oder inoffiziellen — man könnte auch sagen: offiziellen — Aufnahme des Lateinischen unter die Lehrfächer der Oberrealschule die eigentliche Idee dieser Schule preisgegeben wird. Es ist auch schief, zu sagen, daß man ganz ohne Latein nicht auskomme, weil Zeitungen, Bücher und gebildeter Verkehr manches lateinische Wort enthalten. Es findet hier vielmehr eine Wechselwirkung statt; die Schule folgt nicht bloß dem Leben, sondern wirkt auch auf das Leben. Wenn eine den anderen gleichberechtigte Gattung der höheren Schulen — und im Prinzip ist ja die Oberrealschule jetzt gleichberechtigt — das Latein hat fallen lassen, so wird bei kräftiger Entwicklung dieser Gattung von Schulen allmählich das Lateinische auch aus der Verkehrsprache der Gebildeten verdrängt werden, weil seine Kenntnis auch beim Gebildeten nicht mehr vorausgesetzt werden kann, und der Gebrauch lateinischer Phrasen daher als Brevier gilt; und die Zeitung wird sich gegen lateinische Phrasen ebenso ablehnend verhalten, wie gegen griechische. Eine Überbürdung bedeutete der nunmehr verbodene Lateinunterricht an Oberrealschulen allerdings auch, besonders wenn er in die Periode fiel, in der die Vorbereitung auf die Abiturientenprüfung die Schüler voll in Anspruch nimmt, doch spielt dieser Grund erst an zweiter Stelle eine Rolle.

Ein gegen die guten Sitten verstoßendes Konkurrenzverbot.

Zwei Kaufleute Sch. u. H. hatten am 8. Juni 1903 eine Gesellschaft m. b. H. gegründet. Gegenstand des Unternehmens war der Ankauf, Vertrieb und die Verwertung von altem Eisen und Metall. Nach § 9 des Gesellschaftsvertrages sind beide Geschäftsführer zu Geschäftsführern bestellt. Während Sch. seine bisherigen Geschäfte weiter betreiben durfte, heißt es bezüglich des H., er habe seine ganze Tätigkeit ausschließlich den Interessen der Gesellschaft zu widmen, und sei ihm ausdrücklich untersagt, während der Dauer der Gesellschaft irgend welche andere geschäftliche Tätigkeit, sei es für eigene, sei es für fremde Rechnung als Angehülfe oder selbständig zu entwickeln, oder sich an einem ähnlichen oder Konkurrenz-Unternehmen direkt oder indirekt zu beteiligen, oder überhaupt ein solches neu unter eigenem oder fremden Namen zu errichten. Im August 1903 trat der Geschäftsführer H. aus der Gesellschaft aus und gründete ein neues Geschäft, nachdem er den Mitgeschäftsführer Sch. davon in Kenntnis gesetzt hatte, daß er die Geschäftsführung niedergelegt habe. Hierauf erhob Sch. gegen H. Klage mit dem Antrage, dem Beklagten unter Androhung einer Geldstrafe die Tätigkeit in einem Konkurrenzgeschäfte zu untersagen, und ihn zur Zahlung von 500 M. Schadenersatz, sowie zur Zahlung von 7500 M. vereinnahmter Geschäftshälften zu verurteilen, ferner im Wege der einstweiligen Verfügung dem Beklagten aufzugeben, die Tätigkeit irgend welcher Art für das von ihm gegründete Geschäft, speziell das Auffinden der Kunden der Klägerin bei einer von dem Gerichte festzusetzenden Geldstrafe zu unterlassen. Unter Zurückweisung des Klagenantrages im übrigen hat die erste Kammer für Handelsfachen des zuständigen Landgerichts dem Beklagten durch einstweilige Verfügung bei Weidung einer Geldstrafe von 100 M. für jeden Übertretungsfall untersagt, Kunden oder Lieferanten der Klägerin aufzusuchen oder auf andere Weise mittelbar oder unmittelbar mit diesen Geschäfte abzuschließen, einzuleiten oder zu vermitteln. Durch Entscheidung des zweiten Instanzinstanz des Oberlandesgerichts wurde das Urteil des Landgerichts aufgehoben und der Kläger mit seinem Antrage auf einstweilige Verfügung zurückgewiesen. Das Oberlandesgericht führt in seiner Urteilsbegründung hauptsächlich folgendes aus: Das Konkurrenzverbot trifft den Beklagten nur in seiner Eigenschaft als Geschäftsführer und nicht, wie dieser annimmt, als Geschäftsführer. Es ist aber nach § 135 des Bürgerlichen Gesetzbuches nicht, weil es eine übermäßige, gegen die guten Sitten verstoßende Erwerbsbeschränkung des Beklagten enthält; denn es gewährte dem Kläger die Möglichkeit, die Erwerbsfähigkeit desselben für immer zu vernichten, indem es ihn nötigte, fortwährend Geschäftsführer zu bleiben, und sich als solcher dem Konkurrenzverbot zu unterwerfen. (Nach dem Gesellschaftsvertrag war nämlich ein unbestimmte Zeit geschlossenes Geschäft ohne Genehmigung des zweiten Geschäftsführers unmöglich, weil zur Veräußerung von Geschäftsanteilen an andere Personen als an Erben oder an andere Geschäftsführer die Genehmigung der Gesellschaft notwendig war.) An der Übermäßigkeit einer derartigen Beschränkung der persönlichen Freiheit und Erwerbsfähigkeit ändert auch die Tatsache nichts, daß Kläger ein Interesse daran hatte, den Beklagten, dessen Geschäft er übernommen hatte, und dessen Betriebskenntnisse ihm besonders wertvoll waren, an das Geschäft zu fesseln und zur Tätigkeit für das Geschäft zu nötigen; denn das verbotene Interesse ging jedenfalls nicht so weit, daß nun der Kläger sich die Möglichkeit offen hielt, den Beklagten für immer zu fesseln; es genügt vielmehr vollkommen, wenn er sich dessen Arbeitskraft und Betriebskenntnisse für einen angemessenen Zeitraum sicherte.

Personalnachrichten.

Der Vorsteher der Messen Oberlandesbehörde, Herr Güterexpedit A n s p a c h, ist zum 1. Oktober d. J. nach Darmstadt verlegt.
 uc. Altweiber Sommer nennt der Volksmund wenig galant die feinen, weißen Gewebe, die an schönen Septembertagen in der Luft zu hängen scheinen und mit dem Spaziergehen plüßlich anfliegen. Es fallen einem unwillkürlich allerhand Sagen ein, die den Ursprung jener Fäden poetisch erklären. Da ist die Schicksalsgöttin, die den Lebensfaden spinnt, eine der drei Parzen, und wirklich sagt man oft: Das Leben dieses Menschen hängt nur an einem Faden. Eine andere Geschichte erzählt von der stolzen Königs-Tochter Arachne, die sich vermaß, mit den Frauen des Olymp um die Wette zu spinnen zu wollen und die zur Strafe für ihren Dünkel in eine garstige Spinne verwandelt wurde. Im Mittelalter, wo

die Verehrung der Jungfrau Maria dem Volke ganz in Fleisch und Blut übergegangen war, nannte man die feinen düstigen Gewebe „Mariengarn“ oder „Frauensommer“ und bildete manche staurige Legende um ihre Entstehung. Heute wissen wir, daß die Feldspinne, um sich in der Luft rasch weiterbewegen zu können, den „Altweiber Sommer“ erzeugt. Wenn wir ihn sehen, so sollten wir uns freuen, nicht nur an der Geschicklichkeit, mit der er gesponnen wurde, sondern auch deshalb, weil diese Fäden stets als Vorboten eines schönen, warmen Tages gelten. Der Instinkt der Spinne ist hier fast immer untrüglich.

Mainzer Stadttheater. Heute Freitag wird als erste Schauspielvorstellung „Ein Wintermärchen“ von Shakespeare gegeben, Musik von Friedrich von Flotow, in der bereits angegebener Besetzung. Am Samstag werden wiederum neue Opernmitglieder Gelegenheit haben, sich in Nicolais Spieloper „Die lustigen Weiber von Windsor“ vorzustellen. Sonntagnachmittag gelangt bei kleinen Preisen Otto Ernst Komödie „Nachmann als Erzähler“ zur Aufführung. Der neue Charakterspieler Herr Schenermann spielt den Nachmann. Die übrige Besetzung ist zum Teil die alte des vorigen Jahres geblieben. Abends 7 Uhr: Gastspiel der Großh. Hofopernsängerin Frau F. Raschewska vom Hoftheater in Darmstadt als Elisabeth in Wagners „Lohengrin“.

d. Bezirksauschuss. (Sitzung vom 15. September unter dem Vorsitz des Herrn Verwaltungsratsdirektors Ling.) Der ehemalige Gastwirt August Helfenbein von Frankfurt a. M. wollte sich als Stellenvermittler etablieren. Er mietete eine Siedenzimmerwohnung und kam um Genehmigung des bezugsfähigen Gewerbebetriebes ein. Indessen der Stadtausschuss erkundigte sich bei der Polizei, was der Geschäftsführer für ein Mann sei, und die Antwort, die er erhielt, gab ihm Veranlassung, die Erlaubnis zum Betriebe des Gewerbes eines Stellenvermittlers wegen Unzuverlässigkeit der Person des Geschäftsführers zu verweigern. Der Bezirksauschuss schloß sich dem Urteil des Stadtausschusses an und verwarf die Berufung des Helfenbein. — Der Drogist Max A n d e r z u Frankfurt a. M. war um die Konzession zum Kleinhandel mit Spirituosen in verkapselten und versiegelten Flaschen in seinem Geschäft, Ecke der Vogelbergstraße und Mühlentor, eingekommen. Der Stadtausschuss hat ihm die Konzession gegeben, dagegen klagt der Polizeipräsident, der die Bedürfnisfrage bestritt. Das Gericht weist die Klage ab.

— Der Rentner August R a t t h e s klagt gegen den Magistrat zu Wiesbaden wegen Heranziehung zu den Straßenbaukosten. Der Kläger besitzt an der Kapellenstraße ein Grundstück, welches sich mit seinem hinteren Teil an den Heinrichsberg, einer nach der Ansicht des Magistrats ebenfalls angebauten Straße, anschließt. Das Grundstück des Klägers hat seinen Ausgang nach der Kapellenstraße. Als er die Veranden seines Hauses massiv ausbauen ließ, wurde er vom Magistrat mit 1507 M. 45 Pf. zu den Straßenbaukosten des Heinrichsbergs herangezogen. Sein gegen diese Veranlagung erhobener Einspruch wurde zurückgewiesen und gegen diese Zurückweisung richtet sich die Klage. Der Kläger sagt, er könne seine hiesigen Veränderungen nicht als Errichtung eines Gebäudes anzusehen, das zu Straßenbaukosten verpflichtet, selbst wenn das aber der Fall sei, so liege das Gebäude doch an der Kapellenstraße und nicht am Heinrichsberg. Der Magistrat behauptet, es sei irrelevant, ob das Grundstück des Klägers einen Ausgang nach dem Heinrichsberg habe oder nicht, denn es liege an beiden Straßen und könne jederzeit einen Ausgang nach dem Heinrichsberg erhalten. Das Gericht verurteilt den Magistrat zur Befreiung des Klägers von den verlangten Straßenbaukosten. — Der Gastwirt Philipp K r ä m e r z u Frankfurt a. M. hatte in der Vogelbergstraße eine Wirtschaft, die er eines Vorkommnisses wegen aufgab, das die Polizei veranlaßt hatte, sich etwas näher um sein Lokal zu bekümmern. Nach Aufgabe der Wirtschaft in der Vogelbergstraße kam Krämer um Wirtschaftskonzession für ein Lokal in einer anderen Straße ein. Der Stadtausschuss erteilte ihm dieselbe, die Polizei aber widersprach recht lebhaft, da die Person des Krämer die Annahme rechtfertige, daß die Wirtschaft zu unbilligen Zwecken und zur Förderung der Bäckerei benutzt werde. Sie erhob Klage bei dem Bezirksauschuss, welcher derselben stattgab unter Entziehung der dem Berufungsklagen vom Stadtausschuss erteilten Konzession. — Der Techniker Karl Wilhelm L e e z u D o s h e i m beabsichtigt dort in der Nähe des Bahnhofes ein Hotel mit 2 Restaurationsräumen und 11 Fremdenzimmern zu errichten. Seinem Gesuch um Erteilung der Erlaubnis zum Betrieb der Gastwirtschaft wurde vom Kreisauusschuss stattgegeben, jedoch mit der Einschränkung, daß keine geistigen Getränke verabgibt werden dürften. Gegen dieses Urteil richtet sich die Klage des Lee, der der Ansicht ist, eine Gastwirtschaft ohne Ausschank geistiger Getränke sei in Doshheim nicht denkbar. Gemeindevorstand und Polizeibehörde von Doshheim haben die Bedürfnisfrage nachträglich bejaht und der Bezirksauschuss erteilt dem Kläger die Konzession einschließlich des Ausschankes von geistigen Getränken. — Der Konditor Franz R i s c h e v o n Schwannheim wird mit seinem Gesuch um Erlaubnis zum Ausschank von Glaschenbier und feineren Alkoholen auch vom Bezirksauschuss abgewiesen. — Herr Schornsteinfegermeister Josef S c h w a n t v o n hier will in der Schierkeinerstraße eine Schankwirtschaft errichten. Gemeinde- und Polizeibehörde waren aus Grund der vorgelegten Baupläne dafür und infolgedessen wurde Herr Schwant die unbeschränkte Konzession erteilt. Dann meldeten sich die Nachbarn, sie machten die Polizei darauf aufmerksam, daß Herr Schwant nicht nach denjenigen Plänen baue, welche ursprünglich vorgelegt hätten. Die Polizeibehörde blieb auch jetzt dabei, daß die Bedürfnisfrage zu bejahen sei. Der Stadtausschuss behandelte die Sache indessen nunmehr wie eine völlig neue und kam zu der Ansicht, daß nach Art der Bauausführung die Bedürfnisfrage jetzt nach allen Richtungen hin zu verneinen sei. Er lehnte das Konzessionsgesuch ab. Der Bezirksauschuss verwarf die von Herrn Schwant gegen das Urteil erster Instanz eingelegte Berufung. — Herr Bäckermeister Georg S a n d e r v o n

Hier will in dem Hause Kleine Schwalbacherstraße 4 eine Gast- und Schankwirtschaft errichten. Der Stadtausschuss verweigert die Konzession, da die Bedürfnisfrage verneint werden müsse. Gegen dieses Urteil klagt Herr Sande bei dem Bezirksauschuss; er weist besonders darauf hin, daß er im Auftrag der Bäcker-Innung in dem betreffenden Hause eine Herberge für Bäckergehilfen unterhalten werde und daß auch die Handwerkskammer sich anerkennend für diese Absicht ausgesprochen habe. Der Gerichtshof weist die Klage ab. — Frau Johanna R u p p hier möchte für ihre Schwalbacherstraße 15 bezogene Speisewirtschaft die Erlaubnis zum Ausschank von Bier und Wein während der Mittagsmahlzeit haben. Auch hier hat der Stadtausschuss mangels Bedürfnisses die nachgesuchte Konzession verweigert. Der Bezirksauschuss weist die Berufung der Klägerin gegen das Urteil des Stadtausschusses ab.

Obstaustellung und Obstmarkt zu Diebrich. In der „Turnhalle“ zu Diebrich findet in der Zeit vom 23.—27. September eine Obstaustellung mit Obstmarkt für den Landkreis Wiesbaden statt. Die Ausstellung wird am Freitag, den 23. Sept., nachmittags um 1 Uhr, durch den Kgl. Landrat, Herrn von Hergberg, eröffnet und kann täglich von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags besucht werden. Außer den Obstaustellungsobjekten können auch gutgepflegte und schöne Sortimente von Zimmerpflanzen, besonders von Nichtgärtnern, landwirtschaftliche Erzeugnisse, wie empfehlenswerte Getreide- und Kartoffelsorten, sehr gut entwickelte Kohls- und Wurzelgewächse, Gurken, Kürbisse, desgleichen gutgepflegte Obstbäume, praktische Geräte und Werkzeuge, wie solche für die Obstverwertung und für den Baumschutz und Baumpflanz notwendig sind, ausgestellt werden. Als Preise kommen außer künstlerisch ausgeführten Ehrenurkunden Geräte und Werkzeuge, wie solche zur Baumpflanz und Obstverwertung gehören, und eine große Anzahl Ehrenpreise zur Verteilung. Sämtliche Ausstellungsobjekte müssen bis 18. September unter Angabe des notwendigen Raumes und der Konkurrenznummer dem Kreisobstbaulehrer Videll in Wiesbaden, Poststraße 16, angemeldet sein. Die Ausstellung nichtangemeldeter Gegenstände kann nur dann berücksichtigt werden, wenn noch der erforderliche Platz vorhanden ist. Die Verteilung der Prämien findet am letzten Tage der Ausstellung, nachmittags 3 Uhr, im Ausstellungsorte statt. Die Dauer der Ausstellung kann nach Bedürfnis verlängert werden. Der Eintrittspreis für Erwachsene beträgt an den beiden ersten Tagen 50 Pf. die Person, an den übrigen Tagen 30 Pf. Kinder unter 14 Jahren und Militärpersonen zahlen die Hälfte. So weit bis jetzt vorausgesehen, wird die Ausstellung eine sehr reich besetzte und interessante werden, so daß ein Besuch jedermann nur empfohlen werden kann.

Der Kriegerbund, der Zentralbund des deutschen Kriegervereinswesens, hat auf seinem Vertretertag auf dem Kriegerhaus am 12. d. M. folgende Resolution gefaßt: „Der 5. Vertretertag des Kriegerbundes der deutschen Landes-Kriegerverbände spricht seine Entschiedenheit über den Abgrund von vaterlandsloser Gefinnung aus, der sich in den Reden des sozialdemokratischen Führers B e b e l auf dem internationalen Sozialistenkongress in Amsterdam auf neue Dargetan hat. Der starken Hand der Reichsregierung, die Regierungen der Bundesstaaten und den gesetzgebenden Körperschaften haben wir es zu überlassen, Maßregeln zu treffen, durch welche dem immer stärker um sich greifenden Übermut der Sozialdemokratie und ihrer die Volkseele verrohenden Verhegung Halt geboten wird. Wohl aber ist es das gute Recht und die Pflicht der deutschen Kriegervereine, deren oberste Aufgabe nach den Satzungen die Pflege der Treue zu Kaiser und Reich, zu Landesherren und Vaterland ist, deutlich vor aller Welt ihre tiefinnerste Empörung darüber auszudrücken, daß der Führer der Umsturzpartei in Deutschland gewagt hat, seine Hoffnung auf Erfüllung seiner Parteiziele darauf zu setzen, daß den deutschen Völkern ein zweites Sedan bereitet werde. Die beste Antwort an den internationalen Mann ohne Vaterland ist, daß nicht nur die 400 000 Veteranen in unseren Reihen, die feinerseit für des Vaterlandes Größe und Einheit ihr Leben eingesetzt haben, und deren Ruhm durch die jämmerliche Denkmalsweise jenes Mannes nicht beflebelt werden kann, sondern daß alle in den deutschen Kriegervereinen vereinigten Kameraden, heute schon 2 1/2 Millionen an der Zahl, fest halten an dem Vaterlande und an den die Größe unseres Vaterlandes bedingenden und verbürgenden monarchischen Einrichtungen, und daß sie diese ihre Bestimmung als Staatsbürger heiligen. In dem der Vertretertag des Kriegerbundes der deutschen Landes-Kriegerverbände sein festes Vertrauen zu seinen Kameraden ausdrückt, daß sie sowohl im Frieden, wie daß sie und alle wehrfähigen Deutschen im Kriege wiederum unvergängliche Vorbeeren an die deutschen Fahnen heften und dadurch die hochverräterischen Hoffnungen der Umsturzpartei zuspandern machen, richtet er an alle patriotisch empfindenden Volkstreue die Aufforderung, die Bestrebung der Kriegervereine zur Stärkung des Nationalbewußtseins und der Vaterlandsliebe, zum Festhalten an dem monarchischen Gedanken zu unterstützen und mit ihnen fest und eintig zusammenzutreten gegen die internationale vaterlandslose Sozialdemokratie.“

Am Brand. Zweifellos hat sich schon mancher unserer Leser gefragt, aus welchem Grunde wohl in unserer Nachbarstadt Mainz der Platz zwischen Rheinstraße und Markt, an dessen Westseite sich die Kaiserliche Hauptpost befindet, den Namen „Brand“ trägt? Darauf wird, dem „M. N.“ von sachkundiger Seite folgende Antwort: Seinen heutigen Namen besitzt der Platz wahrscheinlich schon seit dem Jahre 886, denn damals zerstörte ein großer Brand diesen Teil der Stadt, in dem die Kriegen sich angesiedelt hatten. Eine darauf bezügliche Stelle enthalten die Fuldaer Annalen. Wie Schaab in seiner „Geschichte von Mainz“ berichtet, fand sich im Juni 1813 beim Niederlegen des alten Kaufhauses unter dem Fundament eine beträchtliche Menge Beizen und Gerste in angebranntem Zustande. Da der Bau des Kaufhauses aber schon im Jahre 1314 unter dem Kurfürsten Peter von Arspalt begann, so geben die verbrannten Früchte unter ihrem Fundament den augenfälligen Beweis, daß hier vorher bereits ein Gebäude gestanden hat, welches in

Flammen aufging, und daß der Platz nicht erst aus Anlaß der hier erfolgten Verbrennung der Mainzer Freireichsbriefe, welche Adolf von Nassau nach Einnahme der Stadt 1402 vornehmen ließ, seinen Namen erhielt. Abrißgen bezugen auch mehrere ältere Baubriefe, daß der Platz schon lange Zeit früher „der Brand“ hieß. Noch im vergangenen Jahrhundert standen auf dem „Brand“ die „drei Reichskronen“, eines der besten Gasthäuser von Mainz, in dem u. a. auch Goethe abzuweilen pflegte, und Wilhelm Hauff seine „Memoiren des Satans“ schuf. Aber auch heute noch umgeben den Platz zahlreiche Gasthöfe und Trinkstuben, so daß der Einheimische wie der Fremde, wenn ihn der Durst plagt, ausreichend Gelegenheit hat, „auf dem Brand“ seinen „Brand“ zu löschen.

— Vom „Hohenaastheimer“. Wegen der guten Apfelernte in verschiedenen Laubstümmelungen schlagen die Birne, um mit dem alten Apfelwein zu räumen, mit dem Preise ab. Der große Schoppen (ein halber Liter) kostet jetzt 12 Pf. und das seitherige sogen. „Schöppchen“ 10 Pf. Die Apfelweinproduzenten dürften in diesem Jahre das Malter Mostobst um 30—35 Prozent billiger kaufen als im verflochtenen Herbst.

o. Verkehrshindernis. Die Beschwerde über den Bauzaun an dem Cronschen Neubau in der Langgasse hat gewiß ihre Berechtigung, aber der Vorwurf, daß es gar zu lange bis zu dessen Beseitigung dauere, trifft, wie wir hören, nicht den Bauherrn, sondern die Baupolizei-Verwaltung. Wäre dem schon vor längerer Zeit gestellten Antrage auf Abnahme des Rohbaus rechtzeitig entsprochen worden, so würde der Bauzaun längst beseitigt sein; so aber ist diese Abnahme heute noch nicht erfolgt und Herr Cron sieht sich nicht nur außerstande, den Zaun zu entfernen, er ist auch in der Fortsetzung der Bauarbeiten behindert. Die in der Nachbarschaft wohnenden Geschäftleute haben wirklich lange genug unter dem mit dem Abbruch des „Adlers“ und den Neubauten verbundenen Mißbehagen zu leiden gehabt, und es wäre ihnen sehr zu wünschen, daß endlich wieder einmal geordnete Verhältnisse eintreten. Aber es ist nicht allein dieser Umstand, sondern die Behinderung des öffentlichen Verkehrs überhaupt, welcher hier gebieterisch Abhilfe verlangt. Nur der großen Vorzicht des Publikums ist es zu danken, daß es zwischen dem Breiterzaun und der „Elektrischen“ bisher ohne Unfälle abgegangen ist. Wenn schon das private Interesse hier auch einige Berücksichtigung verdient, so dürfte besonders das erwähnte öffentliche Interesse die Baupolizei veranlassen, die Angelegenheit nach Möglichkeit zu fördern.

— „Deutsche Sitten“. Manche deutsche Geschmacklosigkeit hat ein allzu jähes Leben! Was soll man dazu sagen, schreibt die „Köln. Ztg.“, wenn heute noch, im vierten Jahrzehnt nach der Gründung des Deutschen Reiches, die Unsitte sich erhalten will, daß Reichsdeutsche, die im Auslande reisen, sich Visitenkarten in französischer Sprache drucken lassen! Der dauernd im Auslande lebende Deutsche bedient sich längst seiner Sprache zu diesem Zweck, und mit den Fremden belächelt er die französischen Stillübungen seiner heimatischen Landsleute, Stillübungen, die noch dazu in der Regel durchaus unfranzösisch ausfallen. Verabzuwiderlich aber wirken solche Karten, wie sie bei Deutschen oder deutschen Behörden, Konsulaten oder Gesandtschaften, abgegeben werden. Da lesen wir z. B. auf einer Karte im Vorzimmer einer deutschen Botschaft „Guillaume de Lieutenant au 2e régiment des dragons de la garde Imperatrice Alexandra de Russie.“ Würde ein jeder Engländer nicht mit Recht an der Gesundheit des Gehirns des englischen Offiziers zweifeln, der sich in Berlin bei seiner eigenen Botschaft mit der Karte einführen wollte „Leutnant im 42. Infanterieregiment Schwarze Bache (Königliche Hochländer)“? Wie man sieht, braucht man sogar in der preussischen Garde noch etwas mehr nationales Rückgrat.

Verbands-Nachrichten.

* Der „Scharfhe Männerchor“ unternimmt am kommenden Sonntag, den 18. September, wieder einen seiner beliebtesten Familien-Ausflüge nach Dieblich („Zum Sambrinuss“). Auch Freunde des Vereines können sich beteiligen.

* Der „Club Rheingold“ unternimmt am kommenden Sonntag, den 18. cr., einen Ausflug nach Dieblich a. Rh. (Neue Turmhalle).

* Der „Club Borussia“ veranstaltet Sonntag, den 18. September, im Saale „Zum Burggrafen“ eine humoristische Unterhaltung mit Tanz.

* Aus der Umachung. Bei dem Gewitter am Dienstag wurde der in Niederriedl beschäftigte 51 Jahre alte Landarbeiter Müller aus Gelsa vom Blitz erschlagen.

In Mainz sagt der letzte Verbandstag des allgemeinen Verbandes deutscher Mineralwasserfabrikanten vom 25. bis 28. September in der Stadthalle. Mit dem Verbandstag ist eine Ausstellung verbunden.

Soeben ist man eifrig mit den Verrechnungsarbeiten für die neue Chaussee Cambera-Fenne beschäftigt.

Die Postverwaltung Kapfatten hat sich wegen Raum-mangels in dem alten Gebäude entschlossen, ein neues Postgebäude an der neu angelegten Bahnhofsstraße erbauen zu lassen.

In Ganan hat hochbetagter Seniorchef der Firma W. H. Dewans Herr Rentner Wilhelm Herrens. Der Rentner wurde 30 Jahre bis zum Jahre 1898 den städtischen Körperschaften als Mitglied an. 1879 wurde er zum Vizebürgermeister der Stadt gewählt. Beim Ausscheiden aus diesem Amte ernannten ihn die städtischen Körperschaften in Anerkennung seiner Verdienste um das Gemeinwohl Dananz zum Ehrenbürger der Stadt.

Auf einer Straße bei Oberhof verunglückten zwei Arbeiter aus Binde n. Beide erlitten Beinbrüche und wurden in das Gwerkschaftshospital gebracht.

Vermischtes.

* Arbeitgeber und Arbeitnehmer, wie sie sein sollen. Die „Oldenburger Nachrichten für Stadt und Land“ bringen unter dieser Aufschrift einen sehr aktuellen, interessanten Artikel, der für unsere Leser sogar ein gewisses Interesse haben dürfte: Aus dem „roten Königreiche“, wie Sachsen, das mit Ausnahme eines einzigen Abgeordneten — eines Antifemiten! — nur Sozialdemokraten in den Reichstag schickt, genannt wird, aus dem Land der Streiks, in welchem bekanntlich vielfach zwischen Fabrikanten und Arbeitern eine tiefe Kluft gähnt, hört man gleichwohl zuweilen von erfreulichen

Zuständen. So lebt zu Glauchau einer der größten Weber von internationalem Rufe, ein Mann, welcher durch eigene Kraft, rastlose Arbeit und hohe Intelligenz sich aus den bescheidensten Anfängen zu einem der hervorragendsten Industriellen emporgerungen hat, und heute, infolge seines Genies und seines weiten Blickes, auf dem Weltmarkt eine Sonderstellung behauptet, der Fabriken in Glauchau, Reichenbach i. Vogtl., Mühlten, St. Micheln, Roskau und New York besitzt: Otto Voehner d. Der Name spricht ein Programm. In jugendlichen Jahren nach Amerika gewandert, hat er seinen Charakter in der weiten Welt ausreifen lassen. Er ward ein moderner Mann; frei von jeglicher Engstirnigkeit, nennt er seine Devise: „Teile und herrsche!“ Auf allen seinen Betrieben, unter den Tausenden seiner Arbeiter, hat es niemals einen Streik gegeben. Man möchte ihn einen Sozialdemokraten „im Geiste“ nennen. Das Verhältnis zwischen ihm und seinen Arbeitern war von jeher das beste — ein freundschaftliches, vorbildlich für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Kein Ordensbändchen schmückt Otto Voehners Brust, nicht einmal der beste Titel „Kammerherrnrat“ ziert ihn, noch sonst dergleichen, dagegen besitzt er die Liebe und Anhänglichkeit seiner Arbeiter und — der Armen, denen er ein wahrer Vater ist; er hilft, wo und wie er kann, und er kann viel, aber im stillen: „Tränen trocken kein Geld auf dem Markt-plate!“ Im Privatleben huldigt er tatkräftiger Pflege der Kunst, vorzugsweise der Musik. Seine junge Gattin, mit der er das glücklichste Familienleben führt, ist eine feine Künstlerin, die Tochter der berühmten Gesangsmeisterin Maria Wilhelm, eine Nichte des unerreichlichen Geigerkönigs August Wilhelm. In seinen philanthropischen Bestrebungen wird er von ihr eifrig unterstützt. Und nun das jüngste Ereignis aus Voehners Reich. Die bekannte, in jedem Betrachter, ganz vornehmlich auch für die Arbeiterverhältnisse ideal eingerichtete große mechanische Wollweberei Otto Voehner u. Co. zu Mülsen St. Micheln steht unter Leitung des Direktors Franz Knäuper, eines ebenso hervorragenden Ingenieurs als humanen Mannes von Voehnerscher Lebensanschauung, welchen sein mächtiges Arbeiterheer wahrhaft verehrt. Der 10tündige Arbeitstag, der in den vorjährigen gewaltigen Kämpfen zu Krimmitschau die bedeutendste Rolle spielte und, so viel bekannt wurde, von den Fabrikanten noch immer nicht bewilligt wurde, ist bei Voehner u. Co. längst freiwillig seitens Voehners aus eigener Initiative eingeführt worden, und, wie betont wird, nicht nur zum Vorteil der Arbeiter, sondern auch im wohlverstandenen Interesse der Fabrik selber. In Mülsen St. Micheln halten nun in diesen Tagen auswärtige Arbeiter-Gemischte Versammlungen angezettelt zur Besprechung der Arbeiterverhältnisse und des Meraner-Glauchauer Lohnarbeiters. Direktor Knäuper stellte allen seinen Leuten die Beteiligung an jenen Versammlungen frei, sowie er überhaupt absolute Handlungsfreiheit anempfahl. Ist ja auch bei allen politischen Säulen usw. in den Voehnerschen Betrieben niemals die mindeste Einmischung erfolgt oder gar eine Direktive gegeben worden. Das gilt als private Gewissenssache. Der Einberufungslos kam, die Einberufung waren erschienen, ebenso die politischen Überwachungsorgane — aber nicht ein einziger Voehnerscher Arbeiter war zu sehen! Auf die endliche Aufforderung des Königl. Regierungs-Assessors, die Versammlung zu eröffnen, fiel die Antwort: Mangel Teilnehmer könne sie nicht stattfinden!! „Das war noch nicht da!“ meinte der Herr Assessor — und man ging heim. So haben die Voehnerschen Arbeiter durch die Tat ihre völlige Zufriedenheit mit ihren Verhältnissen manifestiert: ein für Voehner, wie für seine Arbeiter in gleichem Maße ehrenreiches Ereignis. Was man sät, erntet man. Nehmt ein Beispiel daran!

* Eine Hundegeschichte. Als am Samstagnachmittag die Sachsen-Weimarischen Herrschaften in Frankfurt einatrossen waren, ergab sich, daß der wertvolle „Hofhund“ fehlte. Er hatte in Heidelberg den Salonwagen und die „Hofluft“ plötzlich satt bekommen und war, alle seine Erziehung vergebend, einer Hundes-„Sie“ nachgeeilt. Lange aber sollte der seine weimarische Hofhund die Heidelberger Luft und Freiheit nicht genießen. Derselben flogen hin und her und plötzlich packte ein Heidelberger Schutzmann den großherzoglichen Hofhund etwas rauh am Kragen. Wohl oder übel wanderte der Köter ins Hundecoupe des ersten besten Frankfurter Zuges und zurück ging's an den Weimarischen Hof, wo man froh war, den Flüchtling wieder zu haben. Ein vorwitziger Hofmann soll im vertrauten Kreise die Meinung geäußert haben, daß diese Kludt ins feindliche Leben eine Folge gewisser böser Beispiele an anderen Höfen sei, die selbst die guten Sitten der deutschen Hunde verderben.

* Eine Farm für Menschenzucht. In der letzten Nummer der „Amshau“ ist zu lesen: Über eine eigenartige Hochzeit, die dieser Tage in Perm, im nordöstlichen Rußland, auf den Gütern des Großgrundbesizers Raschattinow, stattfand, berichtet die „Pol.-anthropolog. Revue“ nach russischen medizinischen Blättern. Die Hochzeit gehört zu einer Reihe interessanter biologischer Experimente, die der genannte Großgrundbesitzer seit Jahrzehnten veranstaltet. Raschattinow hat nämlich eine größere Geldsumme der Züchtung schöner Menschen geweiht. Er duldet unter seinen Arbeitern nur die vollkommensten und gesündesten Exemplare von Männern und Frauen, Leute von tadelloser Körperlichkeit. Unter diesen Leuten sichtet er selbst Heiraten, indem er diejenige Paare zur Vereinigung bringt, die den schönsten menschlichen Nachwuchs zu liefern versprechen. So hat er sich nach und nach eine Kolonie auserlesener Schönheiten geschaffen und hat sich auf seiner „Zuchtfarm“ der Aufgabe unterzogen, das Menschengeschlecht zu verbessern. Er hat bereits 40 Mutterpaare zusammengebracht, und diese haben ihm über 100 wirklich außerordentlich schöne Kinder in die Welt gesetzt. Die Buben stiegen von Kraft und Schönheit, die Mädchen sind Typen von Anmut und Lieblichkeit. Außer dieser zweiten von Raschattinow nach seinen eigenen Ideen gezüchteten Generation war nun das oben erwähnte Hochzeitpaar das erste, das er zusammengeführt hat und das ihm eine neue, dritte Sprößlingschaft von Idealmenschen schaffen soll. Der Bräutigam war ein Bauer namens Basilew, geradezu ein Adonis von jugendlicher Schönheit, die Braut ein ent-

zückendes Mädchen von 18 Jahren. Das Paar wurde in des Gutsherrn eigener Equipage zur Kirche gefahren und erhielt von ihm eine Aussteuer, bestehend in einem hübschen Händchen und zahlreichem Ackerland. Das Hochzeitmahl wurde gleichfalls vom Gutsherrn gegeben, und Raschattinow selbst brachte dabei einen Toast auf die „zweite Generation seiner Pflanzlinge“ aus.

* Der zwangweise reitende Simon. Bei einer österreichischen Militärbehörde lief kürzlich ein Besuch um Dichtbefreiung ein, welches der Veröffentlichung wert ist. Das Schriftstück, welches wir der „Gutmacher-Ztg.“ entnehmen, lautet: 1. Ich Franz und sie Theresia D. . . . , Gutmachergehilfenskelche mit Tisch und Bett, kümmerliche Sorgen und 7 erzeugte Kinder in der Ehe belästet, wobei bemerkt wird 4 Buben und 3 Mädchen, 38 Jahre als getreue Untertanen bei den teuren Zeiten in einem fort eheliche Treue gepflogen. — 2. Ich als väterlicher Ehemann 57 Jahre lang geboren, dabei immer mühselig und nicht mehr imstande, meine Arbeitsamkeit zu erzweden. — 3. Und die weibliche Mutter Theresia detto, welche mit obigen 7 Kindern vor Altersschwächen zittert, wovon 4 Kinder am Leben sind, 2 Buben und 2 Mädchen. (Wobach bemerkt wird mit zwei liegende Totenscheine zur Gemah der Wahrheit, wo erler Sohn Johann als Rentierungs-Departement-Bedienter mit 22jährig entkräfteten Unterleibsorganen bitterlichen Spitaltod für das hohe Vaterland sich notdürftig unterzogen hat.) — 4) Im Jahre 1890 haben wir unsern zweiten Sohn Stephan gestorben, welcher als Gemeiner dies irdene Jammertal mit demokratischen Blessuren stuchwürdiger Weise verlassen hat, wogegen — 5) ein fortlaufender Sohn Nr. 3, welcher auf den Namen Joharlad hört und taubstumm ist, wegen heilloser Wagenschwäche und tobsüchtigen Atem bereits als tödlicher Hausgenosse in miserablen Betradt zu ziehen kommt. — 6) Nur ist unser bisher leiblicher Sohn Simon, obwohl von Jugend an mit einem frommen tugendhaften Lebenswandel angehan, zu berittener Kavallerie numeriert, wo unterschiedliche Zügellosigkeit losgehen. — 7) Daher bitten wir täglich segensreich, daß unseres zwangweise reitenden Simon nicht zuschanden werden möge, weil selber als letztes manndares Ergenoniss in der Wirtschaft unentbehrlich anzusehen ist, und verbleiben in ergebnissvoller Armseligkeit eines wohlwollendsten Reskripts Franz und Theresia D. . . .

Gerichtssaal.

H. Braunhölz, 14. September. Die die „Braunschweiger Neuesten Nachrichten“ erlahren, ist am Montag der Leutnant Demann vom Meiningen Infanterie-Regiment von dem Kriegsgericht der 22. Division zu Kassel wegen Verletzung Vorgesetzter, begangen durch seinen Militärroman „Garries, Brice an einen Freund“, zu mehrmonatlicher Gefängnisstrafe verurteilt worden. Leutnant Demann wurde in Haft behalten. Die Verhandlung und Urteilsverkündung fand unter strengem Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Wie verlautet, wird Demann Berufung einlegen.

Sport.

* Ein Gordon-Bennett-Rennen für Motorwagen. Der Motocycle Club de France hat kürzlich zum Zweck des internationalen Wettkampfes einen Ehrenpreis gestiftet unter dem Titel: „Internationale Pokal des M.C.F.“ Die Bedingungen zu dieser Konkurrenz sind ähnlich denjenigen zum Rennen um den Gordon-Bennett-Pokal; und wie letzterer Preis für Motorwagen, so dürfte der „Internationale Pokal des M.C.F.“ für das Motorradfahren von größter Bedeutung werden. Das Reglement zu dem Rennen bestimmt, daß jede Nation nur drei Motorwagen nennen darf, von denen keines über 10 Kilogramm Vierzackgewicht hat und die in allen Teilen in dem betreffenden Lande hergestellt worden sind. Das diesjährige Rennen um den Pokal findet am 25. September bei Paris auf einer 54 Kilometer langen Rundstrecke statt. Die fünfmal durchfahren wird; Gesamtlänge der Rennstrecke also 270 Kilometer. Es sind nur solche Verbände zugelassen, die vom M.C.F. anerkannt sind. Für Deutschland hat die Deutsche Motorradfahrer-Vereinigung, C. S., Stuttgart, die Herausforderung übernommen. Außerdem beteiligen sich Frankreich, England, Belgien, Dänemark und selbstverständlich auch Frankreich. Bereits am 11. September hat das französische Auswahlrennen stattgefunden, wobei Lamberjad auf einem Griffon-Motorrad ein Tempo von 78,9 Kilometer pro Stunde fuhr und die 270 Kilometer in 3 1/2 Stunden zurücklegte. Beim Hauptrennen werden deutscherseits die Motorradmarken „Brennador“, „Reckafarm“ und „Progrès“ vertreten sein.

* Nachlässigkeiten im Fahrwertverkehr. Eine besonders für die Sportwelt außerordentlich interessante Statistik hat der Automobilist Dr. Karl Bredt während seines säumigen Aufenhaltes in Klagenfurt aufgestellt, indem er auf seinen Automobilfahrten eine scharfe Note der Aufmerksamkeiten angelegt hat. Die Statistik ist umso interessanter, als sie jenem Teile des Publikums, welches stets bei Zusammenstößen zwischen Automobilisten und Pferdegepannen das Verschulden auf Seite des Automobilfahrers sieht, ein Bild von der Nachlässigkeit gibt, mit welcher Pferdegepanne gelenkt werden. Nachstehend die Statistik: In 541 Fällen hatten die Kutscher das Weisheit nicht im Bereich ihrer Hand. 24mal waren die Pferde nur mit einem Weisheit ausgeführt. 18mal waren die Kutscher nicht bei den Pferden, sondern vorn oder hinten oder sie sahen bei mehreren hinter-einanderfahrenden Wagen auf einem Wagen beiliegen. In 294 Fällen hatten die Pferde die Trense nicht im Maul, sondern frei herabhängend an der Seite. 128 Kutscher waren betrunken. 211 Kutscher schickten. In 87 Fällen kutschierten Knaben im Alter von höchstens 14 bis 15 Jahren. 124 Wagen standen mit unbeaufsichtigten Pferden frei auf der Straße. 16mal ließ man ihn nicht vorfahren, einmal wurde nicht ausgewichen. 82 Wagen waren bei Nacht ohne Licht. Selbstverständlich kommt so etwas nur in Klagenfurt vor.

Kleine Chronik.

Ein bestialischer Vater. In Beederwert bei Ruhrort vergewaltigte am Montagabend ein Mann ein 12-jähriges Mädchen. Er wurde dabei überrascht, wußte sich aber durch Revolverschläge freie Bahn zu schaffen und entkam. Später stellte sich, nach der „Ab.-Weis. Ztg.“, heraus, daß es der eigene Vater des Kindes gewesen war. Als der Mann heute nachmittags auf seiner Arbeitsstelle verhaftet werden sollte, erschloß er sich.

Ein kerkelguckender Baufeldtor. Der frühere Direktor der Kommernbank, Komet, bewirbt sich bei den Berliner Terraiengesellschaften durch ein Zirkular um eine Stellung, da er nicht einen Pfennig Vermögen besitze.

Messerhehereien. In Immigrath bei Langensfeld wurde ein Monteur aus Köln von einem achtzehnjährigen Maurer mit einem Messer so schwer verletzt, daß er starb. Der Täter befindet sich in Haft. — Der Fabrikarbeiter

Bankers in Duren wurde im Streite mit seinem Schwager Ebel von diesem in das Herz gestochen und starb in einer halben Stunde. Ebel ist verhaftet worden. Familien-Drama. In Darlingerode bei Wernigerode erkrankte sich eine Arbeiterfrau mit ihren 3 Kindern.

Unfall. In der Ortstut denachbarten Kolonie Neu-Taberstadt brachen, wie der „Allgemeine Anzeiger“ meldet, die beiden 4 und 5 Jahre alten Söhne des Lokomotivführers Jähreit beim Spielen durch eine Holzbohle in die Abortgrube ein und konnten nur als Leichen hervorgezogen werden.

Töblicher Weipensich. In Siblingen, Kanton Schaffhausen, starb ein Mann an einem Weipensich. Bei einem Trunk aus einem Krug geriet ihm eine Wespe in den Hals, deren Stich eine derartige Geschwulst verursachte, daß der Verletzte nach wenigen Stunden erlitt.

„Das Ganze halt!“ Eine unliebsame Unterbrechung ertit am vergangenen Freitag das Manöver der 20. Division zwischen Hiebholdehausen und Bodensee bei Göttingen. Als mehrere Regimenter gerade einen vom Feind besetzten Höhenzug erklimmen und der Sieg den Anstürmenden unbesritten zugekommen wäre, wurde plötzlich „das Ganze halt“ geblasen. Die Befehlshaber sahen einander erstaunt an und konnten, da sie den Befehl zu diesem Signal nicht gegeben hatten, keine Erklärung für den Zwischenfall finden. Man forschte und siehe da — ein R u h r t e, der ehemals Trompeter gewesen, besand sich bei seiner Herde am nahen Berg. Er hatte das ihm wohlbelannte Signal gegeben, daß von den Trompetern der verschiedenen Regimenter sofort erwidert wurde. Nach einständiger Pause wurde dann der Berg erklimmt, worauf sich die feindliche Armee nach Osterode zurückzog. Wegen den signalkundigen Rührerten ist Strafantrag gestellt worden.

Verunglückter Wanderverbümmler. Bei den Wandern in Thurgau wurde ein Wanderverbümmler aus Winterthur, der unvorsichtigerweise vor die Mündung einer feuernden Batterie lief, nach der „Poff. Jg.“ durch einen blinden Kanonenschuß tödlich verletzt; er starb bald darauf.

Unsitliches Attentat. Großes Aufsehen ruft in Ungarn die Suspendierung des Agrar-Gerichtsrates Dr. Wladimir Salsch hervor, der gegen ein in Untersuchungshaft befindliches Mädchen ein unsitliches Attentat verübte.

Luftschiff verunglückt. Während einer Luftballon-Übung einer Abteilung des Festungs-Artillerie-Regts. Nr. 1 bei Hajmascher in der Nähe von Bekrem in Ungarn ereignete sich ein schwerer Unfall. Bei dem herrschenden Sturmwind wurde der Ballon plötzlich in die Höhe gerissen. Der größte Teil der die Fesselfelle haltenden Soldaten ließ los, während acht Soldaten mitgerissen wurden, welche nacheinander in ziemlicher Höhe abstürzten. Einer blieb mit zerstücktem Kopf, einer von seinem eigenen Bajonett durchbohrt, tot liegen. Die anderen sechs sind schwer verletzt.

Lezte Nachrichten.

wb. London, 15. September. „Daily Chronicle“ meldet aus New York: Die Spaltung der republikanischen Partei des Staates New York werde bei den Wahlen im November den Staat New York wahrscheinlich an Pariser ausliefern. Diese Spaltung sei durch einen Streit zwischen dem Gouverneur DeWitt und dem Senator Black über die Beamtenfrage entstanden.

wb. Hamburg v. d. G., 15. September. Reichskanzler Graf Bälou und Gemahlin sind heute vormittag hier eingetroffen und haben in Ritters Parkhotel Wohnung genommen. Frau v. Minchetti, die Schwiegermutter des Grafen, wird für morgen ebenfalls hier erwartet.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik eingehenden, nicht verwerteten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht verlassen.)

* In Nr. 423 (Morgen-Ausgabe) Ihres werthen Blattes vom 10. d. M. lese ich, wie ein Freund der Kirche sich äußert über den diesjährigen Jahresbericht des Vorstandes der Kreis-Synode Wiesbaden-Land. Ich möchte nun diesem kirchlichen Freunde mitteilen, daß man anderwärts schon längst mit dem alten Verkommen des kirchlichen Aussehens von Wöchnerinnen abgebrochen hat und solches bei uns, wenn es nicht gerade noch gewünscht wird, in der Familie, direkt im Anschluß an die Taufe, geschieht. Warum sollte dies nicht auch sonst haushalt sein? Schreiber dieses weiß aus Erfahrung, daß in gewissen Gegenden unseres nassauischen Landes der Brauch es verlangt, daß solche glückliche Mütter bei ihrer Aufzählung resp. ihrem ersten Gange zum Hause Gottes ein bestimmtes Erkennungszeichen anlegen mußte. Wie wurde damals schon eine solche Frau von jung und alt begaßt und bekräftigt. Nach meiner Auffassung handelt es sich hier um einen Privatsack, der ins Haus gehört. Diejenigen Leute nun, die noch in dem alten Brauch ein Heil finden, werden nicht alle werden, bis die zuständige Kirchenbehörde einmal diesen überlebten Modus ganz aufheben wird.

* Behördliche Fürsorge. So wünschenswert es ist, daß seitens der Behörden mit Schärfe gegen die Auswüchse des Automobilsports vorgegangen wird, so verdient doch nachstehender Fall in der Öffentlichkeit beachtet zu werden. Seit Jahren lübe unser in Michelbach im Kartale wohnender Arzt seine Praxis mittels Fuhrwerk und Fahrrad aus. Wer die Landverhältnisse kennt, der weiß, welche Schwierigkeiten und furchterliche Anstrengungen der Landarzt, der seinen Beruf gewissenhaft von der ersten Seite ausübt, bei Ausübung seiner Tätigkeit oft zu bestehen hat, und der weiß auch, wie lange Stunden oft der Kranke den Arzt herbeiführt, der sich manchmal Stundenweit entfernt auf Befehl befindet. Es hat deshalb allgemeine Befriedigung hervorgerufen, als unser Arzt sich vor zwei Jahren ein Automobil anschaffte, so daß zu hoffen war, daß den Patienten rascher und öfter ärztliche Hilfe zuteil werden würde. Doch nicht lange war das Automobil unsere „Scheidertalstraße“, die den Bezirk des Michelbacher Arztes durchzieht, gefahren, als der Königl. Landrat des Untertannkreises, Herr v. Koller in Langenswalbach, die Ortsvorstände zu veranlassen wußte, über die Straße die Automobilsperre zu verhängen, d. h. die gesamte Strecke wurde für Kraftfahrzeuge (Motorweiräder merkwürdigerweise ausgenommen) verboten. Damit wurde die wirksame Ausübung der ärztlichen Praxis in allen an dieser Straße befindlichen, weitabgelegenen Ortsteilen unterbunden, und obgleich durch jenes Verbot zunächst unser Arzt betroffen wird, so haben doch am meisten darunter die Kranken jener Gegend zu leiden. Denn wenn auch der Arzt anfangs keine Pflicht unbekümmert um das Verbot nach wie vor zu erfüllen suchte, so bliebt ihm doch jetzt, wo die Strafen und Gerichtskosten eine beträchtliche Höhe erreicht haben — die Aufschickbeamten waren bei Strafe vom Herrn Landrat angewiesen, jede diesbezügliche Übertretung des Michelbacher Arztes zur Anzeige zu bringen — nichts anderes übrig, als seine Patienten entweder zu vernachlässigen oder zum Besuche derselben besonderes Fuhrwerk zu nehmen. Wenn wir von unserem Arzte auch gar nicht verlangen können, daß er, statt

den ihm zulebenden Verdienst zu erhalten, noch bei jeder Tour Geld aus seiner Tasche drausgeben soll, so ist es trotzdem ein großer Vorteil, daß die Angehörigen der Kranken nunmehr für jeden Besuch das Fuhrwerk bezahlen sollen. Alle Bemühungen des Arztes, die Aufhebung des Fuhrverbotes zu bewirken, waren bis jetzt erfolglos. Auf die Beschwerde einer Krankenlaffe gegen die Polizeiverordnung an den Herrn Landrat erwiderte dieser, es sei ihm nicht bekannt geworden, daß die Ortspolizeibehörden die Straßensperre verhängt hätten. Und doch war er selbst die Veranlassung dazu gewesen. Von Königl. Regierung zu Wiesbaden kam der Befehl, die Straße könne wegen ihres „alpinen Charakters“ nicht für Automobile freigegeben werden; und in einem anderen Bescheide der Königl. Regierung hieß es sogar, der Arzt könne seinen Berufspflichten auch zu Fuß (nach St. Trinitatis) nach Michelbach und ja nur etwa 18 Kilometer, zu Wagen oder „sonstwie“ nachkommen. Eine weitere Eingabe an Königl. Ministerium zu Berlin hatte ebenfalls keinen Erfolg. Aberall aber, wo diese echt bürokratischen Entscheidungen bekannt wurden, erregten sie ein heftiges Schütteln des Kopfes. Denn die Straße hat die allgemein übliche Breite der gepflasterten Signalwege bei einer Steigung von etwa 1-3 Proz. im allgemeinen und eine Steigung von 6 Proz. an der steilsten Stelle; die Krümmungen sind auf keinen Fall härter wie bei vielen anderen dem Automobilsport offenen Straßen unseres Kreises. Was ist also darin „alpin“? Selbst Wegebauern der Scheidertalstraße haben gesagt, es sei völlig unverständlich, wie man dem Michelbacher Arzt, der stets langsam und vorsichtig gefahren sei, die Benutzung des Automobils verbieten könne, zumal wenn Motorräder mit der ihnen innewohnenden größeren Geschwindigkeit und ihrem härteren Geräuße zudig passieren dürften. Wir müssen uns wirklich über eine solche Komik wundern! — Die betreffenden Ortsvorstände haben übrigens selbst erklärt, sie wünschten die Aufhebung des Fuhrverbotes, wenigstens für den Wagen des Arztes; doch wagten sie nicht gegen den Willen ihres nächsten Vorgesetzten Stellung zu nehmen. Die etwaige Befürchtung, daß bei Freigabe der Chaussee eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit durch Überhandnahme des Motorwagenverkehrs eintreten könne, ist nicht stichhaltig. Denn da die Straße überhaupt nicht dem Grobverkehrsdienst dienlich, sondern nur eine unbedeutende Ausfallstraße ist, so ist kaum anzunehmen, daß sie jemals viel befahren wird. Übrigens ließen sich dann noch genug Mittel finden, um die unannehmlichen Auswüchse des Automobilsports zu vermeiden zu können. Was soll man nun, was sollen vor allen Dingen die armen Kranken unter diesen Umständen machen und wie sollen wir diese sonderbaren Bescheide der Behörden deuten? Soll der Arzt viellecht neben seinem Fuhrwerk noch ein Vierbeinerverkehr bei sich führen, um ganz nach Erlaubnis bald in diesem, bald in jenem Gefährt zu sitzen, je nachdem er freie oder verbotene Straße unter sich hat? Oder sollen die Patienten warten, bis der Arzt nach langen Stunden zu Fuß amarschirt kommt, oder sollen sie sich gar so lange gedulden, bis dieses „sonstwie“ vielleicht in Gestalt einer lenkbaren Flugmaschine erfunden ist? Auffallend bei der ganzen Angelegenheit ist aber der Umstand, daß ein in demselben Landesteile befindlicher Arzt und der Bauminister zu Idstein mit ihren Automobilen eine Straße befahren dürfen, die mindestens den gleichen „alpinen“ Charakter aufweist wie die erwähnte Scheidertalstraße; auffallend ist auch, daß in diesem Sommer schon mehrfach Automobile durch unsere Ortsteile gefahren sind, ohne daß wir bis jetzt von einer Anzeige auch gegen diese gehört hätten. Nicht unerwähnt können wir es ferner lassen, daß der Herr Bauminister von Idstein verschiedentlich, und zwar unter unserm Wissen ebenfalls unbedeutend, verbotene Straßen mit seinem Automobil gefahren ist. Auch färslich ist er noch im Besitze des Herrn Landrats im Automobil in Strinz-Margaretha gewesen, und wir warten jetzt darauf, ob der Herr Landrat auch hier zu vorgehen wird, wie gegen den Arzt zu Michelbach, als er die Bürgermeister unter Strafandrohung anweisen ließ, denselben so oft er in seinem Automobil die Straße befahren würde, zur Anzeige zu bringen. Wir hoffen doch bestimmt, daß nach dem obersten Grundsatze des Staates, daß vor dem Gesetz alle gleich sind, auch in Langenswalbach noch verfahren wird. Auch sind wir der Meinung, zu den Pflichten eines preussischen Landrates gehöre auch die Anteilnahme am Wohl und Wehe der Bevölkerung und nicht nur die Einwirkung nicht sehr zweckmäßiger Polizeiverordnungen! Offensichtlich genügen diese Stellen, um die schärfste Aufhebung der Sperre, die nahezu einem Verbot der Ausübung der ärztlichen Praxis gleichkommt, herbeizuführen, damit den Kranken den Arzt wiedergelassen, und so viel Stoff zur Erbitterung gegen unsere Behörden zu beifügen, über all deren Verordnungen und Entscheidungen noch das Rechtsgefühl des Volkes steht, das uns sagt, daß die Behörden sich auf diese Weise selbst geradezu moralisch strafbar machen. Justitia.

Briefkasten.

Ph. H. Die Nummer des „Tagblattes“, welche den von Ihnen erwähnten Artikel enthält, ist nicht mehr vorhanden, es steht Ihnen aber die Einsichtnahme in unser Redaktions-Exemplar offen. Auch können Sie sich daraus eine Abschrift machen lassen.

Handelsteil.

Rückgänge an der Börse. Von der New Yorker Börse wurden ungünstige amerikanische Ernteberichte gemeldet und im Zusammenhang damit eine starke Getreidehaussse. Dies wirkte ungünstig sowohl auf den Berliner wie auf den Frankfurter Effektenmarkt und insbesondere waren die exponiertesten Kurse betroffen, also die der Hüttenaktien. Während bisher die ungünstigen Berichte über die Lage der Eisenindustrie kaum beachtet wurden, legte man ihnen gestern ganz besondere Bedeutung bei. Besonders war von Schwierigkeiten die Rede, die dem Stahlwerksverband angeblich in bezug auf seine weitere Organisation erstehen dürften. Ebenso wurde auf die ja längst bekannte ungünstige Lage der Siegerländer Eisenindustrie hingewiesen. Dabei blieb ganz unbeachtet, daß nach langer Pause wieder einmal eine Nachfrage nach Spiegeleisen aus Amerika nach Deutschland gekommen ist. Erwähnt sei hier nur, daß Bochumer von 200 bis 207 zurückgingen und Laurahütte von 253,80 bis 250.

Der Hibernia-Verstaatlichung zweite Auflage. Die Dresdener Bank, Geheimrat Müller-Berlin und Rechtsanwalt Bondie-Dresden haben bei der Verwaltung der Hibernia-Gesellschaft gegen Hinterlegung der nötigen Aktien den Antrag gestellt, sofort eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen, die in der Hauptsache nochmals den Vorschlag der Regierung, betreffend Abtretung des Unternehmens an den Staat, beraten und hierüber Beschluß fassen soll. Weiter sollen sämtliche in der Generalversammlung vom 27. August gefaßten Beschlüsse über die Erhöhung des Aktienkapitals aufgehoben werden. Die weiteren Anträge sind von untergeordneter Bedeutung.

Bulgarische Anleiheprojekte. Die gestern aus österreichische in deutsche Blätter übergegangene Nachricht, daß die Dresdener Bank die neue bulgarische Anleihe übernehmen wolle, wenn diese Regierung alle ihre großen Bestellungen in Deutschland mache, ist, wie das genannte Bankinstitut meldet, vollständig erlund.

Neue japanische Kriegsanleihe. Englischen Meldungen aus Tokio zufolge steht eine neue japanische Kriegsanleihe im Betrage von 80 Millionen Yen bevor. Es ist anzunehmen, daß es sich wiederum um eine innere Anleihe handeln wird.

Zur russischen Wirtschaftslage. Die Ausgabe von 40 Mill. Rubel Papiergeld steht abwärts bevor. Infolge der schlechten Ergebnisse von Nowgorod (nur 25 Proz. des vorjährigen Umsatzes) und allgemeinen Geschäftsstillstandes hat die Zahl der Wechselproteste eine bisher ungeahnte Höhe erreicht.

Höchster Farbwerke und Leop. Cassella u. Ko. Wie die „Frankf. Ztg.“ erfährt, sind zwischen den Höchster Farbwerken

vorm, Meister, Lucius u. Brüning A.-G. und der Firma Leopold Cassella u. Ko. Verhandlungen im Gange, die auf die Anbahnung einer Interessen-Gemeinschaft abzielen. Wenn diese Verhandlungen, die schon ziemlich weit vorangeschritten scheinen, zu dem angestrebten Ziele führen, so würde dies ein Zusammengehen von zweien der bedeutendsten Großbetriebe in der Anilinfarben-Herstellung ergeben.

Harkortische Bergwerke und Chemische Fabrik in Gotha. Nachdem die Harkort-Gesellschaft im vorigen Jahr auf ihr Goldbergwerk Muszari bekanntlich eine außerordentliche Abschreibung von 2 131 833 M. vorgenommen hat, wofür der gesamte Jahresgewinn und 1 616 751 M. aus der Reserve verwendet wurden, kann sie für das abgelaufene Geschäftsjahr wieder eine Dividende ausschütten. Der Betriebsüberschuss beträgt 1 578 920 M., woraus 9 Proz. Dividende in Vorschlag gebracht werden sollen.

Oberschlesische Chamottefabrik vorm. Didier in Gleiwitz. Gleichwie die meisten übrigen Chamottefabriken hat auch diese im abgelaufenen Jahr gut gearbeitet und kann 9 Proz. Dividende gegen 7 Proz. im vergangenen Jahr vorschlagen.

Hamburg-Amerika-Linie. Generaldirektor Ballin erklärte einem Korrespondenten der „Hamb. Ztg.“, daß seine jüngsten Mitteilungen über den bisherigen befriedigenden Verlauf des Geschäftes bei der Hamburg-Amerika-Linie deshalb gegeben wurden, weil ein kleines Hamburger Bankgeschäft Zirkulare ausgab, in dem zum Verkauf von Paketfahrkarten wegen der aus dem Tarifkampf entstandenen Verluste aufgefordert wurde. Weiter erklärte Herr Ballin, daß eine Geldknappheit durchaus nicht vorhanden sei und an eine Kapitalerhöhung für das nächste Jahr nicht gedacht werde. Der Kampf gegen die Cunardlinie werde, von dem österreichischen Geschäft abgesehen, hauptsächlich von den englischen Linien, die im Morganstrasse seien, geführt. Bei den deutschen Linien seien die Zwischendeckpreise nur um ein Geringes ermäßigt. Eine Antwort von der Cunardlinie sei jetzt hier eingelaufen. Wie diese aber lautet, hat Herr Ballin dem Korrespondenten nicht gesagt.

Verein deutscher Eisengießereien. Die diesjährige Generalversammlung wird am 5. Oktober in Hamburg abgehalten. Wichtig ist der auf der Tagesordnung stehende Antrag des Jünkerthor-Gewerkschaft: Der Verein wolle die in Rheinland und Westfalen im Gange befindlichen Bestrebungen zur Gründung eines Eisengießereiverbandes aufnehmen und Schritte tun, um seiner Organisation einen Verband anzugliedern, der die Regulierung von Angebot und Nachfrage in allen Eisengießereierzeugnissen durch Kontingentierung der Betriebe zum Zwecke hat.

Export nach den Vereinigten Staaten. In den Monaten Juli und August hat das Generalkonsulat Berlin für 7 230 430 Mark Waren exportiert; es zeigt dieses eine kleine Zunahme von etwa 50 000 M. Diese wurde besonders dadurch erzielt, daß die amerikanischen Einkäufer, die im vorigen Sommer fast gar nicht anwesend waren, diesmal bedeutende Einkäufe machten, hauptsächlich in der Konfektionsbranche. Wenn wir uns recht erinnern, so wurde erst kürzlich in Berliner Blättern geklagt, daß die amerikanischen Einkäufer für Mäntel und Jackets diesmal fast ganz fehlten.

Zur industriellen Lage. Bei der Firma F. Butzke u. Ko., Aktiengesellschaft in Berlin, hat das Geschäft, wie gemeldet wird, im laufenden Jahr sich sehr zufriedenstellend entwickelt, so daß auf eine bessere Dividende wie im Vorjahr zu rechnen sein wird; damals gab es nur 1 Proz. — Die Maschinen- und Armaturenfabrik vorm. H. Breuer u. Ko. in Höchst a. M. haben Beschäftigung bis Jahreschluß. Auch hier dürfte das Resultat voraussichtlich besser ausfallen als im Vorjahr, 2 Proz. Dividende. Die Alfred Gutmann-Aktiengesellschaft für Maschinenbau, Ottensen-Hamburg, teilte über die Semestralbilanz mit, daß die Gewinnziffern diesmal nur unwesentlich von den vorjährigen abweichen. Über die Dividende läßt sich überhaupt noch nichts sagen. Das Geschäft nimmt seinen normalen Gang und über Mangel an Aufträgen ist nicht zu klagen.

Kleine Finanzchronik. Die Verwaltung der Vereinigten Gummiwarenfabriken Harburg-Wien schlägt für 1903/04 12 1/2 Proz. Dividende vor gegen 20 Proz. im Vorjahr. Der Rückgang ist eine Folge der Steigerung der Rohgummipreise bei verhältnismäßig geringer Erhöhung der Verkaufspreise. — Die Forderung der Bergisch-Markischen Bank an die in Schwierigkeiten geratene Seidenwarenfabrik Busch, Krauhaus u. Ko. in Krefeld beläuft sich auf 193 000 M., wovon 110 000 Mark voll gedeckt sind. Auf den Restbetrag entfallen voraussichtlich 45 Proz., so daß der Verlust nur ein geringer ist. — Gegen den im Februar mit 17 Millionen Mark Engagements flüchtig gewordenen Bankier Fritz Meyer-Berlin findet die Gerichtsverhandlung am 26. September statt. — Die Vereinigten Chemischen Fabriken in Leopoldshall schlagen dieselben Dividenden wie im Vorjahr vor, nämlich 5 und 2 Proz.

Geschäftliches.

Ein Trost für sorgende Mütter. Mütter, die ihn noch nicht kennen, sollten den Californischen Feigen-Syrup „Califig“ bei ihren Kindern veruchen. Er befeuchtet in nasslicher und milder Weise alle Beschwerden der Kinder, die von Verstopfung, schlechter Verdauung und den daraus folgenden fieberhaften Erkrankungen herrühren. Die Kinder nehmen ihn überaus gerne keines guten Geschmackes wegen und weil das Einnehmen derselben keine Nebenbeschwerden hervorruft. (Bwg 845) F 127

„CALIFIG“ (Californischer Feigen-Syrup) Auf die Marke „Califig“ ist besonders zu achten, da hierdurch allein das ursprüngliche echte Original-Produkt der CALIFORNIA FIG SYRUP Co. verbürgt wird. In Apotheken käuflich pro 1/2 Flasche Mark 2,50, 1/3 Flasche Mark 1,50. Bestandteile: Syr. Fici California. (Speciali Modo California Fig Syrup Co. parat.) 75 Extr. Senn. liquid. 20. Elix. Caryoph. comp. 5.



Fabrik: Siegel & Co., Glin. (K 459) 16
Vertreter: Adolf Klingsohr Wwe., Wiesbaden.
Die Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten.
Zeilung: 3. Schule vom Orbst.
Beantwortlicher Redakteur für den gedruckten redaktionellen Teil: G. Wöhrderer für die Anzeigen und Bekanntmachungen: G. Dornau; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der 2. Scheffelsbergischen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen 21. Verlosung...

- Buchstabe G. a 200 Zfl. No. 10, 25, 79, 144, 155, 219.
Buchstabe H. a 500 Zfl. No. 4, 5, 10, 31, 78, 94, 215, 230, 249, 275, 311, 330, 385, 420, 488, 520, 546, 588, 630, 646, 689, 711, 746, 803, 849, 907, 922, 929, 931, 965, 987, 970, 974, 978, 981, 982, 983, 986.

Buchstabe K. a 2000 Zfl. No. 10, 39, 45, 78, 109, 119, 172, 177, 221, 255, 290, 296, 331, 414, 425, 434, 436, 443, 461, 465.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 2. Januar 1905 gefündigt und findet von da an eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt bei der hiesigen Stadthauptkasse oder bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie zu Frankfurt a. M.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

1. Zum 2. Januar 1903: Buchstabe J. No. 57 über 1000 Zfl.

2. Zum 2. Januar 1904: Buchstabe G. No. 199 über 200 Zfl. Buchstabe H. No. 306 und 339 über je 500 Zfl. Buchstabe J. No. 255, 315, 405, 552, 1104, 1305, 2336, 2641, 2786 und 2810 über je 1000 Zfl.

Buchstabe K. No. 30 und 116 über je 2000 Zfl. Wiesbaden, den 2. September 1904. P. 807 Der Magistrat.

Kocher! Alle Sorten Geflügel auf die Feiertage, geschlachtet wie auch lebend.

J. S. Landau, Nibelstraße 26. Teleph. 2885.

Empfehle: Prima Polbäckchen per Pfund 66 und 70 Pf. Dammelkaffee 50 70 Pf. Peter Metzger, Weichstraße 9.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen 25. Verlosung...

- Buchstabe L. a 200 Zfl. No. 19, 39, 49, 57, 62, 94, 142, 152, 216, 304, 343, 352, 382, 397, 400, 457, 462, 556, 621, 660, 691, 738, 738, 746, 807, 826, 860, 866, 928, 956, 1078, 1088, 1099, 1193, 1241, 1269, 1294, 1394, 1372, 1471, 1503, 1584, 1554, 1557, 1596, 1628, 1656, 1685, 1728, 1763, 1783, 1791, 1814, 1825, 1830, 1855, 1879, 1886, 1898, 1895, 1898, 1900, 1908, 1918, 1922, 1924, 1925.

Buchstabe M. a 500 Zfl. No. 12, 16, 76, 85, 95, 106, 117, 124, 163, 165, 171, 278, 287, 241, 257, 261, 275, 288, 295, 320, 378, 380, 415, 460, 474, 501, 541, 560, 614, 662, 679, 708, 715, 804, 808, 818, 823, 833, 859, 944, 961, 986, 975, 988, 1018, 1086, 1058, 1069, 1087, 1107, 1126, 1148, 1218, 1250, 1277, 1312, 1344, 1349, 1360, 1390, 1418.

Buchstabe N. a 1000 Zfl. No. 20, 25, 58, 104, 150, 154, 174, 194, 219, 245, 296, 279, 286, 292, 295, 305, 334, 346, 352, 373, 426, 490, 505, 515, 545, 574, 628, 651, 655, 668, 768, 807, 820, 844, 926, 933, 948, 957, 972.

Buchstabe O. a 2000 Zfl. No. 14, 34, 41, 83. Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Februar 1905 gefündigt und es findet von da ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt bei der hiesigen Stadthauptkasse oder bei der Dresdener Bank zu Frankfurt a. M.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

1. Zum 1. Februar 1903: Buchstabe M. No. 1145 und 1356 über je 500 Zfl.

2. Zum 1. Februar 1904: Buchstabe L. No. 60, 183, 242, 244, 693, 861, 912, 1105, 1705 und 1787 über je 200 Zfl. Buchstabe M. No. 83, 220, 889, 913, 1199 und 1209 über je 500 Zfl. Buchstabe N. No. 61, 212, 297, 612 und 691 über je 1000 Zfl. F 307

Wiesbaden, den 2. September 1904. Der Magistrat.

Ringofenstersteine ringfrei billig abzugeben. Offerten unter O. 301 an den Tagbl.-Verlag.

Zweitischen 10 Pfund 45 Pf. Schmalbacherstraße 71. Prima Gf. und Kochbirnen Wd. 8 Pf. im Centner billiger, Helenestr. 13, Stb. 1 St.

Grösste Special-Fabrik für Gas-Badeöfen. JOH. VAILLANT, REMSCHEID. Za haben in allen besseren Installationsgeschäften. Man verlange Catalog grat u. franco.

Alte Haase Anthracit-Eisformbretts. Dieses allgemein beliebte und bewährte Heizmaterial für Dauerbrandöfen irischen und amerikanischen Systems empfiehlt im Alleinverkauf J. L. Krug (Inh. Ludwig Badum), Kohlen-, Holz- und Brennholzhandlung, Quisenstraße 5. Telephon Nr. 128.

Makulatur in Päckchen zu 50 Pf., der Centner Mk. 4.— zu haben im Tagblatt-Verlag Langgasse 27.

Neues Delikatess-Sauerkraut, feinstes Magdeburger à Bord. Oxhoft 36 M., 1/2 Oxhoft 20 M., Kohleimer 12 M., Anker 6.50 M., 1/2 Anker 4.25 M., Poste. 2.00 M. Salsgurken, saure, Pa. Ank. 11 M., 1/2 Ank. 7 M., Poste. 3 M. Pfeffergurken, pikant, 1/2 Ank. 10 M., Poste. 3 M. Essiggurken, feinste Gewürze, 1/2 Ank. 8 M., Poste. 2.50 M. Senfgurken, hart, Poste. 4 M. Periswiebels, ff., kleine Poste. 5 M. Preisselbeeren in ff. Raffinade, 25-Pfd.-Blecheimer 8.50 M., Poste. 4 M. Alte Brabanter Sardellen Poste. 8 M. Mixed Pickles Poste. 4 M. Grüne Schnittselbolen Poste. 3 M. Pa. Pflaumen 25-Pfd.-Blecheimer 4.50 M., Poste. 2.50 M. Ausführliche Preisliste kostenlos. Alles incl. Gefäss ab hier gegen Nachnahme oder Voreinsendung. F. A. Köhler & Co., Magdeburg 30. Gegr. 1835.

Fremden-Verzeichnis.

- Ritters Hotel u. Pension. Landmann, Fr. Dr., Leipzig. — Hardtmann, Fabrikbes., Danzig. — Keseling, Kfm., Hannover. — Landmann, Fr., Leipzig. — von der Vies, Rent., Holland. — Christ, Fr., Grünberg. — Kamp, Köln.
Hotel Rosa. van Bommel, Rent., Haag. — Sandhagen, Kfm., m. Fr., Frankfurt. — Moyers, Fr., Liverpool. — Philipps, Fr., Burnley. — Guj de Miremont, Gräfin, London. — de Miremont, London.
Weißes Roß. Schwab-Lennarz, Fr. Weingutsbes., Erden. — Reiche, Fr., Wernigerode. — Reiche, Fr., Wernigerode. — Reiche, Wernigerode. — Bergmann, Kfm., Landsberg. — Püttmann, Geh. Reg.-Rat, Prof., Dr., Friedenau. — Lepp, Kfm., Alexandrowsk. — Brodzki, Fabrikdirektor, Lodz.
Hotel Royal. v. Hohenastenberg-Wiegandt, Baron, Kurland. — Hertz, Dr. phil., Hamburg. — v. Soeff, Exzell., Fr. m. Bed., Petersburg.
Russischer Hof. Rueter, Fabrikbes. m. Fr., Iserlohn. — Immer, Landger.-Rat m. Fr., Darmstadt. — Stein, Landger.-Rat, Dr., Darmstadt.
Schweinsberg. Ruckelaud, Kfm., Hamburg. — Velte, Telegraphist, Vohwinkel. — Müller, Rent. m. Fr., Dresden. — Fuchs, Amtsgerichtsrat m. Fr., Biedenkopf. — Schmachtenberg, Vohwinkel. — Ossmann, Kfm., Nürnberg. — Sturm, Assistent m. Fr., München. — Schneider, Kfm. m. Fr., Berbach. — Zolleis, Nürnberg. — Buch, Kfm., Soest. — Gram, Kfm., Hannover. — Kaufmann, Lörrach. — Hillert, m. Fr., Posen. — Lutz, Kfm., Düsseldorf. — Camphausen, N.-Walluf. — Glomme, Ingen., Bochum. — Mürtz, Rent. m. Fr., Paris. — Born, Kfm., Peine. — Wolf, Direktor m. Fr., Düsseldorf.
Spiegel. Prusicki, Czenstochau. — Geyer, Reg.-Rat u. Direkt. d. österr. Staatsbahn m. Fr., Stanislaw. — Goslawski, Oberpräsident d. österr. Staatsbahn, Stanislaw. — Heivitz, Gutsbes., Warschau. — Schmahli, Fr. Oberamtsrichter, Neustadt.
Zum goldenen Stern. Ost, Kfm., Alsenborn. — Schobus, Kfm. m. Fr., Eisenberg. — Weyrauch, Fr. m. S., Hertlingshausen. — Haag, Kfm., Neustadt. — Weber, Kfm., Eisenberg. — Mann, Fr., Alsenborn. — Trautmann, Fr., Karlsruhe. — Zanden, Fabr. m. Fr., Beud.
Tannhäuser. Goyer, Rent. m. Fr., Münster a. St. — Wies, Fr., Homburg. — Stiller, Kfm., Bochum. — Hoss, Kfm. m. Fr., Köln. — Eliaschiff, Zahnarzt, Insterburg. — Kappes, Kfm., Antwerpen. — Fessner, Dr. med., Königsberg. — Pieters, Kfm. m. Fr., Antwerpen. — Hape, Kfm., Köln. — Fromme, Kfm., Köln. — Sichter, Kfm. m. Fr., Rottweil. — Fuchs, Kfm. m. Fr., Hofheim. — Hoffmann, Kfm. m. Fr., Koblenz. — Sieghan, Gutbes. m. Fr., Essehof. — Keil, Rent. m. Fr., Tocht, Breslau. — Deus, Oldenburg. — Kratzberger, m. Fr., Aachen. — Engel, Kfm. m. Fr., Bernkastel. — Krügel, Direktor m. Fr., B.-Baden.
Tannus-Hotel. Chicupout, m. Fam., Antwerpen. — Schulte Sombau, Rent., Jombout. — Kerstens, Kfm. m. Fr., Dalheim. — Wolf, Kfm., Berlin. — Sorge, Stuttgart. — Comte, Kfm., Magdeburg. — Reissner, Ing. m. Fr., Clausthal. — von Radwan, Baron, Paris. — Hardsinck, m. Fr., Nymegen. — Hardsinck, Fr., Nymegen. — Boucher, Rent. m. Fr., Brüssel. — Münschau, Dirschau. — Murzate, Dirschau. — Hauser, Leut., D.-S.-W.-Afrika. — Klamann, Kfm., Hamburg. — Milchsack, Kfm., Köln. — Mohren, Kfm., Lehrte. — Lanne-mann, Kfm., Engersen. — Boedecker, Kfm., Lehrte. — Berg, Bauinspektor, Frankfurt. — Busigen, Kfm., Lehrte. — Boedecke, Kfm., Burgdorf. — Haas, Oberlandesgerichtsrat m. Bed., Celle. — Busch, Kfm., Lehrte. — Ratschinsky, Exzell., Wirkl. Staatsrat, Smolensk. — Struckmann, Fr. Rittergutsbes., Celle. — Hildebrand, Rent. m. Fr., Leipzig. — Zürgb, Reg.-Assessor, Leipzig. — Zürgb, Fabr., Königswinter. — Franzis, Rent. m. Fr., London. — Hallayer, Generalkonsul m. Fr., Christiania. — Tryuns, Rent. Dr. m. Fr., Roermond. — Tytgat, Kfm., Gand. — Thovris, Kfm., Brügge. — de Ridder, Kfm. m. Fr., Leuven. — Lankius-Beisinga, Direktor Dr., Weihenstephan. — Strecker, Dr. med. m. Fr., Mecklenburg. — Thoris, Kfm., Brügge. — de Bach, Kfm., Gand. — Susewind, Ing., Sayn. — Thoust, Kfm., Paris. — Gaertner, Kfm., Mülheim. — Neuhaus, Kfm., Düsseldorf. — Grosskopf, Architekt m. Fr., Berlin. — May, Fr., Essen. — Keller, m. Fr., Sagan. — Harwig, Ing., Dortmund. — Hinkel, Kfm., Weitzlar.
Union. Jackmann, London. — Grotz, m. Fr., Gehlberg. — Vlugt, Kfm., Delft. — Heck, Kfm., Utrecht. — Wieland, Frankfurt. — Schön, Frankfurt. — Reunemann, Kfm., Frankfurt. — Grassmann, Kfm., Weisel. — Kohlhaas, Wesel. — Meyer, Kfm., Frankfurt. — Fries, Darmstadt. — Eckel, Darmstadt. — Schönberger, Darmstadt. — Sauer, Kfm., Quedlinburg. — Streb, Darmstadt. — Wendel, Darmstadt. — Löschhorn, Darmstadt. — Heidgen, Kfm., M.-Gladbach.
Victoria-Hotel und Badhaus. Meyrens, Kfm., Paris. — Opler-gelt, Landger.-Direktor m. Fr., Köln. — v. Schevon, Kfm., Bielefeld. — Sievert, Fabr., Berlin. — Lüdorf, Fabrikbes. m. Fr., Barmen. — Schölling, 2 Hrn., Georgenborn. — Schölling, Fr., Georgenborn. — Schölling, Fr., Georgenborn. — Stiemme, Kfm., Düsseldorf. — Dejarne, Stud., Dieppe. — Tounyre, Stud., Dieppe. — Siercke, Fabrikdirektor, Hannover. — Dunreicher, Reichsger.-Rat, Berlin. — Burrs, m. Fr., Kilmarnock. — Doms, Direktor, Lemberg. — Beckmann, Gand. phil., Köln. — Klespe, Geisenheim. — Daelen, Kfm., Köln. — Darias, m. Fr., Gouda.
Vogel. Sieben, Dr. chem., Bitterfeld. — Diriam, Kfm., Solingen. — Dollfuß, Fr., Mühlhausen. — Baumann, Fr., Mühlhausen. — Brennecke, Berlin. — Stier, Kfm., Nürnberg. — Bancke, m. Fr., Amsterdam. — Vonna, Kfm., Mannheim. — Maas, Kfm., Mannheim. — Otto, m. T., Berlin. — Schwarz, Kfm., Mannheim. — Heandar, Kfm., Karlsruhe. — Kusterer, Obertelegaphenassistent, Karlsruhe. — Fix, Ingen., Karlsruhe. — Kopske, Kgl. Domänenverwalter m. Fr., Klein-Schweinitz. — Bauer, Ingen., Köln. — Vollmer, Kfm., Geisenheim. — Lecker, Kfm. m. Fr., Kassel. — Fischer, Kfm. m. Fr., Bingen. — Kruse, Kfm., Berlin. — Eberle, Mannheim. — Coenen, Bonn. — Schmidt, Kfm. m. Fr., Köln.
Weins. Hartmann, Fr., Godesberg. — Hellmar, Fr. m. T., Bonn. — Peters, Kfm. m. Fr., Werstein. — Schmidt, m. Fr., Werstein. — Helzmann, Kfm., Mannheim. — Blank, m. Fr., Frankenthal. — Krutwig, m. Fr., London. — Dahn, Fr., Berlin. — Bernhard, Stud., Paris. — Mailhe, Stud., Paris. — Pajot, Stud., Lille. — Asser, Kfm., Köln. — Reiter, Kfm., Aachen. — de Clerk, Stud., Paris. — Dandeloaj, Stud., Godesberg. — Pajot, Stud., Lille. — de Pontant, Stud., Paris. — de Caye, Stud., Epernay. — Thies, Fr., Celbe. — Kluge, Kfm., Hamburg. — v. Bistrane, Fr., Berlin. — Bastrien, Fr., Gladbach. — Schoeberlein, m. Fr., London. — Jürgens, Dr., Elberfeld.
Westfälischer Hof. Köster, Kfm., Düsseldorf. — Greeven, Kfm. m. Fr., M.-Gladbach. — Knappmann, Fr., Arnen. — Treck, Fr., Unna i. W. — Hasselberg, Essen. — Ermet, Ingen., Betzdorf. — Müller, Kfm. m. Fr., Lötlich.
Wilhelms. Bannon, Fr., London. — Hohensens, Dr. jur., Frankfurt. — Colbough, Fr., Berlin. — Colbough, 2 Fr., Berlin. — Ladenburg, Dr., Mannheim. — Ferber, Rent., Hannover. — Bader, Rent., Hannover. — Brounsitzsche, Exzell., m. Fr., Petersburg. — Förster, Eisenbahnunternehmer m. Fr., Warschau. — Limburg-Stürm, Rent., Brüssel. — Deutsch, Fr. Rent. m. Gesellschaft, Berlin. — Friedberg, Geh. Reg.-Rat u. Prof. m. Fr., Berlin. — Feist, Prof. m. Fr., Kiel. — Terry, Rent. m. Fr., Paris.

Wegen Aufgabe meines Etagegeschäftes gebe auf

Juwelen, Goldwaaren und Uhren

Telephon No. 3143.

20% Rabatt 20%

Telephon No. 3143.

Fritz Lehmann, Juwelier, Langgasse 3, 1. Etage.

Die Eröffnung des Ladengeschäftes im eigenen Hause erfolgt Ende September.

Ich habe einen größeren Posten

Möbel

verschiedenster Art,
als:

Büffets, Anrichte = Schränke, Bücher-
schränke, Schreibtische, Sautouils,
Stühle, Salonschränke und Fantasie-
Möbel, Schlafzimmer = Einrichtungen
etc. etc.

zum Ausverkauf gestellt und offerire dieselben zu
ganz wesentlich reducirten Preisen.

Die Möbel sind durchweg eigenes erstklassiges Fabrikat
und gehören größtenteils moderner Stilrichtung an. 2569

Adolph Dams,

Möbelfabrik — Innendecoration,
Webergasse 4.

Lebens-Versicherung ohne ärztliche Untersuchung.

Wichtig für Damen und Herren, die entweder von anderen
Gesellschaften abgelehnt sind oder aus irgend einem Grunde die
ärztliche Untersuchung nicht wünschen. Die Versicherung wird
durch eine gut fundierte alte deutsche Lebens-Versicherung zu civilen
Prämien bewerkstelligt. Man wende sich vertrauensvoll unter
Chiffre **E. 296** an den Tagbl.-Verlag.

Zur Saison

empfehle meine **D.-Färberei und chem. Wascherei.**

Großbetrieb I. Ranges.

Läden: Adolfsstr. 5.

Fr. Reitz.

Cannusstr. 55.

Stottern

wird durch Suggestion in 6 Tagen ohne
Bernstörung beseitigt. — Angstge-
fühl schwindet sofort! Meldungen
sogar! Nur ein Kursus!

Schw. Sprachheil-Anstalt,
Wiesbaden. Langgasse 23.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum zur gefl. Nachricht, daß ich in dem Hause Friedrich-
straße 13 eine Filiale meiner Kohlenhandlung eröffnet habe. Ich werde bestrebt
sein, durch Lieferung von nur erster Qualität Brennmaterialien aller Art meine
werten Abnehmer zufriedenzustellen und sichere eine prompte und reelle Bedienung zu.
Um eine gütige Unterstützung meines neuen Unternehmens bittend,
geheimt hochachtungsvoll

Friedrichstr. 13.
Telefon 2345.

Moritz Cramer,

Feldstraße 13.
Telefon 2343.

Kurzwaren.

Nähnadeln, Brief 25 Stück, 1 Pf.,
Fingerhüte, Schuhknöpfe Stück 1 Pf.,
Weiße Lüge Stück 2, 3, 4, 5 Pf.,
Weißes Band Stück 5, 6, 8 Pf.,
Taschen-Verschlüsse Stück 10, 12, 14 Pf.,
Strumpfhalter (Summi) Paar 15, 20, 30 Pf.,
Centimeter-Maße Stück 5, 8, 10 Pf.,
Druckknöpfe Duzend 10, 12 Pf.,
Perlmutter-Knöpfe Duzend 5, 6, 8, 10, 12 Pf.,
Goldknöpfe Duzend 6, 8, 10, 15, 20 Pf.,
Taschennetze per Meter 28, 32, 35 Pf.,
Taschennetze, doppelseitig, Meter 35, 40, 50 Pf.,
Schirting, weiß, grau, schwarz, Meter 21 Pf.,
Nessel, ungebleicht, Meter 18, 22, 26 Pf.,
Schweißblätter Paar 8, 10, 15, 20 Pf.,
Orleans, schwarz und farbig, Meter 38, 45, 50 Pf.,
Wattierleinen Meter 38, 50 Pf.,
Samtband, schwarz, festkantig, Stück 50 Pf.,
Seidenband, alle Farben, Meter 3, 5, 6, 8, 10 Pf.,
Wäschebuchstaben, waschicht, per Duzend 3 Pf.

finden Sie am besten und billigsten bei

Simon Meyer,

14 Langgasse 14.

43 Hellmündstraße 43.

Germania

Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.

— Gründungsjahr 1857. —

Versicherungsbestand am 1. März 1904: 681 Millionen Mark Kapital und
2,709,820 Mark Jahresrente.

Sicherheitsfonds: 238,4 Millionen Mark.

Bei freier Verfügung über ein Kapital bietet die Rentenversicherung der Germania wegen
der unbedingten Sicherheit das beste Mittel zur Erlangung eines höheren Jahreseinkommens.
Auf je 100 Mk. Einzahlung gewährt die Gesellschaft eine jährliche Rente auf Lebenszeit,
beispielweise im Eintrittsalter:

60	65	67	70	75
9.11 %	10.05 %	10.85 %	11.82 %	13.30 %

des Einlagekapitals.

Nähere Auskunft kostenfrei durch:

Otto Horz, Hauptagent, Wiesbaden,
Hôtel Hahn, Spiegelgasse.

Das ist der Name der



Cigarren ohne Nicotin!

hergestellt aus besten ausländischen Tabaken, welchen der
Nicotinhalt bis auf letzte Spuren entzogen worden ist
unter Erhaltung aller den vollen Raucher genuss bedingenden
aromatischen Bestandteile. Reichspatent No. 136 150
des besichtigten Handelschemikers Carl Wimmer, Bremen.

Navahoe No. 1 à M. 50.	Navahoe No. 6 à M. 80.
Navahoe " 2 " 65.	Navahoe " 7 " 100.
Navahoe " 3 " 80.	Navahoe " 8 " 100.
Navahoe " 4 " 70.	Navahoe " 9 " 120.
Navahoe " 5 " 80.	Navahoe " 10 " 150.

Das chemisch-analyt. Laboratorium für Handel und Gewerbe von Herrn
Dr. Carl Hirsch, Berlin, dessen Analyse jeder Kiste beiliegt, sagt u. a.:
"Bei dem vorliegenden Verfahren ist die Frage der Nicotinentziehung
in bester Weise gelöst."
• Zu haben in fast allen besseren Cigarrenhandlungen. •

Prüfen Sie!
Urteilen Sie!

Neuerst preiswürdig kaufen Sie jetzt:
**Gaslüster, Gaskocher, Badesöfen,
Badewannen** etc.

Heinrich Krause,

Wellrichstraße 10, Ecke Heleneustraße,
Gürtlerei, Metallgießerei, Installation und
Bernickelungs-Anstalt mit Motorenbetrieb.

Spezialität:
Fabrikation von Schaufenstergestellen.

Reparaturen u. Erneuerungen von Rädern, Lampen,
Antiken und allen Metallgegenständen.



Treu und Glauben sind die Ecksteine aller menschlichen Gesellschaft.

(28. Fortsetzung.)

Zwischen den Schären.

Secroman von Hans Parlow.

Es war nichts zu fürchten und es war des Guten zu viel, wenn er das Brett noch länger in seinem Kleiderschrank aufbewahrte. Er hüllte es wieder in die alte Flagge, eine deutsche, trug es in die Vorkajüte und öffnete das Klappenschild.

Sier stellte er das Brett in das untere Fach neben das Bootssteuer, und zwar mit demjenigen Ende, das von der schwarzen Farbe der Flagge bedeckt war, nach oben. Hinter dem fadenförmigen Schwarz blühten matt die Vergoldungen der Schnitzerei hervor.

„Ich freue mich, daß wir nicht zu spät gekommen sind, Frau Vindfors“, sagte Lida von Bangö zu der alten Dame. „Edla hatte auf einmal große Gfie und bildete sich ein, daß Sie mit dem Abendessen schon lange auf uns warten.“

„Liebes Fräulein von Bangö, Sie kommen niemals zu spät. Gunnar ist übrigens nur eine Minute vor Ihnen die Treppe heraufgekommen. Hören Sie ihn im Nebenzimmer?“

Herr Gunnar Vindfors hatte die Ankunft der beiden Mädchen nicht überhört und meldete sich. Er war sehr fröhlich und gut aufgelegt.

„Meine Frau hat mir schon gesagt, daß wir das Vergnügen haben werden, daß Sie mit uns essen. Fräulein von Bangö. Ich hab' einen Varenhunger. Zu Tisch, Ihr Damen, zu Tisch!“

Herr Gunnar Vindfors bewies seinen Hunger dadurch, daß er sich während des Essens schweigend verhielt, die Augen prüfend auf jede Schüssel richtete und gleich darauf mit den Zähnen bestätigte, daß sie etwas Gutes enthielt. Frau Lovisa und die beiden Mädchen unterhielten sich über das bevorstehende Konzert im Studentenhaus.

Nachdem Herr Vindfors fertig gegessen, lehnte er sich in den Stuhl, räusperte sich lange und kräftig und rieb die Hände.

Frau Lovisa beobachtete ihn. Durch dieses Händereiben pflogte sich ihr Herr Gemahl stets dann hervor, wenn er den Tag über sehr tätig gewesen und die Ergebnisse seiner Tätigkeit in einer Nachricht zusammenfassen konnte, von der er voraussetzte, daß sie auch auf seine Familie nicht ohne Wirkung bleiben würde. Es wurde der Kaffee gebracht. Herr Vindfors sah ihn und entwickelte plötzlich in seinem Händereiben doppelten Eifer. Frau Lovisa lächelte. „Was gibt's Neues in Selsingfors, Ater?“

„Kaffee“, sagte Vindfors trocken. Gleich darauf brach er in ein schallendes Gelächter aus.

Lida von Bangö verbrannte sich die Lippen. „Der Kaffee, den man bei Konful Vindfors trinkt, ist etwas Gutes, aber nichts Neues“, bemerkte sie und schlürfte den Kaffee mit dem kleinen Löffel.

„Wir wollen Neuigkeiten hören, Mann.“
„Frau, sind sechstausend Zentner Kaffee keine Neuigkeit?“

„Sechstausend...“
„Direkt von Rio de Janeiro. Begegnet uns zum ersten Male, daß wir direkt etwas von dort bekommen. Keine Neuigkeit? Ich möchte wissen, ob es für Frauen eine bessere Neuigkeit geben soll als die, daß von morgen ab der Kaffee in Selsingfors billiger wird. Was sage ich: in ganz Finnland. Den ganzen Tag hab' ich damit zu tun gehabt, Drahtberichte an die Hundert und so viel Abnehmer der Ladung abzuwickeln, daß das Schiff angekommen ist, und gleich darauf die Antworten entgegenzunehmen. Dem natürlich wollen sie nun alle ihren billigen Kiofaffee haben, um noch zu guterlegt auf die alten hohen Preise ein gutes Geschäft zu machen. Das war eine Schererei, Alte!“

„Das Schiff kommt aus Rio de Janeiro?“ fragte Lida von Bangö.

„Direkt aus Rio. Es ist aber kein Brasilianer, die lassen sich in der Ostsee nicht blicken, Fräulein von Bangö, sondern nicht mehr und nicht weniger als ein ehrbarer Hamburger.“

„Wie heißt das Schiff, Papa?“ fragte Edla.

„Kaptabe.“

Edla war im Begriff gewesen, die Tasse an den Mund zu führen. Als Vindfors den Namen nannte, hielt sie inne und sah über den Rand der Tasse hinweg ins Leere. Und für Lida war die Nennung des Namens die Ursache, daß sie während der nächsten Minuten sämtliche Kofien der Unterhaltung trug. Sie erzählte das Abenteuer des Nachmittags mit allen Einzelheiten.

„Finnländisch hat er gefungen?“ fragte Vindfors.

„Das wundert mich; als er heute auf dem Kontor war, habe ich Deutsch mit ihm sprechen müssen, er schien kein Wort Schwedisch oder Finnländisch zu verstehen.“

„Und hat Edla recht mit ihrer Vermutung? Wachte er den Eindruck, als wenn er wirklich eine Geschichte hätte?“

„Mein liebes Fräulein von Bangö! Laßt einen alten Mann in Ruhe mit den Räteln, die ihr euch gegenseitig aufgebt, und löst sie gefälligst selber. Was er für einen Eindruck auf mich gemacht hat? Ich weiß wahrhaftig nicht, was ich Ihnen darauf antworten soll. Keinen schlechten und keinen guten. Etwas sonderbar scheint er zu sein, das fällt mir jetzt auf. Er ist einfüßig verschlossen, hört mir halb auf das, was man ihm sagt. Und als ich ihm davon sprach, daß ich ihm, wenn er es wünschte, eine Holzfracht nach England oder nach Südamerika besorgen könnte, antwortete er mir, daß es doch schade sei, wenn wir unsere Wälder ausholzten, wie wir es nun schon Jahr und Tag getan hätten. Ob Fracht oder nicht, schien ihm ganz gleichgültig zu sein. Ein sonderbarer Kapitän, wirklich.“

„Wird er lange hier bleiben?“ fragte Lida weiter.

„Ich denke, drei Wochen. Wenn er Fracht bekommt, aber das Doppelte. Es ist ein sonderbarer Kapitän, nicht wahr? Ich werde nicht recht klug aus ihm. Als ich ihn einlud, morgen abend in das Studentenhaus zum Konzert mitzukommen, machte er eine Bewegung mit dem Kopf, sagte aber nichts, so daß ich natürlich wieder nicht weiß, woran ich mit ihm bin. Ich werde mich dafür bedanken, ihn noch einmal einzuladen.“

„Wenn er geruht hätte, wer morgen singt, würde er gewiß ein deutliches Ja gesagt haben“, sagte Lida.
„Du hast ihm doch nicht erzählt, daß ich singe?“ fragte Edla hastig und wurde sehr rot.

„Wahrhaftig nicht! Das sagt man erst später, wenn du gesungen und gut gesungen hast. Sein Name Garding... Kapitän Walter Garding“, fuhr Herr Gunnar fort, war übrigens die Ursache, daß er sich entschloß, noch ein Glas zu trinken. Der Chef der Firma Johann Peter Garding in Hamburg ist sein Vater. Ich erzählte ihm, daß ich einigemal für Johann Peter Garding eine Ladung feinerer Pflanzpflanzen besorgt hätte. Er sagte, daß dann wahrscheinlich auch die Pflanzen seines Schiffes aus Finnland seien. Ich fragte, wann sein Schiff gebaut worden sei, und die Zeit paßte zu einer Ladung vierzölliger Planken bester Qualität, die ich einige Zeit vorher für Hamburg verschifft hatte. Als wir das festgestellt hatten, tranken wir natürlich darauf und er hieß mich an Bord kommen, um mich davon zu überzeugen, daß die Planken wirklich bester Qualität gewesen seien.“

„Die Einladung wird angenommen“, rief Lida, „und wir gehen mit, Herr Vindfors! Natürlich! Schiffe, die von so weit herkommen, pflegen allerhand seltene Dinge an Bord zu haben: Papageien, Affen, Schlangen oder so etwas. Nicht wahr, Sie nehmen uns mit?“

„Später gewiß, Fräulein von Bangö, für jetzt ist die Sache noch zu umständlich. Wir haben wegen seines Schiffes Schererei mit dem Hafenmeister und dem Zollamt. Da das Schiff Kaffee geladen hat, so verlangt das Zollamt, daß es an Södrakammen dicht neben den Magazinen löschen soll. Der Hafenmeister aber sagt, dort wäre kein Platz, der Quai wäre noch für acht Tage doppelt und dreifach mit Dampfern besetzt. Die „Kaptabe“ muß also so lange warten, bis die beiden ihren Streit ausgeglichen haben, und da das weder morgen noch übermorgen der Fall sein wird, so wird sie wohl noch einige Tage am Brunnspark vor Anker liegen müssen.“

„Und deshalb soll es umständlich sein? Herr Vindfors, verlangen wir etwa Staatsstrecken und Leppide? Wir nehmen unser Boot, klettern über das Fallreep und sind an Bord!“

„Nehmen Sie es mir nicht übel, liebes Fräulein, ich muß aber darauf zurückkommen, daß er etwas sonderbar ist. Als ich ihm mein Bedauern darüber aussprach, daß ihm die Verbindung mit der Stadt dadurch erschwert würde, antwortete er, daß er, wenn es auf ihn ankäme, gern dort liegen bleiben würde, so lange er sich in Selsingfors aufhalte. Er habe gar keine Lust, am Land zu gehen, und läge dort am Brunnspark so gut, wie er es sich nicht besser wünschen könne. Was sagt ihr dazu?“

„Für einen jungen Kapitän, der monatelang auf See gewesen ist, ist das allerdings ein bißchen sonderbar“, bestätigte Frau Lovisa.

„Siehst du ihn morgen wieder, Papa?“ fragte Edla.

„Morgen vormittag kommt er aufs Kontor...“
„Es wird dann vielleicht gut sein, wenn du die Einladung ins Studentenhaus wiederholst, er könnte sonst denken, daß es dir nicht ernst damit gewesen sei.“
„Gut, wir wollen es darauf ankommen lassen. Wenn es mir morgen einfällt, will ich ihn noch einmal einladen.“

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Haus M. Marchand.

Payettes u. Tüll-Roben in grösster Auswahl. 2458

Sachsen- und Thüringer-Verein.

Sonntag, den 18. September, findet in der Turnhalle, Hellmündstr. 25, von Nachmittags 4 Uhr an, unter

Familien-Kränzchen

statt. — Landsleute, Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen. Eintritt frei. Der Vorstand. Holz und Rohlen der besten Heden zu Sommerpreisen. Fr. Walter, Dirichtr. 18a.

Fertige Betten.

Gut gearb. complete Betten 35-180, moderne Bettstellen 8-80, Sprungrahmen 22-30, Matrassen in Stroh, Segras u. Wollfüllungen 5-20 Mt., Deckbetten, Kissen, Kapsel- und Korbhaarmatrassen in besten Füllungen und Bezügen enorm billig. Auswahl in allen Größen. Telefon 2823. Philipp Lauth, Bismarck-Ring 33. Hellmündstraße 44 sind verschiedene Sorten gefüllte Birnen zu verkaufen.

Luftkurhaus Quisisana i. T.

(direct an Station Auringon-Medenbach), mit der Hess. Ludw.-Bahn 1/2 Stunde von Wiesbaden. Ausflugsort. Schöner Herbst- und Winteraufenthalt. Restaurant.

Geschw. Mener, Langgasse 9.

Specialität: Kleiderstoffe.

Erstklassige Fabrikate. 2417

Fürstlich von Metternich'sche Domäne Schloß Johannisberg i. Rhg. Nur- und Kinder-Milch.

1-Literflasche 40 Pf., 1/2-Literflasche 20 Pf. Die Einrichtung der Stallung und Milch-küme, die Fütterung und Pflege der Kühe, welche durch Tuberkulin-Impfung als tuberkulosefrei constatirt sind, ist streng den Vorschriften der Königl. Polizeidirection von Wiesbaden entsprechend. Das Stall- und Manipulations-Personal steht unter Aufsicht des Med. Dr. Eitner in Wiesbaden, der Stall unter der Kontrolle des Rgl. Kreisveterinär-Arzt's Pitz in Elmville. — Es ist die denkbar beste Milch, die den strengsten Anforderungen einer Nur- und Kindermilch vollkommen entspricht. Verkaufsstelle in Wiesbaden: Heinrich Marcher, Helmenstr. 1. Weitere Verkaufsstellen werden angenommen. Der fürstliche Domänen-Inspector: Henisch.

Große Preisermäßigung

auf alle noch vorhandenen

Sommer-Schuhwaren.

Mein ganzes Vorklager in: Farbigen u. schwarzen Herren-, Damen- u. Kinder-Schuhwaren wird bis zu

25 % unter Preis abgegeben.

Mainzer Schuh-Bazar

Philipp Schönfeld, Marktstraße 11, im Hause der Schweinefleischerei Darth, neben dem Rgl. Schloß.



NB. Bitte die Preise in meinem Schaufenster zu beachten. 2473

Feinste Süßrahm-Tafelbutter,

aus pasteurisierter Sahne, per Pfund zu Mk. 1.30

empfiehlt

Peter Krämer, Goethestraße 20,

Telefon 2312.

Butter- u. Eierhandlung.

Die für die hiesigen Justizbehörden für die Zeit vom 1. Oktober 1904 bis einschließlich 30. September 1905 erforderlichen **Beleuchtungsmaterialien - Petroleum, Bündelhölzer** etc. - werden hierdurch zur Lieferung ausgeschrieben. Anerbieten mit der Aufschrift „Lieferung von Beleuchtungsmaterialien“ sind verschlossen bis zum **24. September d. J.** auf Zimmer No. 44 des Gerichtsgebäudes abzugeben, wofür auch nähere Auskunft über die Lieferungsbedingungen erteilt wird. F 301

Wiesbaden, den 13. September 1904.
Der Landgerichts-Präsident.
Der Erste Staatsanwalt.

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf

- Preislisten
- Fakturen
- Adresskarten
- Circulars
- Rechnungen
- Quittungen
- Briefköpfe
- Couverts
- Avisé
- Wechsel
- Prospekte
- Plakate.

liefert in bester Ausführung rasch und preiswürdig

die **L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei**

Kontore: Langgasse 27 Wiesbaden Fernsprecher No. 2266.

Jede Hausfrau

Vormbaums Waschpulver „Eureka“.

Dasselbe verhindert das unliebsame Abfärben und Einlaufen der Wäsche, erhält die wollenen Stoffe wunderbar weich, macht die weichen Stoffe blendend weiß und giebt derselben einen höchst angenehmen frischen Geruch.



„Eureka“

wird von den bedeutendsten Damen-Zeitungen als „bestes

Waschmittel der Gegenwart“ empfohlen und sollte daher in keinem Haushalte fehlen.

„Eureka“

kostet pro Paket 15 Pfg. und ist in allen besseren Geschäften zu haben.

Wichtig für Brautleute!!

Möbel, Betten, Polsterwaren

auf Teilzahlung, d. h. Einzahlungen bis zu den elegantesten, kleine Anzahlung und Abzahlung. Uebernahme ganzer Ausstattungen; auch Regulateure, Wands, Decken- u. Tafeluhren, Betten u. Goldwaren. Lager: Hauptgasse 12, Kontor: Schwabacherstraße 37.

Betreiber: **Wilh. Minor.**
Tel. 830.



Ein heller Kopf

verwandelt sich

Dr. Oetker's

Backpulver 10 Pf.
Vanillin-Zucker 10 Pf.
Pudding-Pulver 10 Pf.

Millionenfach bewährte Recepte gratis von den besten Colonialwaren- und Drogeriegeschäften jeder Stadt. F 178

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE

p. 4 Pfd. Packet 40, 50 u. 60 Pfg.
ist das feinste Fabrikat der Welt.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

(20644)
F 122

Umzugshalber billig abzugeben:

Rotes Velours-Sopha mit vier Sesseln, 2 Orig.-Oelgemälde (Landschaften), Plurtolette, eleganter Nussbaum-Klavierschrank, eiserne Bettstellen u. A. m. Refingstraße 12, B.

Seltener Gelegenheitskauf.

Umständehalber sind sofort 2 nussb. polierte Verticows, sowie 2 Nussb.-Tische u. mehrere Stühle billig zu verkaufen. Refingstraße 47, D. B.

Ein u. zwölfw. Kleider- u. Küchenschrank, Kanape, Betten, Kuchent., Stühle, Spiegel, Staffelei, Lederwagenmaschine, bill. Schreibstisch, Tische, Badenschänke mit Spiegelweiben, Kopfdresse, Plügel, Erkerabdruck u. Spiegel, Badewanne u. A. m. billig abg. Al. Schwabacherstr. 14, P. 1., bei Jung.

3000 Pfund.



3000 Pfund.

Großer Massen-Fischverkauf.

Prima Schellfische, nach Größe 30-50 Pf., Cablian im Ausschnitt 40-60 Pf., Merlan 50 Pf., Backfische ohne Gräten 30 Pf., Seehäute ganze Fische 45 Pf., im Ausschnitt 60 Pf.

Kleine ächte Seezungen (Soles) pro Pfd. 1 Mk., ächte Steinbutt (Zurbots) pro Pfund 1 Mk., Heilbutt im Ausschnitt 80 Pf. bis 1 Mk., Schollen 70 Pf., Limandes nach Größe v. 50 Pf. an pro Pfund, Rouge 70 Pf., Makrelen 80 Pf., Dorse 80 Pf., Rander 80 Pf. bis Mk. 1.20, Blauflecken 1.30, Angelschellfische 60-70 Pf.

Nothfleischiger Salm im Ausschnitt Mk. 1.80, Lachsforellen 2 Mk., Bachforellen Mk. 2.50, lebendfr. Hechte, alle Größen, pro Pfund 1 Mk., ächter Winter-Rheinfalm, lebende Karpfen, Schleie, Hummern, Krebse etc. billigst. 2580

Neue holländische Vollhäringe pro Stück 5 Pf., pro Duzend 60 Pf.

Verkauf

Für Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblattes.

Kleine ausgehende Fremdenpension am Hochbrennen ist abwärts ab sofort billig zu verkaufen. Näh. zu erfahren Sozialgasse 38, 2 r.

Eine gutgehende angelegene Fremdenpension, in nächster Nähe des Kurhauses und des Parkes, abzugeben u. Offerten unter F. 202 an den Tagbl.-Verlag.

Gut eingeführte rentable Buchdruckerei und Papierhandlung mit Ladengeschäft in guter Lage ist umständehalber unter sehr günstigen Beding. sofort zu verkaufen. Wertb Mk. 15,000.—. Off. unter F. 8537 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F 74

Ein altrenommiertes Schmiede- und Wagneregeschäft, seit 30 Jahren bestehend, ist mit Werkzeug und guter Rüstung sehr billig zu verkaufen. Näheres bei Joh. Ph. Kraft, Erbacherstraße 7, 1.

Schuhmacherei, gutgehend, umständehalber sofort billig zu verkaufen. Billige Miete. Offerten unter O. 303 an den Tagbl.-Verlag.

Ein ganzbares Spezerei-Geschäft ist krankheitshalber zu verkaufen. Preisangebotsfrist 10.

Colonialwaren-Geschäft, Umsatz pro Monat zwischen 8- und 4000 Mk., Miete pro Jahr 1600 Mk., preiswert zu verkaufen. Off. unter F. 301 an den Tagbl.-Verl.
Elegante Herren- u. Damen- u. Kinderkleidung, feines Stoff- u. Konfekt-Geschäft in verkehrsreichen Städten am Rhein, nachweislich rentabel. Für eine auch zwei Personen. Preis Mk. 2000. Nur ernstl. Ref. fröh. Offerten unter F. 301 an den Tagbl.-Verlag.

Colonialwaren-Einrichtung, vollständig, fast neu, billig zu verkaufen. Hauptstraße 12.

Wunder schön. Pferd zu verk. Tagb. Nr. 88.

Zwei schöne junge Gunde (Hühner, reine Rasse) zu verkaufen. Seebühnenstr. 1.

Wora. Rechenrührer d. zu v. Weidbergstr. 14.

Steuervögel, 6-8 Stück, wegen Aufzucht zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 34.

Vundstruermärkte abzug. Glanzhellerstr. 5, 3.

Ein schwarzes Boilefleid, auf schwarzer Seide gearbeitet, mit weicher Stickerei, ein schwarzer seidener Tassetod, sowie mehrere Blousen sind wegen Abreise preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ph

Gut erh. Jadenleid und blaues Costüm preiswert zu verkaufen. Händler verbeten. Näh. im Tagbl.-Verlag. Es

Schöner Wintermantel für 12-j. Mädchen. Herbführer f. 1. Nr. 20 v. R. 11, 2 1

Ein elegantes u. weiße einfache Herbführer, sowie 2 Capobüte, für ältere Dame pass., billig zu verkaufen. Hauptstraße 5, 3 rechts.

Neu neuer Gummirollen, 1 B. Weichholz u. eine Partie neue S. N. H. H. d. u. v. Weidbergstr. 4, 1 r.

Schluss Ende des Monats! Sämtliche Herren-, Damen- und Kinder-Sommer- und Winter-Schuhwaren werden zu den billigsten Preisen ausverkauft.

Nur Mainzer Schuhbazar, Goldgasse 17.

Stiefel, Drog. Sanitas, Mauritiusstr. F 128

Grüner moderner Zimmerteppich (einfach, grün), Vliestes f. Gas u. Elektr., gr. runder antiker Tisch, grüne Mähdgarntur, gut erhalten, u. A. m. billig zu verkaufen. Stiefelstr. 14, Part.

Mehrere gr. Oelgemälde, Landschaften, Meereswerke, umständehalber für jed. Preis zu verk. Off. postlagernd „H. usian“.

Piano, fast neu, erstl. holländ. Ton, Garantiechein, Klavierlampe, Klavierstuhl mit Klavier, Musikstühle (auch Klavier-Ausgabe auf Opert) wegen Bezug billig zu verkaufen. Eleonorenstraße 8, 1 l.

Klavier billig zu verkaufen. Näh. Weidbergstr. 38, 1. Ruhb. matt und blank Piano, fernst. u. Aufst., wenig gebraucht, billig zu verk. Bismarck-Ring 4, Part.

Pianinos, gr. Auswahl, Gebrauchte, wie neu hergerichtet, von 300 Mk. an, neue von 450 Mk. an. Garantie. Heinrich Wolf, Wilhelmstraße 12. 1 Piano, 1 Messerpump. v. Frankfurter, 8, B. Gut erhaltene Möbel wegen Raumangel fast billig zu verk., wie: Klavier, Harmonium, Schrank, einzelne Sopha, Sessel, Polstermöbel, Bilder, Spiegel, Kommode, 2 vollst. Personalbetten, Waschränke, Kleiderkäufe, Kinderbillard, Schreibt., Ausziehtisch, Bücherschrank, Lampen etc. Weidbergstr. 12, H.

Recües Angebot.

Compl. Wohnungs-Einrichtungen sowie einzelne Möbel

von einfacher bis feiner Ausführung liefert frei ins Haus an Private u. Beamte große süddeutsche

Möbelfabrik

auch gegen monatliche oder vierteljährliche Zahlungen ohne Erhöhung der denkbare billigen Fabrikpreise. Beste Garantie für geliebte solide Ausführung. Off. werden auf Wunsch durch Vorlage von Büchern erledigt und unter Chiffre N. 2168 an den Tagbl.-Verlag erbeten. F 73

Wegen Raumangel gebe einige solid gearbeitete Schlafzimmer-Einrichtungen zu erheblich reduzierten Preisen ab. Wilhelm Baer, Möbelhandlung, Weidbergstr. 48.

Man verkauft billig (wischen-Gesam., Wäffel, Tisch, 10 Stühle u. 1 w., Polsterkommode, Spiegel, Schrank u. 2 Nachtsch. aus Nussb. Die Händler sollen nicht kommen. Persönlich von 1-6 Uhr Nachmittag Dambachthal 10.

Ein fast neues Schlafzimmer (Garnitur) wegen Umzug und Mangel an Raum preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Fo

Für Brautleute.

Zwei schöne hochstämmige Nussb.-Betten, vollständig, prima Arbeit, 2 Mk. 125, verschiedene weiche Kleiderchränke, 1 schön: rothe Blüschgarntur, Mk. 145, 1 feinesänliches Verticow, nussb., poliert, Mk. 60, Auswärtische 25, Porzellanplatten Mk. 20, Weilerstiegl von Mk. 18 an, Regulator-Uhr, hochsein, Mk. 24, Waschkommode Mk. 28, zwei einh. Schränke à Mk. 20, bessere Stühle à Mk. 4,50, 1 Schreibtisch Mk. 20, Kleiderschrank, Nähtisch, 1 weiche großer Schrank, Nussb., Mk. 85, Sopha u. kleine Spiegel werden umständehalber billig verk. A. Reimer.

Albrechtstraße 22.

Zum Umzug empfehle: Schrank, Kommode, Tisch, Stühle, Spiegel, Matrassen, sowie ganze Ausstattungen enorm billig. Alles gute Arbeit. Jean Thüring, Tapezier, Marktstr. 23, Lager im Hinterh., aca. d. Einhorn.

Zweifel. Bett m. Nussbaum, fast neu, mit Spr., 2 St. Matr. u. 2 St. 45 Mk., keine Moquette-Garnitur, Sopha u. 2 Sessel, 75 Mk., 2 St. Kleiderschrank 85 Mk., 1 K. Küchenschrank mit Glasaufsatz 13 Mk., Ottomane 18 Mk., Waschkonsole 12 und 17 Mk. zu verkaufen. Drantenstraße 27, 34, rechts.

Es werden noch bis zum Ersten verkauft 8 Betten zum Vermieten v. 25 Mk. an, Verticow, Canapes, Spiegel, Sessel Schwarzhorststr. 17, B. 1.

Billig zu verkaufen:

1 Mädchen-Bettstelle, 1 Wohnunterstuhl für Kranke, fast neue herrl. Federbetten, Petroleumbehefen, 2 Salonlampen mit Marmorfuß, gr. Kristallleuchte, gr. Tischleuchte, Hängelampe, ungebrauchte Bräutigamsmaschine, Brautkranz, 3-Kamm. Gasbrenn. Weinst., 2 Ovalebänke Refingstraße 23, D. B.

Zwei einfache, aber gemüthl. neue Betten, Herren-Heberzieher (H. Figur) und Cylinder billig zu verkaufen. Poststraße 2, Part.

Billige Kaufgelegenheit. Verkauf mein 6-Zimmerhaus am Kaiser-Friedrich-Ring. Off. unter A. 300 an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen Haus im Centrum für 55,000 Mk. Off. unter G. 302 an den Tagbl.-Verlag.

4-Zimmer-Haus in ruhiger Gegend f. 60,000 Mk. zu verk. Anfragen von Selbstk. u. F. 6 hauptpostl.

Schön. Wohn- u. Geschäftshaus mit Restaurant zu verk. Off. unter L. 303 an den Tagbl.-Verlag.

Ruhige Villa, 7 Räume, Garten ringum. Aufsch. Friedrichstr., billig zu verk. vom Eigentümer. Offerten unter G. 305 an den Tagbl.-Verlag.

Hotel-Restaurant
in Mainz zu verkaufen.

Julius Allstadt, Schierkeinerstr. 13.
In Marburg a. L.

ist im schönsten städt. Stadtheil eine solid und elegant gebaute

Villa mit Garten in herrlicher, ausichtreicher Lage sehr preiswert mit günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter M. 179 an Haasenstein & Vogler A.-G., Marburg a. L. F 74

In Ludwigshafen a. Rh.

Ein Haus mit prima allem Speiserei-Geschäft in vorzüglicher Lage krankheitslos sofort zu verkaufen. Nachweisbarer Umsatz 22,000 bis 28,000 Mk. jährlich. Näheres durch L. Gansert, Räderstraße 14.

Großes Baugrundstück

Dohmeimerstraße 28, unterhalb Biberstraße, mit Baugenehmigung, ca. 56 Ruthen groß, zu verkaufen. Näh. beim Besitzer Karlstr. 89, II. 1

Villenbauplatz,

Nähe der Kuranlagen, inmitten mehrerer Villen, an fertiger Straße, sehr preisw. zu verkaufen. Off. hauptpostl. W. 8. 5.

Baupläne

in sämtlicher Lage, Gärten- und Schwimmbad, fertig eingeteilt, preiswert zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Landstr. Rheinstraße 42.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Suche neues Haus zu kaufen im Preise von 50-80,000 Mk. bei 8-5000 Mk. Anzahlung. Off. unter V. 304 an den Tagbl.-Verlag.

Grundstücke

zu kaufen gesucht. Julius Allstadt, Schierkeinerstraße 13.

Immobilien.

Billen-Grundstücke in feiner ruhigen Lage zu kaufen gesucht. Julius Allstadt, Schierkeinerstr. 13.

Geldverkehrs

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verziehen.

Für gute Hypotheken u. Restkaufschillinge, welche käuflich gemacht werden sollen, habe stets Käufer. Sental Meyer-Sulzberger, Adelheidstraße 6. - Telefon 524.

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken

Privat-Capital zu vergeben durch Ludwig Stel, Webergasse 16, 1.

Hypothekengelder

auf 1. u. 2. Stelle habe ich für jetzt und später zu billigen Zinsen zu vers. B. Baer, Friedrichstraße 19.

Capitalien

auf 1. Hypotheken & 4% fischen bei und wieder 1. Verfügen Stuttgarter Lebensversicherungsbank A.-G. (Alte Stuttgarter) Gen.-Agentur Wiesbaden, Marktpl. 3, 1.

Auszuweisen auf 2. Hypoth.

sind 100,000 Mk., die auch geteilt in kleinen Beträgen abgegeben werden. Offerten unter K. 294 an den Tagbl.-Verlag zu senden. 26-28,000 Mk. auf 1. Hypoth. auch in d. Nähe Wiesb. auszuweisen. Elise Henninger, Morisstraße 51.

Großes Kapital

ist auf 1. Hypotheken in Beträgen von 20,000 bis 200,000 Mark und höher per Januar oder auch schon früher auszuweisen. Offerten bitte zu senden unter Z. 288 an den Tagbl.-Verlag.

50,000 Mk. sind auf 1. Ort. oder später auf 1. oder gute 2. Hypoth. auszuweisen. Näh. Tagbl.-Verl. Fm

20- bis 25,000 Mark auf zweite Hypothek sofort auszuweisen. Off. unter C. 301 an den Tagbl.-Verlag.

20,000 M. u. 8-9000 M. sind zur a. 2. Stelle à 4 1/2% auszuleihen d. Lud. Winkler, Bahndorffstr. 4, 1 St.

20,000 Mk. als 2. Hypothek sobald auszuleihen. Wilh. Schäfer, Hermannstr. 9, 2.

10-12,000 u. 15-20,000 auf 2. Hypothek abzugeben. Auch nehme Restkauf an. Offerten unter N. 275 an den Tagbl.-Verlag.

10-12,000 Mk. habe ich gegen 4 1/2-4 3/4% zur 2. Stelle auf Wiesbadener Object zu verleihen. Hermann Hübl, Rheinstraße 72, B.

Capitalien zu leihen gesucht.

Capitalien erhalten kostenfreien Nachweis guter Hypotheken und Restkaufschillinge. Sental Meyer-Sulzberger, Adelheidstr. 6.

Die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins empfiehlt sich Capitalisten, Instituten und Gesellschaften zur Anlage von Capitalien auf 1. und 2. Hypotheken. Geschäftsstelle: Delespessstraße 1. F 444

Gesucht auf 1. Hypothek

werden ca. 100,000 Mk. per gleich oder später. Das Haus befindet sich in schöner u. guter Lage. Offerten bitte unter J. 302 an den Tagbl.-Verlag zu senden.

30-40,000 Mk. 2. Hyp. vom Selbstkäufer gef. Offerten unter H. 300 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 30-40,000 als 2. Hypoth. auf prima Object von Selbstkäufer gef. Off. u. N. 45 hauptpostl.

Zweite Hypothek,

30-35,000 Mk., durchaus sicher, auf feines Eigenhaus (Kurzviertel) gesucht. Offerten unter W. 304 an den Tagbl.-Verlag.

25-30,000 Mk. auf prima zweite Hypothek gesucht. Angebots erbitte mir u. Chiffre G. 302 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für mein Haus bei. Lage, a. Kochbrunnen, zwecks Verb. der Hyp. 28,000 Mk. als 1. Hyp. zu 4%. Off. u. T. 303 an den Tagbl.-Verl.

Auf prima 2. Hypothek

werden 20- und 30,000 Mk. zu leihen gesucht. Offerten erbeten unter L. 299 an den Tagbl.-Verlag.

30,000 Mk. auf prima 1. Hypothek zu 4 1/2% gesucht. Elise Henninger, Morisstraße 51.

Als 2. Hypothek sucht ein vermög. Besitzer auf sein neues Haus in guter Lage Mk. 20,000- zu 4 1/2%. Selbstkäufer wollen ihre Adresse unter N. 305 an den Tagbl.-Verlag abgeben.

Restkaufschilling in Höhe von Mk. 17,000, in 4 Jahren fällig, von vermög. Besitzer unter Hoffbarkeit und Nachlag abzugeben. Off. unter M. 305 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 15,000 l. ich a. 3 Häul. in Sickerstein a. 1. Hyp. aufzunehmen. Off. u. P. 302 Tagbl.-Verlag.

12-14,000 Mk. auf prima 1. Hypothek gesucht, Tage 24,000 Mk. Off. sub 4883 a. d. Tagespost in Biedrich erb. F 162

Mk. 10,000 Restkaufschilling gegen Nachlag und Hoffbarkeit zu verkaufen. Offerten unter L. 305 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 5-10,000 a. Nachlag v. vstl. Jins. gef. Off. Offerten v. Selbstk. u. S. 5 hauptpostl. 5000 Mk. 3. Hyp. vom Selbstkäufer gef. Offert. unter D. 300 an den Tagbl.-Verlag.

5000 Mark

nach der Landesbank an zweiter Stelle zu mächtigem Zinsfuß sofort gesucht. Off. erb. u. E. 302 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 3400 auf 1. Hypothek aus Land gesucht. Offerten unter H. 4 hauptpostl. an den Tagbl.-Verlag.

Yerschiedenes

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Müseler,

pract. Magnetopath und Naturheilkundiger, Wiesbaden, Rheinstraße 63, 1.

Sprechzeit: 10-12 und 2-5 Uhr. Sonntags nur Morgens von 10-12 Uhr.

Natürliche, arzneilose und operationslose Heilweise.

Behandlung innerer und äußerer Krankheiten.

Auffallende Heilerfolge.

Feinste Referenzen.

Für Neueinrichtung u. Leitung

einer Pension wird geeignete Persönlichkeit gesucht. Kapitalbeteiligung erwünscht. Günstig gelegenes Haus vorhanden. Offerten unter M. H. 52 hauptpostlagernd.



Drei große Gelegenheits-Posten.

Schulstiefel zum Ausgehen oder Schneiden, seit Eröffnung des Geschäftes glänzend im Tragen bewährt, aus starkem Kogleder, Größen 26 u. 28 das Paar 2.50

Größen 27 bis 30 per Paar 3.00 u. 3.25

Größen 31 bis 35 per Paar 3.50 u. 3.75

Vorkalb-Stiefel, prima Material, kein Bogrind, nur soweit Vorrath, allererster Fabrikat, Größen 27 bis 30 für 4.50

Größen 31 bis 35 für 5.50 in der neuesten elegantesten Reifform.

Echte Chevreau-Stiefel für Damen zum Ausgehen oder Schneiden, hochlegante Form, nur soweit Vorrath, ohne Garantie, zur Wahl jedes Paar 5.00

Erster Frankfurter Schubazar,

neben Hotel Ronnenhof. 37 Kirchgasse 37, gegenüber der Faudbrunnenstraße.

Beteiligung an einer guten, nicht zu großen Geldjagd hier oder im Deutschen sofort gesucht. Offerten u. A. 305 an den Tagbl.-Verlag.

Betheiligung!

Zur Auszahlung eines Commanditisten (Ausländer) wird von einem solchen Geschäftsmann ein neuer Theilhaber mit Mk. 20- bis 25,000 Einlage gesucht. Best. Offerten hauptpostlagernd Merkur 333.

Eristenz.

Auf dem Gebiete der Reklame werden jährlich Millionen ausgegeben, wer sich also diesem Fache widmet, kann ein Vermögen verdienen!

Die Erlang einer vorzüglichen Reklamesache ist für einen bestimmten, bereits vorarbeiteten Bezirk zum billigen aber festen Preis v. M. 1000 zu vergeben, da Inhaber geschäftlich zu sehr überbürdet.

Günstige Gelegenheit für jungen Kaufmann zur Selbstständigkeitmachung!

Angebot nur von solchenten Bewerbern werden berücksichtigt und unter G. 304 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Allein-Betrieb

Der sehr lohnende eines neuen, geschäftlich geschulten, als überaus praktisch anerkannten kleinen Apparates, der für jedes größere Geschäft ein längst empfundenes Bedürfnis und deshalb sehr leicht zu verkaufen ist, für Wiesbaden zu vergeben. Lager im Betrag von 500-1000 Mark erforderlich. Hoher Nutzen. Vertreter ist nächster Woche anwesend. Offerten von Restkauf, die Abrechnung belassen oder belassen lassen wollen, unter Chiffre W. H. 5001 an Rudolf Mosse, Stuttgart. F 140

150 Mark

zu 6% gegen Wechsel u. Verpfdg. von Leb.-Verl.-Pol. gesucht, event. noch weitere Sicherheit. Off. unter S. 305 an den Tagbl.-Verlag.

Einer Persönlichkeit der besseren Kreise Wiesbadens ist Gelegenheit geboten, sich einen

(F. H. 7772/9) F 141

Nebenverdienst

zu erwerben. Off. unt. F. W. H. 362 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Der sehr lohnende

Allein-Betrieb

ein 10-jähriges Mädchen wird geeignete Teilnahme zum Tennisspielen gesucht. Offerten unter J. 305 an den Tagbl.-Verlag.

Junger gebildeter Herr,

36 Jahre alt, sucht Mangel anderen Ausflusses ein bessere Stelle, sich in seiner Familie als Sekretär, Gesellschaftler u. nützlich zu machen, und zwar während zweier freien Nachmittage pro Woche. Auf Vergütung wird nicht gerechnet. Wechsel unter T. 299 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Für Klavierbegleitung (zu Gesang oder Instrum.), Zusammenspiel (vierhändig u. Kammerm.) u. dergl. empfiehlt sich Musiklehrer Ewald Deutsch, Bahndorffstr. 6, Dintch. 3.

Tücht. Violin u. Mandolin. f. Sonntag noch frei. Bismarckring 23 bei Scherf.

Wenn fährt ein Möbelwagen v. Frankfurt a. M. od. Umgegend nach Wiesbaden leer zurück? R. Friedrichstraße 45, Stb. 1.

Umzüge werden besorgt. Karl Görner, Götterstraße 14, Mittelbau 1 Et. rechts.

Umzüge werden prompt besorgt in Stadt u. über Land. Michel, Adlerstraße 29.

Umzüge besorgt u. bef. sorgfält. Bedienung H. Scheurer, Bücherstr. 6, Möbeltransport.

Umzüge

übern. d. bill. Berechnung C. Stiefvater, Hochstraße 6.

Parquetböden

w. gereinigt u. gewischt b. Fr. Lüders, Frotteur, Bismarckring 36, D. 1.

Offenseker Möser, Oranienstr. 31. Herrentleider u. Was. Anwesen u. Was. l. u. d. J. G. S. Karlsruferstr. 1. Bek. Postl. Herren-Anzüge - Ausbügeln Mk. 1.20. Ueberzieher 1 Mk. Hufe 40 Bf. Reparaturen bill. Sanastraße 24, D. 1. Tüchtiger älterer Damenschneider fertigt, durch harte Konkurrenz gezwungen, Costüm, Jaquetts und Mäntel zu äußerst billigen Preisen an. Offerten unter U. 304 an den Tagbl.-Verl. eine ältere Näherin mit Handnähschne empfindet sich im Anfert. v. Wäsche und Stricken, sowie im Ausbügeln. Rheinstr. 68, 3 Et. (Mant.)

Besseren Damen ist Gelegenheit geboten, sich unter Leitung einer erfahrenen, gebild. langj. reifen Arbeiterin besserer Geschäfte ihre Garderobe selbst anzuordnen unter Garantie f. tabel. Sid. Näh. Nibelstraße 12, 2. l.

Alcidermacherin nimmt noch Kunden im Hause an. Grabstraße 9, Seitenbau 2.

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. M. S., Rheinstraße 99.

Perfekte Schneiderin aus Frankfurt empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen von Kostümen aller Art u. Garantie f. guten Sitz bei billiger Berechnung. Seelenstr. 19, 2. Et.

Perfekte Schneiderin übernimmt noch Kundenschaft. Friedemannstraße 4, 1. Etage.

Perfekte Schneiderin empf. sich in u. außer dem Hause. Wörthstraße 28, 2. Et. 2. St.

Zünftige Schneiderin empf. sich in u. außer dem Hause. Wörthstraße 28, 2. Et. 2. St.

Eine perf. Schneiderin sucht noch e. Kunden in u. außer dem Hause. Giltwilerstr. 12, W. 2. r.

Näherin f. noch Kundenschaft im Ausbessern von Wäsche, Kleidern u. Anfertigen neuer Wäsche. Ch. M. bei H. Goldner, Bleichstr. 18, St. 1. l.

Alle Arten Wäscheanfertigungen werden angenommen bei reeller und guter Bedienung bei Frau Pees, Kirchstraße 56, Vorderhaus 8.

Für Anfertigung ausfr. D. Danden, D. u. S. Wäsche in u. außer d. Hause empfiehlt sich Götterstraße 7, 2. Bort. r.

Mädchen sucht u. e. Kunden im Wäsche- und Ausbessern. Näh. Albrechtstr. 46, 1. r.

Eine Frau sucht einige Kunden zum Ausbessern von Wäsche u. Kleidern. Wörthstraße 44, 2. l.

Stickerarbeiten in Weiß, Bunt u. Gold werden angefertigt Saalstraße 8.

Weißt. empf. sich f. Mar. x. Albrechtstr. 6, 1.

Wäsche, welche billig u. die Güte garantiert, sucht noch einige Kunden. N. Wehndstr. 34, 2. r.

Frau empf. f. i. Stopp. v. Vorhäng. u. Wäsche, auch i. Ausbess. in u. außer d. Hause. Näh. bei Fr. König, Burastr., Lab., ob. Friedrichstr. 28.

Reinigung d. Bettfedernreinigung durch Dampf. Frau L. Lüder.

Vorhangewerb. schön arb. Flechtstr. 31, D. D.

Gardinenpannerei C. Schmidt, Koberstraße 20.

Empf. meine Wäsche u. Gard. Spann. d. Hfr. 50 St. Dorf. Pab. Schwalbacherstr. 85, D. Basting.

Bügelin sucht zur Privatwäscherei in und außer dem Hause. Vertramstraße 20, 2. Et.

Wäsche u. B. w. angen. Götterstr. 11, 2. Et. 2. r.

Wäsche u. B. w. ang. Hirschstraße 10, 2. r.

Wäsche u. B. w. ang. Hirschstraße 10, 2. r.

Wäsche u. B. w. ang. Hirschstraße 10, 2. r.

Wäsche u. B. w. ang. Hirschstraße 10, 2. r.

Wäsche u. B. w. ang. Hirschstraße 10, 2. r.

Wäsche u. B. w. ang. Hirschstraße 10, 2. r.

Wäsche u. B. w. ang. Hirschstraße 10, 2. r.

Wäsche u. B. w. ang. Hirschstraße 10, 2. r.

Wäsche u. B. w. ang. Hirschstraße 10, 2. r.

Wäsche u. B. w. ang. Hirschstraße 10, 2. r.

Wäsche u. B. w. ang. Hirschstraße 10, 2. r.

Wäsche u. B. w. ang. Hirschstraße 10, 2. r.

Wäsche u. B. w. ang. Hirschstraße 10, 2. r.

Wäsche u. B. w. ang. Hirschstraße 10, 2. r.

Wäsche u. B. w. ang. Hirschstraße 10, 2. r.

Wäsche u. B. w. ang. Hirschstraße 10, 2. r.

Wäsche u. B. w. ang. Hirschstraße 10, 2. r.

Wäsche u. B. w. ang. Hirschstraße 10, 2. r.

Wäsche u. B. w. ang. Hirschstraße 10, 2. r.

Wäsche u. B. w. ang. Hirschstraße 10, 2. r.

Zwei lustige Mädchen suchen gleichen Anschluss zur Schierleiner Kirchweih. - Offerten unter N. S. 100 postlagernd Gltville a. Rh.

H. H. 2. nicht geisen, dan im D... durchaus leben u. fr. w. nur bei mir im A. in m. D. G.

J. Hige Fr. abb. Ver. Gr. D.

S. Verrele d. Anf. n. Von. Näh. u. Gh.

B. W. K. hauptpost. *

Verloren Gefunden

Dur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Verloren

zwischen Al. Burgstraße, Wilhelm- und Tannstraße ein rothes Ledertäschchen mit Kupfer- und Inhalt 18,50 Mk. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 7, 2.

Verloren in der Str., Mittags 12^u. Uhr, vom Kurhaus zum Bahndorf ein gelbes Couvert m. Schäften, die keinen Werth f. d. Klüber haben. Bitte abzur. oca. Belohnung Wehndstraße 20, 2.

Uhr verloren!

im Nachmittags-Concert im Parkgarten am 14. ds. Gegen Belohnung von 20 Mark im „Schwarzen Pod“ abzurufen.

Goldene Damen-Uhr mit Kette verloren. Gegen gute Belohnung abzurufen. Wörthstraße 8, 2.

Uhr mit Kette verloren. Gegen Belohnung abzurufen. Wörthstraße 14, 3. l.

Brosche (Goldblech mit blauem Stein) verloren. Abzugeben geg. gute Belohnung Damburger Hof.

Ein schwarzes Damenstück in der Wilhelmstraße verloren. Gegen Belohnung abzurufen. Wörthstraße 109, 2. Et.

Zwei große Schlüsseln zw. Weidestraße u. Kurhaus verl. Abzurufen. Bei Vorfinden, Weidestraße 7.

Entlaufen 2 Hunde, getrigerte Doggen, 1 Weibchen u. 1 junges Männchen. Wiederbringer erhält Belohnung. Vorfindung w. armirt. Fr. Lautz, Albrechtstr. 26.

Box-Tierchen (Kitt) entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung Rheinstraße 38, 1. r.

Arbeitsmarkt

Ein Sonder-Ausgabe des Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblattes enthält ein Verzeichnis aller in der Provinz, Gangesstraße 27, welche in der nächstvergangenen Nummer des Wiesbadener Tagblattes zur Anzeige gelangen. Bei 2 Uhr an Verfall, das Stück 5 Pf., von 2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Entnahme. Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Fragen, sondern deren Abschriften beizulegen; für Wiedererlangung eines beliebigen Original-Fragenstills über sonstige Angelegenheiten wird keinerlei Gewähr - Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt werden, werden unentgeltlich vernichtet.

Dur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein älterer Herr sucht eine Vorleserin für die Abendstunden, junge Kräfte mit angenehmem Organ erwünscht. Näh. im Tagbl.-Verl. Fk

Gesucht für 15. Oktober eine einfache Kammerjungfer, die Schneiderin, bügeln und stricken kann. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Für nach Düsseldorf wird zu 2 Kindern, 1 1/2 u. 4 1/2 Jahre alt, ein erfahrene einwaches Fräulein mit nur guter Schulbildung gesucht. Perfektes Können erwünscht. Offerten mit Ansprüchen u. N. S. 304 a. d. Tagbl.-Verl.

An unseren Tagblatt-Schaltern sind 2 Stellen frei geworden.

Junge Mädchen von angenehmem Äußeren und gefälligem Wesen, mit guter Handschrift und im Rechnen bewandert, belieben sich schriftlich, unter Beifügung von Befähigungsnachweisen und Photographie, zu melden bei der

E. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.

Schreibmaschine.

Zur Abdruck von Dokumenten eine geübte Schreiberin gesucht. Offerten gef. schriftlich unter No. 38 „Weißes Roth“.

Suche per sof. eine tücht. Verkäuferin, die schon in Wag- u. Modebranche thätig war. Off. mit 3 u. Gehaltsanf. u. F. 304 a. d. Tagbl.-Verl. Angehende Verkäuferin, sowie Lehrlinginnen sof. gesucht. Mina Wehmer, Webergasse 7.

Gesucht eine in der Luxuswaren-Branchen bewanderte tüchtige Verkäuferin mit guten Zeugnissen. Den Soliman, Wilhelmstraße 28.

Ordnl. Ladenmädchen s. 1. Oktober od. früher gesucht. Schweinemergerei Rient, Kirchstraße 15.

Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht. Hermann Schellenberg, Drantenstr. 1.

Lehrmädchen mit guter Schulbildung gegen Vergütung gesucht. Friedrich Grner, Neugasse 14.

Lehrmädchen aus guter Familie per 1. Oktober gesucht.

J. Bacharach, 4 Webergasse 4.

Confection C. Ries-Weber, Wilhelmstraße 12, 1. sucht noch gute Talien-, Rosk- und Zuarbeiterinnen.

Tüchtige Talien-, Nermel- und Zuarbeiterinnen sofort für dauernd gesucht. W. Leister-Dodach, Gr. Burastraße 9.

Tüchtige Alcidermacherin, die sein zu arbeiten versteht, gesucht Adolfsstraße 10, Gärtenhaus 2. Et. r.

Tücht. Näherinnen und ein Lehrmädchen gesucht. Bäcker, Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 38.

Eine Näherin gesucht. Hotel Spiegel.

A. M. f. d. Alciderm. gr. etl. Seelenstr. 11, 1. l. Lehrmädchen gef. Damen Schneiderin Lehrstraße 7.

Lehrmädchen für Damenst. gef. Seelenstr. 8, 1. Mädchen kann das Alcidermachen arbl. erlern. G. Kref, Pörschurplatz 2, 1. Et. r.

Modest.

Lehrmädchen gegen Vergütung für den Verkauf gesucht oder angehende Verkäuferin.

H. Schibel, Wilhelmstraße 46.

Ein besseres Mädchen als Stütze der Hausfrau, Herrschafts-, Hotels- und Pensionen-Köchinnen, zwei tüchtige gewandte Kaffee-Köchinnen, Eintritt sofort, ferner abretie Mädchen als Haus- und Stubenmädchen und als Mädchen für allein, Lohn Mk. 25 bis 35, erdentliche Serviermädchen und zwei mit guten Kenntn. verlebene Büffetfräulein, mehrere Zimmermädchen für Hotels und Pensionen, sowie Küchenmädchen (für letztere freie Stellenvermittlung) d. d.

Rheinische Stellenbureau von Carl Grünberg, Stellenvermittler, ältestes und Haupt-Platzierungs-Bureau Wiesbaden, 17 Goldgasse 17. Telefon 434.

Gesucht wird eine tüchtige pers. Köchin zu einer Herrschaft nach Blauen. Zu melden zwischen 2 u. 3 im Hotel Victoria, beim Portier.

Suche für Damms. th. Köchin u. Junager, für hier feinstürg. Köchin, Haus- und Kleinmädchen. Frau Lang, Stellenvermittl., Goldgasse 1, 1.

Arbeitsnachweis f. Frauen. Tel. 2877. Perf. Köchin für grosses feines Herrschaftshaus nach Nauenburg a. d. Saale bei hohem Lohn nach 1. Oktober gesucht.

Eine tüchtige gut empfohlene Köchin u. ein zuverlässiges Zimmermädchen per 1. Okt. für kleine Familie gesucht. Zu erfragen Vormittags bis 1 Uhr Weidestraße 36, links.

Nach Köln wird für H. Haushalt (drei Personen) eine Köchin, sowie ein besseres Hausmädchen gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Victoriastraße 13, Part.

Gei. sofort eine Köchin, welche selbstständig gut bürgerlich kocht, sauber, ehrlich und freundlich ist, etwas Hausarbeit (Sonterrain) übernimmt. Zwei Nebenmädchen außerdem vorhanden. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu melden Morgens vor 11 oder Abends nach 7 Uhr „Waldhölle“, Kavellestraße 22.

Suche versch. bürgerl. Köchinnen, Hausmädchen f. gute Derrichtsch. Kleinmädchen f. H. Familien, Hausmädchen f. Restauration. Frau Eil's Gerlich, Stellenverm., Schulgasse 2, 1. Et.

Suche eine tüchtige junge fein bürgerliche Köchinnen, tüchtige Kleinmädchen, die einfache Küche verstehen, best. Haus-, Land- u. Zimmerm. in vorgül. St. bei hoh. Lohn. Frau Müller, Stellenverm., Walluferstraße 9, Laden. Seegrund 1091.

Älteres lauberes Mädchen zur Führung einer H. Haushaltung gef. Näh. im Tagbl.-Verl. Fd

Deutscher Kellnerbund, Webergasse 15. Telefon 204.

Suche zum baldigen Eintritt eine tücht. Haushälterin, Köchinnen, Haus- und Küchenmädchen. Georg Smith, Stellenvermittler.

Suche

eine perfecte u. eine feindrag. Herrschafts-Köchin nach Amerika, Herrschaften hier, Meise frei, ferner eine perfecte Herrschafts-Köchin und zwei Kinderfräulein nach England, eine ausbürgerliche Köchin nach England, ein Kinderf. nach Holland, eine Gouvernante zu zwei größeren Kindern nach Köln, eine Kinderfräulein 1. Et. zu zwei ardh. Kindern nach Westfalen (40-50 Mk.), Kinderfräulein nach Italien und hier, eine perfecte Herrschafts-Köchin u. ein bess. Stubenmädchen nach Frankfurt, hohes Gehalt, ein nettes Kleinmädchen nach Frankfurt (junges Ehepaar), 30 Mk., Hotels-, Pensionen-, Restaurationen u. Herrschafts-Köchinnen nach hier und außerhalb, 40-100 Mk., Kaffee- und Weiß-Köchinnen, Büffet- u. Servierfräulein, Wäschebesorgerinnen, Wania Zimmermädchen, über dreißig Alleinmädchen, Jungfern, feiner Stubenmädchen, 25-30 Mk., Hausmädch. in Hotel u. für Privat, 25-30 Mk., Verkäuferinnen für Conditorei, Kochlehrerl., Herdmädchen, Küchenmädchen, 25-35 Mk., und eine einfache Haushälterin zu einem Herrn.

Internationales Central-Placirungs-Bureau Wallrabenstein,

Telefon 2555, Langgasse 24, 1, vis-à-vis dem Tagbl.-Verlag.

Erstes Bureau am Platze für sämtliches Hotel- und Herrschafts-Personal aller Branchen.

Frau Lina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin.

Gesucht per sofort o. 1. Oktober

bei hohem Lohn ein einfaches gebildetes Fräul., nicht unter 30 Jahren, welches in der feineren Küche durchaus perfect ist. Nur solche, welche Zeugnisse aus herrschaftlichen Häusern haben, wollen sich melden bei Frau D. M., z. St. Hotel Dranten (nach 4 Uhr).

Büffetfräulein, Zimmermädchen, Kaffee- u. Herrschafts-Köchinnen, Haus- und Kleinmädchen, Serviermädchen für Conditorei, Küchenmädchen (freie Vermittlung) finden gute Stellen durch

Frau W. Franken, Bureau Monopol, Erstes Wiesbadener St.-Bureau für Hotel- u. Herrschaftsanstellung. Bekannt als solides Bureau. 4 Langgasse 4. Tel. 3396.

Karl Franken, St.-Vermittler.

Stellennachweis „Bienenkorb“

Kirchgasse 37, 1, Annie Corne, Stellenverm., sucht ein Servierfräul. für feines Privathaus, mehrere Köchinnen, Zimmers-, Haus- u. Küchenmädchen für Hotels und Privathäuser.

Gesucht auf 1. Oktober ein Mädchen, welches gut bürgerlich kocht und Hausarbeit übernimmt, ferner ein Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann u. in jeder Haushalt. thätig ist. R. Dumboldstr. 18, zw. 12 u. 4 u. 8 u. 9 ll.

Ein braves Mädchen gef. Balkenstr. 13, N. 2. Alleinmädchen, welches kochen kann, gef. Adelsbergstraße 48, 2. St.

Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Wallmühlstraße 25, Part.

Braves Mädchen in feiner Familie gesucht Wallmühlstraße 25, Part.

Ein braves Mädchen gegen hohen Lohn gesucht Wallmühlstraße 6, Part.

Geliebtes Fräul. Mädchen u. Laube für gleich oder später gef. Kirchstraße 15, Nejaerei.

Suche ein Kleinmädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, bei gutem Lohn. Grner, Neugasse 14.

Tüchtiges Küchenmädchen sucht Hotel Imperial, Ecke Weberg.

Sofort junges tüchtiges Mädchen gesucht, das jede Hausarbeit gründlich versteht. Ahrens, Dreiwelkenstraße 10, 2 rechts. Ein reines Hausmädchen gesucht. Jacobs, Maurinstraße 1.

Hausmädchen, d. nähen f. u. Küchenmädchen, w. etwas kochen l. Gerichstr. 5, Part., gesucht.

Lüchlige Damen-Schneider

Wochen Schneider gesucht... Boden Schneider... Wochen Schneider...

Oberfellner

Spezial nach Darmstadt... für Hotel-Restaurants... Oberfellner...

Rheinische Stellenbureau

von Karl Gröndberg... ältestes u. Hauptplacirungsbureau Wiesbadens...

Lehrling bei sofortiger Vergütung gesucht

Buchh. von Rörich und Wänzel... Lehrling bei sofortiger Vergütung...

Ich suche per 1. October einen Lehrling

mit guter Schulbildung... Ich suche per 1. October einen Lehrling...

Lehrling für 1. October ein Lehrling

mit guter Handschrift... Lehrling für 1. October ein Lehrling...

Diener, der auch Krankenwagen zu fahren hat

für gleich gef. Näh. im Tagbl.-Verl. Diener, der auch Krankenwagen...

Hausbursche, gemauert, gef. Conser-

venhaus Weimer, Monnergasse 17. Hausbursche, gemauert, gef. Conser-

Junger kräftiger Hausbursche gesucht

D. Buchs, Saalgaße 2. Junger kräftiger Hausbursche...

Junger Hausbursche gesucht Rheinstraße 91

Hausbursche, 14-15 Jahre, zum Regelaufsetzen... Junger Hausbursche...

Junger Hausbursche

gesucht. C. Schellenberg, Goldgasse 4. Junger Hausbursche...

Hausbursche zum Regelaufsetzen u. f. w. gesucht

Wesend-Dof, Schwalbacherstraße 30 a. Hausbursche zum Regelaufsetzen...

Lüchlig. Hausbursche sofort gesucht

Bilowstraße 7, Laden. Lüchlig. Hausbursche...

Junger Hausbursche gesucht Friedrichstraße 14

Ein junger Hausbursche gesucht... Junger Hausbursche...

Ein Kaufbursche gesucht

A. Boulet, Marktstraße. Ein Kaufbursche...

Kräftiger Hausbursche sofort gesucht

Näheres Kl. Burastraße 8, im Laden. Kräftiger Hausbursche...

Lautbursche gesucht Härberei u. chem. Wäscherei

Taunusstraße 55. Lautbursche...

Lautbursche (15-17 Jahre) gesucht

Kleber, G. Schirmacher, Taunusstr. 8. Lautbursche...

Wir suchen für dauernd ein kräftiges Burschen

der ehrlich, pünktlich und fleißig sein muß. Wir suchen...

Bursche

für die Küche gesucht. Schilde & Co., Friedrichstr. 46. Bursche...

Tages-Veranstaltungen

Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik. Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Königl. Schauspiel. Abends 7 Uhr: Prinz...

Verkehrs-Nachrichten

August-Victoria-Stift. Handarbeitstränzchen im Café-Restaurant Ritter... Turn-Gesellschaft. 6-7 1/2 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung...

Versteigerungen

Versteigerung von Immobilien des Begüterten Stahl und dessen Kinder... Versteigerung von Mobilien...

Königliche Anzeigen

Judaistische Kultusgemeinde. Synagoge: Michaelsberg. Freitag abends 6.15 Uhr, Sabbath morgens 8.30 Uhr...

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 4 columns: 14. September, 7 Uhr Morg., 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abds., Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Dunstspann, etc.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

17. September: Fortdauernd herbstlich kühl.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (M).

Table with 4 columns: Sept., im Sd., Aufg., Unterg., Uhr. Rows for 17. 12 22 6 6 6 26 2 41 11 48 11.

Verkehrs-Nachrichten

Walhalla-Theater. Procentumsloge Nr. 4. - Promenoir. Nr. 2. Fremdenloge. 3. - 2. Parquet. 1.50...

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 16. September. 204. Vorstellung.

Prinz Friedrich von Homburg.

Schauspiel in fünf Akten von Heinrich v. Kleist. Regie: Herr Rebus.

Personen: Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg. Herr Leffer. Die Kurfürstin. Frä. Santen. Prinzessin Katalie von Oranien. Frä. Waren. keine Nichte, Ehef eines Dragonerregiments. Herr Joffin. Feldmarschall Dörfling. Herr Joffin. Prinz Friedrich Arthur von Homburg, General der Reiter. Herr Müller. Obrist Rothwitz, vom Regiment der Prinzessin von Oranien. Herr Passentin. Hennings, Oberstin der Graf Truchß. Herr Ludolf. Graf Hohenhausen, von der Suite des Kurfürsten. Herr Müller. Rittermeister von der Gölz. Herr Engelmann. Graf Georg von Sparrn. Herr Rebus. Stranz. Herr Andriano. Siegfried von Wörner. Herr Weimia. Graf Reuß. Herr Schwab. Ein Wachmeister. Herr Hofmann. Officiere, Korporale und Ritter. Hofkavaliere. Hofdamen. Vagen. Heubuden. Bediente. Volk jeden Alters und Geschlechts. Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schid. Kostüm. Einrichtung: Herr Karl Köhlermeister. Nach dem 3. Akt findet eine Pause von 12 Minuten statt. Anfang 7 Uhr. - Ende 10 Uhr. Gedruckt bei der k. k. Hof- und Staatsdruckerei.

Samstag, den 17. Sept. 205. Vorstellung. Die weiße Dame.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. H. Rauch. Freitag, 16. Sept. 15. Abonnements-Vorstellung.

Zapfenstreich.

Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Beysler. In Scene geist von Dr. H. Rauch.

Personen: v. Bannewitz, Rittmeister. Gustav Schulte. v. Hönen, Leutnant. Reinhold Jäger. v. Lauffen, Leutnant. Hans Wilhelm. Rolfhardt, Wachtmeister. Otto Kienkerf. Cneis, Bismarckmeister. Georg Müller. Delbio, Sergeant. Rudolf Barlat. Michael, Mann. Max Ludwig. Spieß, Mann. Carl Kuhn. Spieß, Mann. Else Noormann. Mädchen Volkshard. Theo Obrt. Major Rasche vom k. k. 19. Infanterie-Regt. No. 19. Heinz Hetschbrügge. Rittmeister Graf Leddenburg. Oberleutnant Jagemeister vom 3. Regt. No. 186. Friedrich Degener. Erster Kriegsrichter, Verhandlungsführer. Arthur Roberts. Zweiter Kriegsrichter, Richter. Friedrich Koppmann. Dritter Kriegsrichter, Ankläger. Emil Rneib. Der Protokollführer. Franz Quef. Ein einjährig-freiwilliger Unteroffizier. Franz Hill. Eine Gerichtsordnung, Feldwebel. Alwin Unger. Eine Anzahl Mannen. Ort der Handlung: Senheim, eine kleine elbische Garnison gegen Belfort zu. Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt. Anfang 7 Uhr. - Ende nach 9 Uhr. Samstag und Sonntag, Abends 7 Uhr: Arthur Schwickler-Abend. Lebendige Stunden. Letzte Wochen. Literatur. - Sonntag Nachmittag 1/4 Uhr: Madam X.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 16. September. Morgens 7 Uhr.

Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Konzertmeister A. van der Voort. 1. Choral: „Gott des Himmels und der Erden“... 2. Ungarische Lustspiel-Ouvert. Kélar-Béla...

Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters

Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor Louis Lüstner. Nachmittags 4 Uhr:

- 1. Ouverture zu „Yelva“ Reissiger. 2. Die Schifferinnen von Procida. Raff. 3. Tarantelle. Chopin. 4. Nocturne in Es-dur. Chopin. 5. Ins Centrum. Walzer. Job. Strauss. 6. Einzug der Götter in Walhall. Wagner. 7. Schlussscene „Das Rheingold“. P. Cornelius. 8. Ouverture zu „Der Cid“. Gounod. 9. Fantasie aus „Romeo u. Julie“. A. Schulz. 10. Jagd-Festmarsch aus „Der wilde Jäger“.

Abends 8 Uhr:

- 1. Chiwa-Marsch. Bilse. 2. Ouverture zu „Die Girondisten“. Litolf. 3. Andante aus der G-dur-Sonate, op. 14. Beethoven. 4. Ballettszene aus „Gretchen-Grün“. Guirand. 5. Ouverture zu „Der fliegende Holländer“. Wagner. 6. Solvajs Lied aus „Peer Gynt“. Grieg. 7. Fantasie aus „Der Bajazzo“. Leoncavallo. 8. „Der Lenz meine Lust“, Walzer. Fetras.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Bei aufgehobenem Abonnement. Samstag, den 17. September, Abends 8 Uhr (nur bei geeigneter Witterung):

Groses Gartenfest. Doppel-Konzert

Illumination des Kurparks. Grosses Feuerwerk (Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker Nachf. Adolf Claus, Wiesbaden).

Die Wege um den grossen Weithor sind für den Verkehr des Publikums während des Feuerwerkes abgeschlossen.

Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhaus. Eintrittspreis: 1 Mark. Karten-Verkauf an der Tagesskassa im Hauptportal.

Ab 7 Uhr bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reserviert.

Eine rote Fahne am Kurhaus zeigt an, dass das Gartenfest bestimmt stattfindet.

Städtische Kur-Verwaltung. Letzte Bahnzüge: Kastel-Mains-Frankfurt 10.57, Kurve-Mains 11.50, Mainz 12.45, Rheingau 11.58, Schwalbach 11.00.

Walhalla-Theater.

Vornehmstes und grösstes Spezialitäten-Theater Wiesbadens.

II. Sensationelles Herbst-Programm!

Jede Nummer ein Schlager! Spielplan vom 16. bis 30. September.

Mearry-Quintett,

Gesangs- und Tanz-Transformations-Ensemble. Netty Janowsky-Trio, Acrobatic-Gentlemen-Act.

Richard Hunger,

der hier so beliebte sächsische Humorist. The Eriks, equilibristischer Original-Akt 1. Ranges, Neuheit auf dem Gebiete der Gymnastik.

Kathi u. Gretl Klett,

Original-Tyrolienne, bestes Duo in diesem Genre. Duncan u. Watson, Original-Negro-Excentrics.

Les Donvells,

Musical-Akt 1. Ranges. Sister Dentler, amerikanische Excentrics u. Spitzentänzerinnen.

Victor Ritter,

Humorist. Preise wie gewöhnlich. Vorzugskarten an Wochentagen gültig!

Walhalla-Hauptrestaurant.

Tagl. Abends 8 Uhr: Philharmonische Concerte des Wien: Salon-Orchesters „Hartwig Pahl“.

Hochfeine künstlerische Musik. Täglich wechselndes Programm. - Entree frei.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a.

Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr. Reichshallen-Theater, St. Triftstraße 16. Spezialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr Abends.

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37.

Diese Woche: Serie I: Ein interessanter Besuch der Salzfässer bei Bad Nauheim, Groß- u. Klein-Trianon. Serie II: Verliche Reise im waldreichen Berner Oberland.

Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das
Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.
Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.
Heberfächlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im Wiesbadener Tagblatt-Verlag.

Jeder Miether
verlange die Wohnunglisten des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins
F. V.
Geschäftsstelle: **Belascestrasse 1.**
Telephon 439. F444

L. Rettenmayer
Königlicher Hofspeditioneur
Wiesbaden

Abtheilung für Möbel-Transporte.
Erstes Haus am Platze.
Stadt-Umzüge.
Grüßte Wagen.
Geschultes Personal.

Uebersiedelungen
von und nach auswärt.

Aufbewahrungen
für kurze u. längere Zeit

Verpackungen,
Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuer etc. etc.



Büreau: 21 Rheinstrasse
(neben der Hauptpost).
Telefon No. 12 u. No. 237b.

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion & Cie.,
Friedrichstr. 11 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Mietern zur kostens-
freien Beschaffung von
möblirten und unmöblirten
Wägen- und Stagenwohnungen
Geschäftskontoren — möblirten
Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und
hypothekarischen Geldanlagen.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.
Villa Diebricherstr. 47,
herrliche Aussicht auf den Rhein und die Pfalz,
zu verm. oder zu verkaufen. **Oelenstr. 23.**
Die **Villa Seirichsberg 4,** seither Institut
Wolf, mit 14 Zimmern, mit allem Comfort
der Neuzeit, Centralheizung etc. eingerichtet, ist
auf gleich oder später zu vermieten oder zu
verkaufen. Näh. **Elisabethenstr. 27, R. 2061**
Die **Villa zum Kleinwobnen Wiesnerstr. 52,**
Ecke Lehnstr. vor einigen Jahren erbaut
der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist per
sodort oder später zu vermieten. Näh. daselbst
oder **Abelstr. 63,** im Laden. 2659

Villa Lanzstr. 12 (Kerthol) comf., enthält
10 Zimmer, Speiseshal., Wintergarten, reichl.
Nebenzimmer, schöne ruhige Südseite Lage, nahe
Wald und Straßenbahn, schöner Garten, sehr
preisw. zu vermieten, auch zu verk. 2670

Villa Wöhrlingstr. 8 ganz oder getheilt auf
gleich od. später zu verm. od. auch zu verk. 2658

Kleine Villa
Weinbergstr. 14, hochherr-
schaftlich,
6 Zimmer, Bad, reichliches Zubehör, elektrisches
Licht, Garten, zu verm. Näh. **Stiftstr. 24, 1.**
Schöne Villa m. Garten 11 Zim.
und reichliches Zubehör, elektr. Licht,
Centralheizung, ebene feine Lage, für
Rt. 4800 zu vermieten.

Villa
O. Engel, Adolfsstr. 8,
in vornehmster Lage, neu berge-
richtet, 13 Zimmer, herrliche Aus-
sicht, prächtiger Garten, elektrisches Licht, Gas,
sowie aller Comfort, ganz oder getheilt zu
vermieten. Offerten unter **D. 296** an den
Tagbl.-Verlag.

Geschäftskontore etc.
Schöner Laden
Bärenstr. 2 zu vermieten. Näheres
bei **Berger.** 3285

Bertramstr. 11, P. e. Werkstätte, ca. 43 qm
groß, e. Fliesenboden od. Lagerfeller, 86 qm groß,
Gas u. Wasser einzeln, a. 1. Okt. od. sp. zu verm.
Bertramstr. 21 gr. helle Werkstätte (Atelier)
mit gr. Vorräum, Hof (Gas, Wasser), auf
1. Oktober zu vermieten.

Bismarckring 2 ist der Laden m. Inhalations-
Geschäfts nebst 2 Lagerräumen per 1. Oktober
oder später zu verm. N. bei **Georg W. Steiger.**

Bismarckring 2 sind ausgedehnte Lagerräume,
geeignet f. Werkst., sowie Kellereien f. Weinhandl.
geeign., v. 1. Okt. o. sp. zu verm. N. **Georg W. Steiger.**

Bleichstr. 2 für einen großen
Geschäftsbetrieb
großer Laden mit Zubehör und Lagerraum,
sowie im Hinterhaus große Werkstätten mit elektr.
Licht u. Kraftbetrieb eingerichtet, großer Hofraum,
per 1. April 1905 zu vermieten, eventl. das
Haus zu verkaufen. Näh. daselbst 1 St. 2785

Bleichstr. 24 Werkstätte, a. als Lagerr., zu verm.
Bleichstr. 29 schöner Laden, zu jedem
Geschäft geeignet, mit 2 Zimmern und Küche
sodort zu vermieten.

Blücherplatz 2 drei Räume, ebener Erde, m.
Wasser, als Werkst. od. Lagerräume, ganz od.
getheilt f. zu verm. Näh. **Adelheidsstr. 10, D. P.**

Bälowsstr. 7 Werkst. od. Lager zu verm.
Gr. Burgstr. 6 mit 2 Zimmern
per Oktober zu vermieten. 2655

Eck-Neubau Gr. Burgstr. 10
sind per Juli oder Oktober 1905 große
Laden-Verhältnisse zu vermieten. Näh.
bei **Karl Schramm, Kaiser-Friedrich-
Ring 11, 2.** 3220

Clarenthalerstr. 6
gr. hell. Laden mit Ladenz., ev. Wohnung
zu vermieten. Näh. das. **Part.** 2650

Dohheimerstr. 62, Werkst., Bureau, Arbeits-
od. Lagerraum für ruh. Geschäft zu vermieten.
Dohheimerstr. 64, Souterrain, sehr hell, mit
Kloset u. Keller, als Bureau oder zum Möbel-
einrichten sof. zu verm. Rt. 300 Mt. Näh. **B. I.**

Dohheimerstr. 66 frbl. Werkstätte
(20 qm), eventl. als
Lagerr., m. o. ohne 3-Zim. bill. Näh. 1 links.

Neubau Dohheimerstr. 74, Ecke **Stillerstr.,**
ist e. Souterrain m. od. a. Wohnung a. 1. Okt.
od. sp. zu verm. Näh. **Dohheimerstr. 51, 1.** 3312

Dohheimerstr. 84 ist ein schöner Laden mit
Ladenzimmer, eventl. Keller, auf 1. Oktober
zu vermieten. 3280

Laden mit großen Räumlichkeiten, in welch-
bis sehr **Bäckerei** betrieben wurde, für alle
Zwecke verwendbar, ist anderweit per Oktober
zu verm. **Dohheimerstr. 106.** 2916

Dreiwaldenstr. 7 helle Werkstätte mit oder
ohne Wohnung zu vermieten.

Stillerstr. 14 große Werkstätte zu vermieten.
Näheres Vorberhand **Part.** rechts.

Stillerstr. 17 Laden mit Zubehör zu verm.
Näheres daselbst.

Stillerstr. 17 Werkstätte für ruhigen Betrieb
zu vermieten. Näheres daselbst.

Erbacherstr. 7 Werkstätte oder Lagerraum,
26 qm, für 180 Mt. zu verm. N. 1 St. 1.
Faulbrunnstr. 6 2 b. N. f. Werkst. a. 1. Okt.
Friedrichstr. 50 Laden mit 4 Schaufenstern
und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres nur 1. Stock rechts u. **Luisenstr. 20,**
Rechtsanwalts-Büreau. 2971

Gneisenaustr. 27 2-3 Räume, sehr geeignet
für Bureau oder Werkstätte, auf sof. oder später
zu verm. Näh. daselbst von 4-7 Uhr. 2695

Göbenstr. 2 schöne große Werkstätte auf Ost.
Göbenstr. 10,
Ecke **Werderstr.,** großer Laden u. Ladenzimmer
ganz oder getheilt mit oder Wohnung auf
1. Oktober oder auch früher zu verm. 2651

Göbenstr. 10 schöner heller Souterrain-
Raum zu vermieten.

Laden Goldgasse 16
per 1. Oktober zu vermieten. 2650

Selenenstr. 5 große helle Werkstätte, passend für
jedes Geschäft, mit 2-Zimmer-Wohnung auf
1. Oktober zu vermieten. Näheres **Wirtschaft.**

Selenenstr. 5 große helle Werkstätte,
worin längere Jahre
eine Schmiede betrieben wurde, ist als Schmiede-
oder Schlosserwerkstätte auf 1. Oktober zu ver-
mieten. Näheres **Wirtschaft.**

Serderstr. 21 schöner Laden mit Ladenzimmer
u. 1. Oktober zu verm. Näh. **Mainzerstr. 14.**

Kellerstr. 17 Werkstätte, für jeden Betrieb
geeign., auf 1. Oktober zu vermieten.

Niederstr. 8, Neubau, Laden und
Werkstätte, für Metzgerei eingerichtet, für
gleich oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres
daselbst oder **Bleichstr. 8** bei **Henz.**

Großer Laden
mit Entreehof **Strohstr. 44,** Ecke **Mauritius-
str.,** per 1. April 1905 zu verm. Näheres
F. H. Meh. Marx, Lederbaudl. 2648

Laden Langgasse 31 mit oder ohne Geschäfts-
räume per 1. Okt. zu verm. Näh. 1 St. 2644

Langgasse.
Großer Laden mit großen Schau-
fenstern, Comptoir u. großen Lagerräumen
mit oder ohne Wohnung zu vermieten.
Näh. **Langgasse 19.** 2919

Marktstr. 12, 2 r., 1 oder 2 Entreehöfe, als Ge-
schäftsräume oder Bureau sich eignen.

Neubau Luisenstr. 25
ab 1. Oktober zu vermieten: ca. 103
Großer Laden, 10 qm, mit
2 Schaufenstern und Zubehör,
auch für Bureauzwecke geeignet. Central-
heizung, elektr. Licht, Rauch- und
Seiggas. Näheres im Bureau **Gebr.
Wagemann, Luisenstr. 25.** 2947

Rauergasse 8 ein gr. Laden mit Ladenz., an-
stehenden Bureau, Werkst. oder Lagerräumen
(auch getrennt) auf 1. Oktober oder später zu
vermieten. Näheres **Rauergasse 11.** 2243

Rehgasse 18 Laden zu verm. N. 1. St. 3217

Reichsberg 28 e. Werkstätte od. Magazin,
mit oder ohne Wohnung, sowie eine
Lagerhalle per 1. Januar zu vermieten.

Rorichstr. 43 Werkst. o. Lager zu verm. Näh.
Seerobenstr. 5, Haechern.

Rühlgasse 17, Ecke Säbnerg.,
ca. 80 qm, u. Laden, mit a. o.
B. u. 1. Okt. o. sp. zu verm. N. b. J. Haus. 3053

Rorichstr. 20 schöne Werkst. od. Lager, sof. zu verm.
Rorichstr. 34 geräumige Werkstätte zu verm.

Reugasse 4 Laden mit oder ohne
großem Magazin auf gleich od. später zu verm.
N. b. **Meh. Weygandt,** daselbst. 2645

Reitebeckstr. 7, Ecke Rorichstr., Laden
mit 2 Nebenräumen und 1. Laden mit Hinter-
zimmer, auch als Bureau geeignet, per gleich od.
später zu vermieten. Näh. daselbst **Baubüreau**
H. Stein. 3259

Niederwaldstr. 7, P., geräumige große Lager-
räume, ev. f. ruh. Gesch. als Werkstätte geign.
Daselbst große helle Kellerräume sof. zu verm.

Niederwaldstr. 7, nächst Kaiser-Friedrich-
Ring, geräumiger Laden mit 2-Zim-Wohnung,
event. m. groß. Kap.-Räumen, für jedes Geschäft
passend, sof. preisw. zu verm. Näh. **P.** 3311

Dranienstr. 22 Laden mit 2-Zimmerwohn-
ung, passend für Kurzwaren,
Kleider, Schuhgeschäft, per 1. Oktober zu verm.
Preis 800 Mt. Näheres bei **West.** 3214

Schöner Laden
mit Ladenzimmer, geräum. Keller, event. schön
4-Zimmer-Wohnung, für best. Colonial- und
Delicatessen- oder Drogeriegeschäft, Ecke **der
Radesheimer- und Raunthalstr.** per
gleich oder später zu verm. Näh. das. **P.** 2669

Scharnhorststr. 16 Lagerraum zu vermieten.
Schierheinerstr. 16 Werkstätte zu vermieten.
Laden mit Einrichtung und Ladenzimmer per
sodort zu verm. **Schierheinerstr. 17.** 2643

Schwalbacherstr. 17 ist der Laden, worin seit
Jahren Schnelljoblerei betr. wird, a. 1. Jan. 05
andern, zu verm. N. **Dohheimerstr. 21, 8.** 3333

Schwalbacherstr. 30, Gartenhaus, ist der
2. Stock (ca. 140 qm groß), als Lager oder
für Confectionsgeschäft geeignet, zu verm. Auch
eine Werkstätte das. zu verm. Näh. das. **F488**

Schwalbacherstr. 30 groß. Raum,
2 Etage, Gartenhaus, als Lager oder für
Confection geeignet, zu vermieten. Näheres
im Haus. **F488**

Gewerhalle, Al. Schwalbacherstr. 10, großer
Laden mit Wohnung, 1 Saal (135 qm, gr.) u.
1 do. 60 qm, gr.), große Werkstätte u. Lager-
räume im Ganzen oder getheilt zu vermieten.
Näheres **Kaiser-Friedrichstr. 31, 3 St.** 3208

Neubau Noll, Ecke Seeroben- und Roonstr.,
sind Laden für Bäcker, Metzger und Consum-
geschäft (sehr gute Lage) per 1. Oktober zu ver-
mieten. Näh. daselbst u. **Bismarckring 9, 2418**

Seerobenstr. 9 helle Souterrain, ca. 40 qm, mit
1. Okt. od. sp. zu verm. N. **Steing. 12, 1 r.**

Voltramstr. 27 Laden mit Ladenzimmer per
sodort oder später zu vermieten. 3200

Webergasse 50 schöne Werkstätte zu vermieten.
Wellrichstr. 37 Laden mit oder
ohne Wohnung,
in welchem seit 12 Jahren ein Putz- u.
Wäschegeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu
vermieten. Näheres **Frankenstr. 19, P.**

Wellrichstr. 37 Werkst. auf 1. Oktober zu verm.
Näh. **Frankenstr. 19, P.**

Neubau Ecke Wellrich- und Selenenstr.,
Laden in der Selenenstr., ev. mit Wohnung,
per 1. Oktober zu vermieten. Näh. **Bismarck-
ring 34, 1 Treppe links.** 3284

Westendstr. 3 großer Laden m. 2 Etagen
und hübscher Wohnung sodort zu verm.
N. das. o. bei **L. Meurer, Luisenstr. 31.**

Westendstr. 10 große helle Räume, mit
Werkstätten od. Lagerräumen geeignet,
sowie ein gr. Lagerfeller zu vermieten. Näh.
daselbst **Vorberhand **Part.****

Wörthstr. 1a, Ecke **Dohheimerstr.,** schöner Laden,
für jedes Geschäft zu verm. N. **Well.** 1068

Wörthstr. 17 schöner Laden oder Freizeital-
m. Wohn. zu vermieten. Näheres das. 2 St. r.,
und **Reichsberg 5.** 2915

Wörthstr. 27 schöner Laden mit Ladenzimmer
u. 2-Zimmer-Wohn., in welchem ein flottgehendes
Colonialwaarengesch. betrieben wird, auf 1. Okt.
andern, zu verm. Näh. 1 St. bei **Häckerl.** 2918

Wörthstr. 29, 1 L., Lab. m. Nebenr., 306 Mt. sof.
schöner großer Lagerraum
schöner großer Lager-
raum zu vermieten. Näh. daselbst sehr billig
zu vermieten. Näh. **Laden.**

Großer Laden mit Lagerräumen und Magazin,
ev. mit od. ohne Wohnung, für Engros-Geschäft
sehr geeignet, per 1. Juli zu vermieten. Näh.
bei **May, Blücherplatz 3, 2. Et. rechts.** 2640

Kleiner Laden mit Wohnung per 1. Oktober
zu verm. Näh. **verläng. Blücherstr. 17,** Neubau,
oder **Blücherplatz 3, 2 r., bei May.** 2246

Werkst. mit 2- u. 3-Zim-Wohnung auf 1. Okt.
zu verm. Näheres **Neubau verläng. Blücherstr. 17**
od. **Blücherplatz 3, 2 r., bei May.** 2245

Große helle Werkstätte, eventl. mit Wohnung, per
1. Oktober zu verm. Näh. **Blücherplatz 3, 2 r.**
mit Wohnung, v. 1. Oktober
zu vermieten. Näheres ver-
längerte **Blücherstr. 17** od. **Blücherplatz 3, 2 r.**
Werkst. mit 2, evtl. 3-Zim-Wohn. a. 1. Okt. zu
verm. N. **verl. Blücherstr. 17** od. **Blücherpl. 3, 2 r.**

Ein Laden nebst Zubehör, in welchem lange
Jahre ein gutgehendes Colonialwaarengeschäft
betrieben wurde, ist anderweitig auf 1. Januar
zu verm. N. b. **Peter Seibel, Bism., Feldstr. 19.**

Großer Lagerraum
oder **Werkstätte**
nebst Comptoir und Keller mit oder ohne
Wohnung per sodort oder später zu verm.
Näh. **Friedrichstr. 8** bei **Hrn. Tap. Bremser**
od. beim **Lehrer Wilhelmstr. 10a, 3.** 2638

Große trockne Werkstätte oder Lagerraum
zu vermieten **Herderstr. 9.**
Schöner Laden
mit Wohnung, seit. als Colonialwaareng. betr. per
1. Okt. zu verm. Näh. **Herderstr. 12, 1.** 2637

Arbeitsräume oder Lagerräume zu ver-
mieten **Jahnstr. 6, 1 St.**
Bier Räume für Bureau od. 3 Einheiten von
Wöbeln zu verm. Näh. **Morigstr. 45, Laden.**
Laden o. Büroräume, auch f. Friseur u. Barb.,
Gesch. sehr geign., ca. 80 qm gr., in sehr gut gel.
Geh. a. gl. o. sp. z. v. **N. Körnerstr. 8, P. 1.** 2411

Laden, fordern neu eingebrochen, nach der Straße, Albrechtstraße, Ecke Burgstraße, sofort oder später zu vermieten. Näh. Karlstraße 44, P. v. Migele. 2303

Schöner heller Laden mit größerer od. kleinerer Wohnung, event. auch mit Kellerr. od. Werkst. auf Ost. od. später zu verm. Näh. Burgstraße 6, Laden. 2632

Laden per 1. Okt. 1904 zu vermieten. 2632
Park-Hotel.

Laden,
125 q-Mtr., zwei große Schaufenster und Schaufenster, Elektr. und Gas, Centralheizung, p. 1. Okt. Näh. Bureau Rheinstr. 35. 2632

Eine helle Werkstätte für rad. Geschl., auch als Lagerraum, zu vermieten. N. Rheinstr. 99, B. 2633

Schöner geräumiger Laden, speziell der Lage wegen für Friseurgeschäft geeignet. Näh. Raunthalerstraße 8, Bureau. 2633

Laden für Konsumgeschäft zu vermieten. Näheres bei Senf P. A. Werman, Sebhardstr. 7. 2633

Der Laden
von Herrn Müller, Webergasse 3, neben Kassauer Hof, ist per 1. Oktober zu vermieten. Näheres D. Stein, Webergasse 3. 2600

Photographisches Atelier mit Wohnung auf 1. April 1905 zu vermieten. Näheres Bureau Wilhelmstraße 64. 2638

Der seither von der Firma **D. Stein** innegehabte große **Laden** mit mehr. groß. anstößenden Räumen ist per 1. April 1905 zu vermieten. Näh. 2599
D. Stein, Webergasse 3.

Lagerraum o. Werkstätte 1. u. 2. Geschl. v. 1. Okt. zu verm. Näh. Al. Webergasse 13, 2. 2634

Gr. Ladenlokal mit Sou'lof in bester Lage der Westrichstraße per 1. Oktober zu vermieten. Etwasge Wünsche können, weil Neubau, noch berücksichtigt werden. 2634
Fritz Bernstein, Westrich-Drögerie.

Ein großer heller Laden mit Lagerräumen, vorzüglich geeignet für Butter- u. Eierhandlung, ein groß. & ein detail. per 1. Januar 1905 zu vermieten. Vorzügliche Lage. Gef. Offerten unter T. 277 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3227
Wegeladen nebst allem Zubehör und 3-Zimmer-Wohnung in guter concurrenzfreier Lage an tüchtigen Wegger zu vermieten. Zu erst. im Tagbl.-Verlag. 2546 Tq

Waldstraße an Dohheimerstr., Berkhäutten m. Lagerräumen
in 3 Etagen, ganz od. geteilt, für jeden Betrieb geeignet (Gaszuführung), in äußerst bequemer Verbindung zu einander, per sofort oder später zu vermieten. Näheres im Bau oder Baubüro Rheinstraße 42. 2631
Langjahr, gutach. Bäckerei in Mainz sof. zu vermieten. Näh. Sonnenberg bei Wiesbaden, Wiesbadenerstraße 35.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.
Adolfsallee 12, 2. Et., 8 gr. Zimmer mit gr. Balkon und reichl. Zub. per 1. Oktober zu vermieten. Garten vor und hinter d. Hause. Näh. Langgasse 19. 2633

Bierhäuserstraße 6 herrsch. i. Etagenwohnung von 8 Zimmern mit Zubehör (Centralheiz.), evtl. m. Stall für 3 Pferde, alsbald zu verm. Näh. daselbst im Baubüro. 2593

Clarenthalerstr. 2, h. d. Ringstraße, Nähe der elektr. Bahn (sein Laden u. f. Hinterb.), sind herrsch. i. Wohn. 1., 2. u. 3. Et., best. aus 11 gr. Räumen, 2 Bädern, 2 Kellern, 4 Balk. u. sonstigen reichl. Zub., s. Pr. v. 2300—2700 M. od. oder sp. zu verm. Näh. das. 3250

9 Zimmer mit reichlichem Zubehör, für 1800, 1900 und 2000 Mk. zu vermieten. Näheres daselbst oder Seerodenstraße 32, 1. Lendle. 2625

Etzingerstr. 17 elegante Wohnungen, 9 Zimmer mit reichlichem Zubehör, für 1800, 1900 und 2000 Mk. zu vermieten. Näheres daselbst oder Seerodenstraße 32, 1. Lendle. 2625

Orbacherstraße 2, Ecke Wallerstraße, 1. Et., 8 Zimmer mit allem Comfort und reichlichem Zubehör gleich oder später billig zu vermieten. Näh. daselbst. 2634

Südstr. 5, in nächster Nähe des Kurparks, hochherrsch. Wohnung, Hochparterre u. Sout., enthaltend 10 Zimmer u. Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. G. Strk. Maurermeister, Bertramstr. 7. 2834

Kaiser-Friedrich-Ring 22, Ecke Adelheidstraße, schönste Lage des Rings, ist die 1. Etage, bestehend aus 9, bezw. 10 Zimmern, auch geteilt zu 4 und 5 Zimmern, mit reichlichem Zubehör auf 1. Oktober preiswert zu verm. Ankunst in der Wohn. 2635

Kaiser-Friedrich-Ring 39, Eckhaus, 1. u. 2. Etage, hochh. 9-Zimmer-Wohnung, dar. ar. Speisesaal, Küche mit Anrichtern, Speisek., Bad, Fremdenzim., 4 Erker, 4 Balk. und reichl. Zub., preiswert zu verm. Centralheizung, Verlonensaufzug, 2 Stiegen, Gas, elektr. Licht, Herd für Kohlen- u. Gasfeuer, w. Wasser, sowie compl. Badzimmer vorh. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 52, Part. 1. 2636

Kaiser-Friedrich-Ring 44 sind 3 hochherrsch. liche Etagenwohnungen von je 8 Zimmern nebst reichlichem Zubehör auf gleich oder später preiswert zu verm. Die 3. Etage kann auch in 2 Wohnungen à 4 Zim. abget. werden. Centralheizung im Mietpreis einbezogen. Bevollmächtigt P. G. Altek, Rheinb. 2. 2637

Philippbergstraße 17/19, 1. Et., 8 Zimmer, Bad, Garten z. z. 1. Oktober zu vermieten. Näh. 2. Etage rechts. 2692

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 47 herrsch. liche Wohnung von 9 Zimmern, incl. Saal von 48 q-Mtr., mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu vermieten. Automobil-Nemke zu verm. Näheres Parterre rechts. 2687

Neubau Lützenstraße 25 ab 1. Oktober zu vermieten:
Dritte Etage, bestehend aus 8 herrsch. lichen Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisesaal, 2 Closets, sowie 3 Kammern im Dachboden; versehen mit allem Comfort der Neuzeit, Centralheizung, elektr. Licht, Rauch-, Koch- u. Heizgas u. f. w. Separate Dienerschaftstreppe. Zu erfragen im Bureau Gebr. Wagemann, Lützenstr. 25. 2690

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 2. u. 3. Etage, bestehend aus je acht Zimmern, großen Balkons, Erker und reichlichem Zubehör per sof. zu verm. Näh. bei dem Eigentümer daselbst 1. Et. 2688

Kirchgasse 43, Ecke Schulasse, Wohnung von 8 Zimmern mit allem Comfort und reichlichem Zubehör, geeignet für Verste und geschäftliche Zwecke, sofort zu verm. Näh. Bureau Adelheidstr. 2, B. 2639

Niederwaldstr. 7 (nächst Kaiser-Friedr.-R.) hochherrsch. 9-Zimmer, ungeteilt, hochleg. Innendecor., u. Einrichtung, Parkett u. Linol.-Bel., Bad, electr. Licht, sehr gel. für höh. Offiz. (en. Stall u. Burgenwohn.) zu ver. Pr. f. a. v. N. B. 2398

Villa Fritz Reuterstraße 6 8 Zim., Centralheizung, elektr. Licht, N. 3200.
Villa Fritz Reuterstr. 10: 8 Zim., Centralheiz., elektr. Licht, N. 3600 (m. Stall N. 4000) zu vermieten. Näheres Bestmannstraße 10. 3238

Rheinstraße 32 ist die erste Etage, 8 Zimmer, Bad, ar. Veranda u. reichl. Zubehör auf Oktober zu vermieten. Näheres 2. Etage. 2693

Schiersteinerstraße 18 herrsch. liche Wohnung, 9—10 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu verm. 2694
Die von Herrn Rechtsanwält Frey benutzte, an der Adolfsallee belegene Parterre-Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, ist sofort oder per 1. Januar 1905 zu vermieten. Näheres daselbst. 3255

Wohnungen von 7 Zimmern.
Adelheidstr. 46 herrsch. Wohnung, 1. u. 2. Et., von 7 Zim., Bad, Balkon, 2 Trepp., 2 Closets, billig zu vermieten. 1. Et. jederzeit einzusehen. 2. Et. v. 3—6 Uhr. Näh. bei Fr. Leicher, Hinterb. d. Thor. 3206

Adolfsallee 22, hochherrsch. liche Bel-Etage (Sonnenseite), von 7 Zimmern, großen Balkon, Küche, Speisesaal, Bad, Kollenaufzug, 4 Mansarden, ist sofort oder später an ruhige Mieter zu vermieten. Auskunft erteilt Franz-Abtstraße 2, Part. (Nerothal). 2698

Gr. Burgstraße 9 Wohnung mit 7 Zimmern und allem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 2701

Adolfsstraße 10, 2. u. 3. Et., je 7 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden und Badzimmer auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. F241

Adolfsstr. 4, 2. Etage, 7 Zim., Küche u. Zubeh. auf gleich u. um. Näh. Rheinstr. 32, 2. 2690

An der Ringstraße 7 herrsch. liche Wohn. v. 7 Zim. mit reichl. Zub. v. sofort o. 1. Okt. zu verm. Näh. Wohn.-Nachweis. Lion & Cie., Friedrichstraße 11. 2889

Bahnhofstraße 3, 2. Stock, ist die Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Täglich anzusehen in der Zeit v. 11—1 Uhr u. Näheres zu erfragen (außer Sonntags) auf dem Bureau Bahnhofstraße 3, Part. von Vormittags 8—1 und 2—7 Uhr Nachmittags. 3282

Dohheimerstraße 35, 1. Etage, 7 Zimmer und Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Mietpreis 1200 M. Näheres daselbst bei Herrn Esser, 2. Stock. 2241

Dohheimerstraße 36, 1. Etage, 7 Zimmer mit großer Veranda nebst allem Zubehör per Oktober zu vermieten. Näheres Parterre. 2702

Friedrichstraße 3 3. Etage, 7 Zimmer, Küche, Badest., nebst Zubehör auf sofort od. 1. Oktober zu verm. Näh. das. Gartenhaus Part. links. 2703

Friedrichstraße 5, Ecke Delosperstr., 2. Etage, schöne Wohnung von 7 gr. Zimmern, Badest., u. r. Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. h. G. Voltz, Delosperstr. 1, Lad. 3219

Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstr., Eckhaus, 1. Etage, 7 helle große Zimmer, Badest., 2 vorpr. Erker, 1 Balkon, Lufttreppe, 2 Closets und reichl. Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. Näh. b. G. Voltz, Delosperstr. 1, Laden. 3218

Friedrichstraße 19, neben dem neuen Polizeigeb., 1. Etage, 7 Zimmer, event. 9, und Zubehör, mit allen Anford. der Neuzeit komfortabel einger., per 1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Näh. Part. 2705
Goethestr. 4 herrsch. Hochpart., 6. und 3. Etage 7 Zim., Bad, 2 Balk. u. r. Zub. zu verm. 2707

Gutenbergplatz 2, Nähe Adolfsallee u. elektr. Bahnhaltstelle, sind hochherrsch. liche 7-Zimmer-Wohnungen mit prachtvoller Aussicht z. zu vermieten. Näheres Parterre. J. Brühl. 2708

Humboldtstraße 11 herrsch. liche Hochparterre-Wohnung, best. aus 7 Z. und reichlichem Zubehör, oder 2. Etage, best. aus 6 Z. und reichlichem Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer das. Apotheker Bothe. 2709

Kaiser-Friedrich-Ring 34 sind schöne 7-Zim.-Wohnungen zu sehr billigen Preis zu vermieten. Näheres daselbst Parterre oder 1. Stock. 2710

Kaiser-Friedrich-Ring 41, Neubau, 1. und 2. Stock, herrsch. liche 7-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 2713

Kaiser-Friedrich-Ring 48 ist die Part.-Wohnung, 7 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. nebenan No. 50, Part. 2711

Kaiser-Friedr.-Ring 65 sind hochherrsch. liche Wohnungen, 7 Zimmer und 1 Garderobezimmer, Centralheizung u. reichliches Zubehör, sofort od. später zu vermieten. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedr.-Ring 74, 3. 2712

Kaiser-Friedrich-Ring 76 ist die herrsch. liche Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit reichl. Zubehör Verleumdung halber zu vermieten. 2714

In Villa Kapellenstr. 49 herrsch. liche Etage von 7, event. 9 Zimmern mit reichl. Zubehör, Voggis, Bad, Gas, elektr. Licht, per 1. Oktober oder gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 2772

Lützenstr. 22 ist die seither von Herrn Oberst von Jacobi innegehabte Wohnung von 7 event. mehr Zimmern mit allem Zubeh. p. 1. April u. f. zu verm. Näh. im Tapetenladen daselbst. 3238

Nerothal 13, Hochparterre, sieben Zimmer u. Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage. 2716

Rheinstraße 97 Parterre-Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, zu vermieten. Näh. Rheinstraße 96, B. 3331

Villa Victoriastraße 13 Hochpart., 7 Zim., Gas, elektr. Licht, reichl. Zubehör z., per 1. Okt. zu verm. Adolf Limbarth, Altenbogensasse 8. 3213

Landhaus Victoriastraße 47 elegante sehr geräumige Bel-Etage von 7 Zimmern und reichlichem Zubehör mit Centralheizung und elektrischem Licht zu vermieten. Anzusehen von 11—12 Uhr. Näh. Bestmannstraße 10. 3281

Waldmühlstr. 15 (Södenlage) hochherrsch. 7-Zimmerwohn., Bel-St., reichl. Zubehör, mit parkartigem Garten, sehr preiswert zu verm. Näh. daselbst Nachm. 4—7 Uhr. 2721

Wilhelmstraße 15, Bel-Etage, Allee-seite, herrsch. liche Wohnung von 7 Zimmern mit reichem Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. Baubureau Schellenberg, Wilhelmstraße 15. 3280

Wohnungen von 6 Zimmern.
Adelheidstraße 48 ist die erste Etage, bestehend aus 6 Zimmern (große Veranda) mit allem Comfort und Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst bei Herr. Hausverwalter. 2739

Wegen plötzlicher Verlegung wird die Wohnung **Adelheidstr. 30,** 3. Etage, 6 Zimmer, zum 1. Oktober frei. Näh. Parterre. 3293

Adelheidstraße 33 6-Zimmerwohnung per sof. od. später zu vermieten. Näh. daselbst oder Drantenstraße 54, V. 2730

Adolfsallee 20, 1. Etage, 6 Zimmer zu verm. Nur anzusehen Dienstags und Freitags Vormittags von 10—11 Uhr. Näheres Goethestraße 22, 2. 2731

Adolfsallee 47 ist die Bel-Etage zu vermieten. 6 Z., 1 Baden, 2 ar. Manf. z., Ritzen der Baucht., d. Viehd. u. Trockenp. 2732

Adolfsallee 50 schöne Hochpart.-Wohn. von 6 Zimmern, großer Balkon, Borg. auf gleich, event. später, zu vermieten. Näh. Bau-Bureau daselbst, Sout. 2733

Ecke Adolfsallee und Albrechtstr. 17 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern u. Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Anzusehen Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr. Näheres Parterre rechts. 3316

Alexandrastr. 15, Ecke, und Mosbacherstraße 5 sind herrsch. liche Wohnungen von 6 u. 5 Zim. (Fremdenzim.) m. reichl. Zubehör sof. zu verm. Näh. das. 2734

Alwinestraße 13, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Bad, reichliches Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei Lion und Lebrstraße 15, 1. 3239

Biedersteinerstraße 18 drei Wohnungen (6 bis 9 Z.) äußerst preiswert zu verm.

Bierhäuserstraße 9, vortere Villa, Wohnung v. 6 Zimmern für Oktober zu vermieten. Anzusehen von 10—2 und 4/6—7 Uhr. 2172

Bismarckring 6, Neubau Messmer, Wohnungen von 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, per sofort od. später zu verm. Näh. daselbst Hochpart. 2736

Bismarckring 18 herrsch. 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zub., Garten. Electr. Bahn-Haltef. 2737

In der Villa Bingertstraße 2 sind 2 Wohnungen von je 6 Zimmern mit Zubehör, der 2. Stock sofort, das Hochparterre ebenfalls sofort oder später zu vermieten. 2735

Clarenthalerstr. 1, Eckhaus an der Ringstraße, ohne Winterhaus, 6- und 4-Zimmer-Wohn., komfortabel eingerichtet, auf gl. od. sp. billig zu verm. 2665

Emserstraße 57 Landhaus, herrsch. liche 6-Zim.-Wohnungen mit Erker, Veranda, Balkon, 2 Manf., 2 Keller, Kollenaufzug, per 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst. 3279

Friedrichstr. 38, nahe der Kirchgasse. Haltestelle der elektrischen Bahn, ist die herrsch. liche Wohnung in der ersten Etage, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, bestehend aus 6 ineinandergehenden, mit Schiebethüren versehenen Zimmern — eins mit separatem Eingang — Badest., 1 Frontispizimmer (als Fremdenzimmer geeignet), 2 Mansarden, Kell. u. f. w., sowie einer sehr schönen, im ersten Stock gelegenen Garten-Terrasse, sofort od. später zu vermieten. Näheres bei Moritz Herz & Co., Möbel- und Innendecorationen, Friedrichstraße 38. 2739

Goethestraße 3, 3. Etage, 6 herrsch. liche Zimmer, Bad, 2 Balkons, reichliches Zubehör, per sof. o. 1. Okt. zu verm. Näh. Wilhelmstr. 15, 6, Part., von 9—4 Uhr. Jacobi. 2521

Friedrichstraße 48, 1.
Schöne Wohnung, 6 Z., Grt., 3 Balkon.
Badezimmer, u. all. Zubeh. sofort od. später
zu verm. Besonders für Ärzte geeignet.
Eing. d. St. zw. 10 u. 4 Uhr. 2740

Geisbergstrasse 46.

In sehr schöner Lage, ist eine herrschaftliche Wohnung von 6 schönen Zimmern mit grossem Balkon, Küche und Nebenräumen zu vermieten. Garten-ernutzung. Näheres bei **Joh. Kirchholtes**, Webergasse 2. 2556

Goethestr. 4 herrsch. eleg. Hochpart., 6 Zimmer, Bad, 2 Balk., Garten, gr. Küche n. r. Zub. 3299
Goethestr. 5, 3 Z., eine gr. herrsch. 6-Zimmer-Wohnung, m. allem Zubeh. ist p. 1. Okt. o. sp. z. v.
Goethestr. 6, Barriere, ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Vorder- u. Hinterbalkon, Bad, Gartennutzung und sonstigem Zubeh. zum 1. Oktober zu vermieten. Angesehen am Nachmittag, Auskunft in der Wohnung. 2742

Herrngartenstraße 15,

2. Etage, Wohnung von 6 Zimmern, Balkon nebst reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Näh. Barriere. 2743

Herrngartenstr. 17, 1. Et., 6 Z. u. reichl. Zubeh. a. d. St. zu verm. Näh. Wiss. H. 9, d. Holl. 3390

Kaiser-Friedrich-Ring 15 Wohnung im 2. St., mit 6 Zimmern und reichl. Zubeh. zu verm. Näheres im 3. Stod. 3228

K. Fr. Ring 20, im Moritzstr. u. Adolfsstr. gel., 1. Et., 6 Zim., 2. u. 3. B., per 1. Okt. zu verm. Angul. v. 2 Uhr ab. Näh. dal. Post. 2328

Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. große 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. 2277

Kaiser-Friedrich-Ring 28, Part. u. 3. St., herrschaftliche Wohnung, 6 Zim., mit allem Komfort der Neuzeit, Küche, Bad, Zubeh., zu vermieten. Näh. 1. St. 2744

Kaiser-Friedrich-Ring 39, Gebäud., Hochpart., 6 Zim., Küche, Speisek., compl. einger. Bad, 1 Grt., 2 Balk., reichl. Zubeh., preiswert zu verm. Centralb., Personenaufzug, Gas, elektr. Licht, 2 Stiegen, vorh. Näh. daselbst und Kaiser-Friedrich-Ring 52, Part. I. 2745

Kaiser-Friedrich-Ring 53

herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, drei Mansarden, Kaufstiege, Personenaufzug und Zubeh., sofort zu vermieten. 3256

Kaiser-Friedrich-Ring 64, Wohnung, sechs Zimmer und Zubeh. per sofort zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage. 2746

Kaiser-Friedrich-Ring 66

Part. oder 2. Etage, Wohnung von 6 Zimmern, elegant ausgestattet, per bald oder später zu billigen Preis zu verm. Näh. 1. Etage. 2747

Kaiser-Friedrich-Ring 72,

Bel-Etage, 6-Zimmer-Wohnung nebst Bad und reichlichem Zubeh. zu vermieten. Näheres bei **Reichelt J. J.**, Weber, Erbaderstr. 5. 2335

Kaiser-Friedrich-Ring 88, 1. 6 Zimmer, Bad und Zubeh. zu vermieten. 3278

Kaiser-Friedrich-Ring 92

an d. Adolfsstr., bestehend aus 6 Zim. und reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu vermieten. Näh. dal. Post. oder Schenkenborfstraße 1, 3 St. 2748

Riedgasse 10, 3. St., 6-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. 2887

Riedgasse 27, 3. St., 6 Zimmer, Küche, Speisek., Bad, Balk., Grt., Keller, u. Keller per 1. Okt. Näh. 1. Stod. 2749

In eleganter Villa, **Ranzstr. 39**, unweit Nerothal, unmittelbar am Wald, 6 Zim., mit geräum. Veranda u. Garten, zu verm. 2752

Ranzstr. 39, unweit Nerothal, unmittelbar am Wald, in herrschaftlicher Villa Wohnung mit Garten, 6 Zimmer, zu vermieten. 2625

Reisingstr. 12 (Zwei-Etagen-Villa) schöne Etage mit 6 Zimmern, Badezimmer, großer Veranda, Küche und mehreren Kammern, auch Gartennutzung, per 1. Oktober cr. zu verm. Näheres daselbst beim Hausmeister. 3338

Hochherrlich, billige Wohnung

Zugemburgplatz 3 mit allem Comfort der Neuzeit, 6 ineinandergehende große Zimmer, großes Badezimmer, 3 Mansardenzimmer, 3 Balkons, Schiebetüren, Parquet z. 1450 Mt. Näheres im Hause 2. Stod. 2914

Moritzstraße 30, 2. Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubeh. zu vermieten. 2758

Müllerstraße 1, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und reichlichem Zubeh. 1. Oktober zu vermieten. Näh. 2. St. 2754

Neudorfstraße 4 zwei schöne Logis, 6 große Zimmer mit allem Zubeh., auf gleich od. später zu verm. Besondere Lage. 2755

Neugasse 24, 1. Et., 6 Zimmer

nebst reichl. Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. dal. bei **Grether**. 2756

Nicolastr. 28 herrschaftl. 1. Etage, vollst. neu hergerichtet, 6 Zimmer, gr. Balk., Bad u. reichl. Zubeh., sofort oder später zu verm. 2757

Nicolastr. 29, 2. Et., 6 Zimmer, Bad, zwei Balkons und Nebenr., Kohlenaufzug z., auf 1. Oktober zu vermieten. 2758

Prachtvolle 6-Zimmer-Wohnung

Umstände halber sofort zu vermieten u. zu beziehen unter Preis **Nicolastr. 33**, 2. Näh. bei **Heinrich**, Goethestraße 1. 2839

Rheinstr. 92 ist eine Wohn- u. 2 St. hoch, 6 Zim., mit Zub., auf Okt. z. v. R. Rheinstr. 71, 3. 2780

Rheinstr. 92

Barriere-Wohnung, 6 große Zimmer u. Zubeh. zu verm. 2839

Rüdesheimerstraße 16

6, 5, 4 Zimmer mit Küche, Speisekammer, Bad, Kohlenaufzug, elektrisches Licht, Koch-, Leucht- und Heizgas, Centralheizung u. f. w. zu vermieten. Näh. daselbst oder **Moritzstr. 41**. 2762

Rüdesheimerstraße 14, Ecke der Neuenthalerstraße, sind noch 2 herrschaftl. ausgearbeitete Wohnungen u. 6 Zimmer mit reichl. der Neuzeit entspr. Zubeh. in 2. und 3. Et., mit elektr. Personenaufzug, per gleich od. später zu verm. Näh. dal. Post. 2761

Schlichterstr. 7, erste Etage,

Balkon, Bad und reichlichem Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näheres daselbst. 2763

Schlichterstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubeh., auf 1. Okt. d. J. zu verm. Näh. Post. dal. 2813

Schlichterstraße 18, 3. schöne 6-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Post. 3048

Tannstr. 53 ist eine herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung (3. Stod.) mit Lift, Kohlenaufzug, 2 Balkons, Bad, Elektrisch und Gas, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Post. 2764

Im vorderen Nerothal, Wilhelmstr. 8, ist die 1. Etage von 6 Zimmern nebst Zubeh. sofort zu vermieten. 2918

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 10, 1. Et., herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, Balkon, Bad, 2 Mansarden, elektr. Licht, Gas, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst Hinterh. 1 St. 2778

Adelheidstr. 15, Südl.,

vis-à-vis Adolfsstr., ist die 2. Etage, 5 Zimmer und reichliches Zubeh., an ruhige Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1. St. 3061

Adelheidstr. 37, 2. Et., 5 Zimmer nebst Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. Post. 2781

Adelheidstraße 65 Barriere-Wohnung von fünf Zimmern und Zubeh. zu verm. Angesehen von 10-12 und 4-6 Uhr. Näh. 2 St. 2783

Adelheidstraße 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer nach der Front, 3 Balkons, ein N. Zimmer, Grt., Bad, Kohlenaufzug, 2 Mans., Frontterrasse, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser, per 1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Näheres Barriere. 3277

Adelheidstraße 77 ist die Barriere-Wohnung und 3. Etage von je 5 großen Zimmern und reichlichem Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näh. Adelheidstraße 79, 1 St. 2784

Adolfsallee 6, 1. Stod., 5 Zimmer, mit großem reichlichem Balkon, Küche u. reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Beschäftigung von 11 1/2 bis 1 Uhr. Näheres beim Eigentümer **Ludwig Hess**, Weberstraße 18. 2788

Arndtstr. 1 eleg. 5-Zimmerwohn. mit 3 Balkons, Bad und Zubeh. zu vermieten. 3014

Arndtstr. 2, 3. Et., schöne 5-Zim.-Wohn., Bad, 2 Balkons, zu verm. Näh. dal. 3. St. I. 2787

Arndtstraße 8 herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, 1. u. 3. Etage, per gleich o. später zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stod. rechts. 2788

Bismarckring 1, Ecke Dogheimerstraße, schöne 5-Zimmer-Wohnung, 2 Balkons, Grt. z., per 1. Oktober zu verm. Näh. 1. Etage r. 2789

Bismarck-Ring 9 ist die von Herrn Hauptmann **Herwig** innehabende 5-Z.-W. verkehrsgünstig p. 1. Okt. u. v. R. 1 St. d. **W. Noll**. 3238

Bismarckring 20, Hollelle der Elektrischen Bahn, 1. u. 3. Etage, 5 ar. Zimmer, 3 Balkons, gr. Küche, sowie reichliches Zubeh., sof. od. später billig zu vermieten. Näheres Post. rechts. 2791

Bismarckring 21, 1. od. 3. Et., sehr geräum. 5-Z.-Wohn. mit allem Zub., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 2 Balkons, Kohlenaufzug, Kalt- u. Warmwasserleitung z., auf 1. Oktober preisw. zu verm. Freie Lage, kein Hinterhaus, Hollelle d. Straßenbahn. Näh. 1 r. 2792

Bismarckring 25, 1. Tr., 5 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde, Keller per Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. 2550

Clarenthalerstr. 2, b. d. Ringstraße, nahe Hollelle d. elektr. Bahn (kein Laden u. f. Hinterh.), sind herrschaftl. Wohn., Part., 1., 2. u. 3. Et., best. aus je 5 ar. Zim., Bad, Grt., Balkon, Küche u. Waschb., am Kochherd angebr., Sp. u. f., Kohlenaufz., elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas, 2 Mans., 2 Keller, s. Preise v. 1100-1400 Mt. gleich oder später zu verm. Näh. dal. 3249

Neubau Clarenthalerstraße 5 sind zwei herrschaftliche 5-Zimmerwohnungen preiswert auf gleich oder später zu vermieten. 2794

Daubachthal 8 fünf Zimmer, Küche, Speisekammer und Zubeh. weggangshalber auf 1. Okt. zu vermieten. Beschäftigung täglich 10-12 und 3-5 Uhr. Näh. Post. Preis 1080 Mt. 2795

Dogheimerstraße 10 5-Zimmer-Wohnung, auch als Bureau und Wohnung, zu vermieten. Aftermiethe gestattet. Näh. 2 St. 2796

Dogheimerstr. 17

ist eine schöne 5-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubeh. billig zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 19. 3251

Dogheimerstraße 29, Neubau, 5 Zimmer und Zubeh. zu verm. Näh. Goethestraße 1. 2910

Dogheimerstr. 49,

nahe am Ring, Bel-Etage, geräum. 5-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh. preiswert zu verm. Näh. dal. Bel-Et. oder Neuenthalerstraße 6, 3 r. 3276

Dogheimerstraße 60, 3. Etage, 5 große Zimmer, der Neuzeit entsprechend, p. Oktober zu vermieten. Näheres Barriere. 2798

Dogheimerstraße 64, 3. schöne luftige 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. wegen Auflösung des Haushaltes per sofort oder später zu vermieten, event. mit Mietnachl. Näheres Anwaltsbüro Adelheidstraße 23, Part. 2799

In meinem Neubau **Dogheimerstraße 84**, Vorderh., schöne 5-Zimmerwohnung mit Balkon und reichl. Zubeh. sehr preiswert per sofort oder später zu vermieten. 2800

Ph. Schweissguth, Rüdesheimerstr. 14.

Neubau Dogheimerstr. 106,

v. Ring 5 Minuten, große 5-Zimmer-Wohnung, freie Lage, mit allem Comfort, sof. od. sp. preiswert zu verm. Näh. 1. St. **Weder**. 2801

Drudenstraße 5, 1. od. 3. Et., wohn 1 Z. ev. für Bureau geeignet, für 750 Mt., auf Okt. zu verm. Näh. Dreimeilenstraße 8, 3. I. 2802

Emsersstraße 32, 2. elegante Wohnung, 5 Zim., Preis 1500 Mt., zu vermieten.

Emsersstraße 37, 1 St., 5-6 Zimmer, drei Balkons, Garten, reichliches Zubeh. sofort oder später zu verm. Näh. Post. links. 2804

Emsersstraße 42, 1. 5 Zim. u. Zubeh., Bades., Gas, elektr. Licht, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Post. 2805

Emsersstr. 47, herrliche freie Lage, Hollell.

Emsersstr. 49, der elektr. Bahn, Bel-Etage, je fünf Zimmer, 1 versch. Balkon, Küche, Keller, Mani., ev. mit Gartenanteil, weggangshalber auf 1. Okt. d. J. Gartenanteil, weggangshalber auf 1. Okt. d. J. an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres durch **Verwalter Neugebauer** in Nr. 47, Winkeltorstr. an Wochentagen 10-12 Uhr, 2-5 Uhr Nachm. 2906

Erbaderstr. 2, Ecke Balluferstr., eine herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung (2. Etage), (1. Etage), komfortabel, billig zu vermieten. Näheres daselbst Post. 3275

Erbaderstraße 3 sind herrschaftl. Wohn., fünf Zimmer, der Neuzeit entspr., sehr billig a. 1. Okt. oder früher zu verm. **Rein Dintz**, R. P. 2807

Erbaderstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 Z. u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. R. r. 2808

Nerothal.

Villa Franz-Abtstraße 2 hochlegante Bel-Etage von 5 ar. Zimmern, 2 Balkons, Badesaal, Küche, Speisek., Kohlenaufzug, elektr. Licht, Gas, Gartenterrasse u. allem Zubeh. der sof. o. später an ruhige Mieter zu verm. Näh. Post. 3309

Gerdstr. 5, 3. r. Luft, 5-Z.-W., Südl. Balkon, 2 Mans., a. Zub. f. Sch., 1. Okt. zu verm. 3063

Gneisenaustr. 9, Ecke Moritzstr., moderne 5-Zimmerwohnungen zu verm. 2811

Gödenstraße 4, 1. Etage, 5-Zimmer-Wohnung, 3 Balkons, Grt., Kalt- u. Warmwasserleitung, per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näh. Barriere links. 2337

Gödenstraße 6 schöne 5-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. 1 St. I. 2812

Goethestr. 4 herrsch. eleg. 3. Et., 5 Zimmer, Bad, 2 Balkons, Garten, Kohlenaufz. n. r. Zub. 3298

Goethestr. 11, Part., zunächst der Adolfsallee und Hollelle der elektrischen Bahn, 5 Zimmer vom 1. Oktober an zu vermieten. 1785

Goethestraße 16, 1. Etage, herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näh. herrschl. Barriere oder Bachwegstr. 7. 2813

Goethestr. 17, 1. Et., 5 Zim., Küche, reichl. Zubeh., in Aftermiethe, für 800 Mt. sofort. 2814

Goethestr. 21, 1. neu herg. 5 Z. reichl. Zubeh., Balk., weggangshalber, al. o. sp. R. P. 3209

Goethestraße 25 eine sch. nach Süden gelegene dritte Etage, 5 Zimmer und 1. Zubeh., auf gleich oder später zu verm. Näh. Post. 2815

Gustav-Adolfsstr. 9

eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Balkon, Mansarde, 2 Keller, auf 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. Preis 750 Mt. Näheres im Laden. 2817

Gerdstr. 16 herrschaftl. 5-Z.-Wohn., der Neuzeit entspr., v. 1. Oktober an verm. Näh. R. I. 2818

Gerdstr. 23, 3. Et., bequem eingerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Bad z. zu verm. Näh. **Schierheinerstr. 10**, R. 2820

Gerdstr. 31 5- oder 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., zu verm. Näh. Post r. 3334

Jahnstraße 3 Barriere-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, 2 Kammer, 2 Keller per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. 3164

Jahnstr. 20 schöne 5-Zim.-Wohn. mit Zubeh. (750 Mt.) auf 1. Okt., ev. auch früh, u. v. R. P. 3321

Jahnstr. 30 fünf Zimmer, Balkon und Zubeh. auf sofort oder später zu verm. R. P. 2823

Kaiser-Friedrich-Ring 1, 2. Etage, 5 Zimmer, 2 Balkons, Bad u. Zubeh. auf sofort zu vermieten. Näheres Post. l. 2542

Kaiser-Friedr.-Ring 14, 2. 5 Zimmer, Balkon u. doppeltes Zubeh. zu verm. 2825

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Hochpart., 5 Zim. u. Zubeh., neu hergerichtet, ev. mit Frontg., gleich od. später zu verm. 2826

Kaiser-Friedrich-Ring 23 Bel-Etage, 5 Z. u. Zubeh. sofort zu verm. 2327

Kaiser-Fr.-Ring 30, 2. 5 Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh., per sof. od. später. Näh. B. links. 2928

Kaiser-Friedrich-Ring 39, Gebäud., 3. Etage, hochd. 5-Zim.-Wohnung mit Küche, Speisek., compl. einger. Bad, 2 Grt., 2 Balk., reichl. Zub., preiswert zu verm. Centralheiz. Verh. u. f., Gas, elektr. Licht, 2 Stiegen, vorh. u. f. dal. u. Kaiser-Friedrich-Ring 52, R. I. 2871

Kaiser-Friedrich-Ring 33, 1. Etage, 5 Zimmer, 3 Balkons, Schrankk., Bad, Warmwasserleitung, der Neuzeit entspr., per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Balluferstraße 3, Part. und Bismarckring 52, 1. Müller. 2829

Kaiser-Friedrich-Ring 36, 1. Etage, 5 schöne Zimmer (Balkon), Küche, reichliches Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. Post. **Markhof**. 2830

Kaiser-Friedrich-Ring 45

herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., eingerichtet, nebst reichl. Zubeh., elektr. Licht, Gas u. Gasbadofen, Kohlenaufzug, zwei Balkons, auch ein Saalraum auf sofort oder später zu vermieten. Näh. R. I. 2832

Kaiser-Friedrich-Ring 47, Bel-Etage, herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, mit allem Comfort ausgestattet. Näh. Post. rechts. 2833

Kaiser-Friedrich-Ring 49 Wohnungen, 5 Zim. und Küche, der Neuzeit entsprechend, billig zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage. 2363

Kaiser-Fr.-Ring 60 sind im 1., 2. u. 3. Stod. je 5-6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht z., auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 2834

Karlstraße 41, Ecke Zugemburgstr., 5-Zimmerwohnung der Neuzeit entspr., im 2. Stod., billig zu vermieten. Näh. Post. rechts. 2835

Kirchgasse 11 5 Zimmer, Bad und reichl. Zubeh. zu verm. R. d. **Widhoff**. 2836

Kirchstraße 5, 2. an der Bergkirche, 5 Zimmer mit Zubeh. per 1. Oktober. Einzusehen 10-1. Preis 600 Mt. Näheres 1 I. 2872

Zugemburgstraße 1 5-Zimmer-Wohnung mit sämtlichem Zubeh. zu vermieten.

Zugemburgstraße 9 ist in der 3. Etage eine herrschaftliche Wohnung mit 5 Zimmern und reichlichem Zubeh., mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Post. rechts bei 2387

Martin Lemp.

Zugemburgstraße 11 ist im Hochparterre od. in der 3. Etage elegante 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. 1. St. I. 2838

Moritzstr. 66, 1. Et., 5 u. 6 Z., Balk., Bad u. Zubeh. sof. o. sp. Bel. jeders. R. P. 2678

Moritzstraße 43

fünf Zimmer, d. Neuzeit entspr., zu verm. Näh. im Laden oder Seerscheustr. 5. **J. Haenen**. 2839

Moritzstr. 45, nahe am Ring, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Warmwasser-Einrichtung, Kohlenaufzug und reichlichem Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. dal. im Laden. 2840

Moritzstraße 47, nahe am Ring, Hollelle der elektr. Bahn, 1. Stod., 5 Zimmer, Küche mit Speisek., Kohlenaufzug, Bad, Balkon, 3 Mans., 2 Keller per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Mittelb. P. I. von 9-11 1/2 R. 2-4 R. 2841

Moritzstr. 48, 1. Et., schöne 5-Zimmer-Wohn., Balkon u. Zubeh., p. 1. Okt. Näh. dal. 2679

Moritzstr. 62, 2. 5 Z., gr. Balkon, Küche mit Speisek., Bad vor Okt. zu verm. 2842

Moritzstraße 70,

nicht am Ring, 3. Stod., eleg. 5-Zimmer-Wohnung, Balkon, Bad z., auf 1. Okt. 2608

Neugasse 1, 2

Scheffelstraße 5, am Kaiser-Friedr.-Ring, herrsch. 5-Zimm.-Wohnung, 1. u. 2. Etage, zu vermieten. Näh. Part. rechts 2868
Schierkeinerstraße 17 5-Zimmerwohn., 1. und 2. Stock, sofort zu verm. 8905
Schlüterstraße 12, 8. schöne 5-Zimmerwohnung, billig zu vermieten per 1. Oktober. Näh. bei Weder, Erbaderstraße 8. 8054
Schlüterstr. 20, Bel.-Et., große 5-Zimmer-Wohnung mit Bad, Kohlen-Aufzug und sonst. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. 2872

Schützenhofstraße 12, 14 u. 16 Hochpart., u. 3 Bel.-Etage-Wohnungen, best. aus je 5 Zimmern, Bad, Cabinet, Ballons und Zubehör zu verm. Anzul. im. 11 u. 1 u. 8 u. 5 Uhr. Näh. Schützenhofstr. 15 oder 19, Baubüreau. 2878

Schwabacherstr. 25, Bel.-Et., neu hergerichtete Wohn., 5 Zim. u. Zubeh., sof. od. 1. Okt. 2860
Sedanplatz 1, 2. eine Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst 2 St. J. Blum. 3216

Sedanplatz 2, 1 St., schöne 5-Zimmer-Wohnung nebst Zub. auf den 1. Okt. zu vermieten.
Secobdenstraße 2 ist die 8. Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, Küche, Bad, Manufaktur und 2 Kellern, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage. 8068

Secobdenstraße 32, Ede Aiten-Ring, prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör, 2 Erker, 2 Ballons, Parkett- und Linoleum-Zimmer, electr. Beleuchtung, wundervolle freie Lage, wegzugshalber zum 1. Oktober zu verm. Näheres Landle, 1. Etage. 2876

Zannusstraße 57, 1, herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Speisek., Bad und Zubehör, zu verm. Personenaufzug. Näheres Oranien-Apothek. 3061

Victoriastraße 14, Part., 5 Zimmer, Balkon, Badestimmer zu verm. Näh. daselbst. 3041

Victoriastraße 29 (Etagen-Villa) ist die erste Etage mit 5-6 Zimmern, Veranda, reichlichem Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst u. beim Hausmeister Bismarckstraße 12. 2538

Walluferstr. 2, 8 St., 5 Zim., Bad u. Zubeh., per 1. Okt. Näh. Part. r. 2807

Walluferstraße 5, Sonnenseite, große gesunde 5-Zim.-Wohn., 5 Balk., Bad, Elektr. x., per 1. Okt. h. zu verm. H. L. vonz. Part. 2808

Wielandstraße 1 ist die Beletage, herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung, mit reichlichem Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend (kein Hinterhaus), per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Barterre. 2877

Wilhelminenstr. 1, Villa (Neubau, ruhige angenehme Lage), herrschaftl., der Neuzeit entspr. 5-6 Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubehör auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näh. im Van oder Baubüreau Hildner, Dogheimerstraße 41. 2878

Wilhelminenstr. 14, Eingang des Nerothals (Etagen-Villa), hnd herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern, Küche, Bad, electr. Licht v. v. per Juli oder später zu verm. Näh. das. 2879

Nerothal, Villast., Wilhelminenstr. 27, Nähe des Waldes, an den Anlagen, ist die 2. Etage, 5 Zimmer u. l. w., per 1. Oktober 1904 oder früher zu vermieten. Näh. 1. Etage. 2880

Wörthstraße 4, direct an der Rheinstraße, Barterre-Wohnung von 5 Zimmern und reichl. Zubehör zu verm. 2831

Zieten-Ring 2 herrschaftliche Fünfszimmer-Wohnung zu vermieten. 2506
 In d. Emserstraße 5 Zimmer u. Küche preiswerth an ruhige Familie zu verm. Gr. Garten beim Haus. Off. u. W. 608 hohl, Bismarckring.

An alleinstehende ruhige Dame oder älteres Ehepaar, auch einzelner Herr ohne Wirtschaftsführung, ist eine Villenwohnung 1 St., 5 Zimmer mit 2 Ballons, 1 Küche, 1 Keller, ohne weitere Nebengebäude auf Okt. oder später billig zu vermieten. Näheres 10-12 Geibergstraße 82. 2579

Zietenring herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst oder Müllerstr. Gneisenaustraße 25, 1 l. 8274

Schöne 5-Zimmer-Wohnung im 3. Stock, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Herberstraße 10, 1 r. 2883

Wegzugshalber schöne Part.-Wohnung, 2. Friedr.-Ring, 5 Zimmer, Schrankk., u. Bad, 2 Manufakten, electr. Licht u. Gas, zu sehr billigen Preise per sofort zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 33 oder bei Müller, Walluferstraße 8, Part.

Wohnungen von 4 Zimmern.

Weiheidstraße 91, Barterre, eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Kellern, 1 Manf., schönem Balkon u. ev. Gartenbenutzung, per 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst. 2922

Wolfsallee 17, Stb., per 1. Okt. 4 Zim. und Küche mit Zubehör zu verm. 2897

Wolfsallee 25, 3. Et., 4 Zimmer und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst im 1. St. oder Wollstraße 14, Weinhandl. 2923

Wollstraße 5, 1. und 2. St., je 4 ar. preisw. zu verm. Näh. Nachm. 4-7 Uhr. 2925

Wolfsallee 34 hübsche 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör preisw. per 1. Okt. zu verm. 2911

Wolfsallee 36 schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung wegzugshalber auf 1. Oktober preisw. zu vermieten. Näh. Part. 2927

Wolfsallee 5 Vier-Zimmerwohn. m. Bad, Küche u. reichlichem Zubehör sof. od. später. Näh. bei Landgräber, 1. Etage. 2930

Wolfsallee 3 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock zu vermieten. Reichl. Zubehör, wie Balkon, Gas, electr. Licht und Bad, vorhanden. Näh. daselbst Part. links. 2929

Vertramstr. 3, 1, schöne neu 4-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör auf 1. Oktober oder früher zu verm. Näh. Baubüreau Hildner, Dogheimerstr. 41, Sout. 2931

Vismarckring 1, Ede Dogheimerstr., schöne 4-Zimmerwohnung, 2 Ballons x., per 1. Okt. zu vermieten. Näheres 1. Et. rechts. 2932

Vismarckring 4, 3. St., ist noch eine herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 2933

Vismarckring 11 Wohnung, 4 Zimmer mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober zu vermieten. 2928

Vismarckring 17 ist eine große Vier-Zimmer-Wohnung im 3. Stock sof. od. später zu verm. Zu erfragen Vertramstraße 11, P. 2934

Vismarckring 21, 1. o. 3. Et., sehr ger. 4-Zim.-Wohnung mit allem Zub. der Neuzeit entspr. einacr., Bad, 2 Ballons, Kalt- u. Warmwasserleitung x., sofort oder später preiswerth zu verm. Freie Lage, kein Hinterh., Haltest. b. Strakenh. Näheres 1 Tr. r. 2935

Vismarck-Ring 20, im Hause der Bismarck-Apothek, ist zum 1. Oktober im 1. Stock eine 4-Zim.-Wohnung mit Küche x. zu verm. 2726

Vismarck-Ring 43, 2. Et., schöne 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. im Laden. 2936

Völscherplatz 3 sind Wohn. von je 4 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. Etage r. 2937

Völscherplatz 5 4-Zimmer-Wohnung und Küche nebst Zubehör per 1. Okt. eventl. später zu vermieten. N. Baubüreau Völscherplatz 4. 3342

Völscherstraße 4, nur Vorderh., ist die 1. Etage, 4 Z. u. Zubeh., v. 1. Okt. a. v. N. 8. Et. 2939

Völscherstr. 17, Neubau, hnd Wohn. von je vier Zimmern nebst reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst oder Völscherplatz 3, 2. Etage r. 2938

Völscherstraße, Ede Scharnhorststraße, schöne freie Lage, prachtvolle 4-Zimmer-Wohnungen in moderner Ausstattung per 1. Okt. an verm. Näh. im Hause selbst o. Völscherplatz 3, 1. 2940

Völscherstr. 3, 1. u. 3. St., 4-Zim.-Wohn. a. v. 2941

Völschr. 5, 3. schöne 4-Zim.-Wohn. mit freier Aussicht, der Neuzeit entspr. eingerichtet, zu verm. Völscherstr. 11 schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., billig auf gleich oder später zu verm. 3008

Völschr. 13, Hochpart., Sonnenseite, 4 Zim., Küche, 2 Keller, Manufaktur, Bad, 2 Ballons preisw. v. 1. Okt. an verm. N. das. 1 l. 3935

Neubau Clarenthalerstr. 5 sind herrschaftliche 4-Zimmerwohnungen preiswerth auf gleich oder später zu vermieten. 2943

Dambachthal 17 Hochparterie, 4-5 Zimmer, Balkon u. Zubehör, per 1. Oktober zu verm. 2944

Dogheimerstr. 5 4-5-Zimmer-Wohn. mit Vorgarten zu verm. Näh. 1. Etage. 2945

Dogheimerstr. 32, Part., schöne 4-Zimmerw. mit großer Veranda zu verm. Näh. Gdl. 2 45

Dogheimerstr. 49, Sonnenl., sehr ger. 4-Zim.-Wohnung verlegunsth. sehr preiswerth zu verm. Näh. das. 1. Et. od. Neuentdalerstr. 6, 3 r. 3278

Dogheimerstraße 51, Part. 1., in nächster Nähe des Rings, schöne 4-Zimmerwohnung (1. Etage) preiswerth zu vermieten. 2946

Dogheimerstr. 62 Part., 2. od. 3. St., 4-Zim.-Wohn. m. Zubeh., auf 1. Okt. N. Part. 1. 2947

Dreiweidenstr. 4, Sonne- u. teit. ruh. Lage, sind mehrere 4-Zimmerwohn. mit Erker, Balkon, Bad, Kohlenaufzug, electr. Licht, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm. Näh. das. u. Wörthstr. 16 bei J. Spitz. 3314

Dreiweidenstraße 5 sind sehr schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Ballons, Bad und sonstigen reichl. Zubeh. sof. od. später zu verm. Näh. daselbst oder Oranienstraße 58, Part. und Bismarckring 8. 2950

Dreiweidenstr. 8, Part. 1., 4 Zim. und Zubeh. zum 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst. 2939

Dreiweidenstraße 8, 1. Etage, geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, sofort zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1. 2951

Drudenstr. 1, Bel.-Etage, 4 Zimmer, Balkon, Badestimmer, sowie sonst. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Paderer. 2952

Eltvillerstraße 17 (neben Maurer's Garten-Anlage) elegante 4-Zimmerwohnungen mit reichlichem Zubehör billig zu vermieten. Näheres daselbst oder Secobdenstraße 32, 1. Landle. 2953

Eltvillerstr. 18, herrschaftl. 4-Zimmer-Wohn., Balkon, Bad, electr. Licht, Gas, per sofort oder später zu vermieten. 2953

Emserstr. 50, Part. u. 2. Etage links, je 4 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Hause im Erdgeschoss und Koolfsallee 25, 1. 2954

Erbaderstr. 8 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., sof. zu verm. Näh. daselbst 1 St. Friedrich. 2956

Erbaderstr. 8, 3. Et., 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. wegzugsh. auß. günstig zu vermieten. 3272

Gneisenaustraße 5 Wohnungen v. 4 Zim. mit Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder später zu verm. 2774

Gneisenaustr. 7 schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Comfort d. Neuzeit entspr. ausacr., a. 1. Okt. an v. N. Dogheimerstr. 20, P. 2959

Gneisenaustr. 9, Ede Vorstr., moderne Vier-Zimmerwohnungen zu vermieten. 2960

Gneisenaustraße 21 4-Zimmerwohnung, ganze Etage, elegant u. sehr geräumig, mit Bad, zwei Ballons u. Erker, sofort od. später zu verm. Näh. Part. oder Frontipolze daselbst. 2961

Gneisenaustraße 27, Ede Völschr., herrschaftliche 4-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Gas und electr. Licht vorgegeben. Näh. dort. o. Herberstr. 38 bei Lühr. 2962

Göddenstr. 6, 1 St., schöne 4-Zimmerwohnung zu vermieten. Näh. 1. Et. l. 2963

Göddenstraße 9 schöne 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., mit electr. Licht, Kohlenaufzug und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 2964

4-Zimmer-Wohnung Göddenstraße 10, Eckhaus, herrschaftlich ausgestattet, zu vermieten. 2940

Göddenstraße 15 Wohnungen von 4 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober 1904 zu vermieten. Näh. daselbst u. Göddenstraße 3, Part. r. 2965

Göddenstraße 17 geräumige Vierzimmerwohn., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Part. r. 3803

Göddenstraße 53, 1 r., 4 Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör (675 M.) auf 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. 2968

Herderstraße 5, Bel.-Et., 4 Zimmer, Küche, Bad, Erker und Balkon sofort zu v. 2969

Herderstraße 12, Ede Luxemburgplatz, 3. Etage, 4-Zim.-Wohnung, Balk., Bad, reichl. Zubehör, umständelhalber mit M. 120 Mietvertr. per 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst. 2948

Herderstraße 15 Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Bad und sonst. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. Herderstr. 15, im Laden. 2970

Herderstr. 19, am Luxemburgpl., 2. Et., 4 Zim. u. Zub. sof. od. p. 725 M. Näh. Laden. 2971

Serrugartenstraße 13 freundl. Wohnung von 4 Zim. u. Zubeh., 2 Obergesch., zu v. Anzul. mora. v. 11-1, nachm. 5-7 Uhr. N. P. 3340

Jahnstraße 18, 1. St., 4-Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten. Näh. Part. 2974

Jahnstr. 24 4 Zimmer mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. 2 St. l. 3205

Kaiser-Friedrich-Ring 1, 2. Etage, 4 Zimmer, Balkon, Kohlenofen u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Part. l. 2543

Kaiser-Friedrich-Ring 32, Hochpart., 4 Zim., ev. mit Automobil, v. 1. Okt. an v. N. das. 3 l. 2976

Kaiser-Friedrich-Ring 41, Neubau, Barterre und 3. Etage, herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 2972

Kaiser-Friedr.-R. 43 Wohn. v. 4 Z. u. v. 2978

Kaiser-Friedrich-Ring 47, Neubau, 1., 2. und 3. Etage, Vier-Zimmer-Wohnungen, herrschaftlich ausgestattet, zu vermieten. Näh. Barterre rechts. Daselbst sind drei Büreau-Räume zu vermieten. 2979

Karlstraße 4 Wohnung, 4 Zimmer, 2. Etage, 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Hause, 1. Et. Vormittags. 2990

Karlstr. 20, 2. Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern u. Manufaktur auf 1. Oktober zu verm. Näheres Barterre, im Laden. Anzulassen von 9-1 Uhr Vorm. 3337

Karlstraße 30, 3. Et., 4 Zimmer mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Anzulassen Vormittags von 9-12. Näh. Part. l. 2904

Karlstraße 44, Ede Albrecht's u. Luxemburgstr., 1. Et., 4- oder 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per 1. Okt. ev. mit früher zu vermieten. 2567

Kellerstr. 11 schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Erker und Zubehör per sofort oder per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst bei Ad. Schäfer. 3271

Kellerstraße 13, 2. schöne 4-Zim.-Wohn. mit 2 Balk., Was u. Bad sofort zu vermieten. 2981

Kellerstr. 15, 2 Tr., ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Bad x. per 1. Oktober zu verm. Näh. Wilhelminenstr. 14, Part. 2981

Kiedrichstr. 1, Part., verlegunghalber eine geräumige Vierzimmerwohnung mit Bad und reichlichem Zubehör, eventl. mit Mietbeschloß, sofort od. später zu verm. Näh. 2. Et. F 349

Kiedrichstraße 7 eine 4-Zimmerwohnung mit Bad (Waschabene) und reichlichem Zubehör vom 1. Okt. ab zu verm. Näh. dort. F 349

Kirchgasse 44, Ede Mauritianusstraße, 2. Et., Wohnung, 4 große Zimmer und Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst. 2915

Knausstr. 2, Bel.-Etage, 4-5 Zim. auf Okt. zu verm. Näh. 1. Etage, u. Zubehör 2972

Körnerstraße 2 eine 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näheres Part. 3270

Körnerstraße 4, Part., Wohnung von 4 Zim., 700 M., ebenfalls daselbst Wohnung, 1. Stock, von 4 Zimmern, 300 M., sow. 1 Werkstatt 400 M., sofort zu vermieten. Peter Friedr. Schreinermeister, Hth. 2. 2982

Körnerstr. 5, 2. Et., 4-Zim.-W. mit reichl. Zub. der Neuzeit entspr., per sofort. Näh. Pt. l. 2983

Körnerstraße 6 vier Zimmer nebst Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. bei Bark. 2984

Körnerstr. 8 sehr schöne v. Neuzeit entspr. 4-Zim.-Wohn. billig an ruhige Mieter zu verm. 2985

Kreidelsstr. 5 in m. Villa schöne Part.-Wohnung, 4 ar. Zimmer, Küche, Garten, Bad, 2 schöne Kiebelzimmer, Manufaktur, Keller x., sofort oder später zu vermieten. 2985

Neubau Zahnstraße 2 sind 4-Zimmerwohnungen mit reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, sowie eine 3-Zimmerwohnung und eine 2-Zimmerwohnung nebst Boden x. auf 1. Oktober preiswerth zu vermieten. Näheres Baubüreau Zietenring 2. 3058

Kulsenplatz 1a, 2. Etage, 4 Zimmer u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Kirchgasse 5. 2986

Kulsenstraße 2 Frontipolzwohn., best. aus 8 bis 4 Wohnräumen und Zubehör (Preis 400 M.), zu vermieten. Weidach daselbst 2 Tr. r. 2987

Kulsenstraße 11, Vorderh. Part., 4 Zimmer, Küche nebst Zub. per 1. Okt. zu verm. Die Wohn. eignet sich auch für größeres Bureau. Näh. 1. Stock. 3225

Luxemburgplatz 4, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör zu verm. Näh. 3. l. 2989

Luxemburgstr. 5, 3. Et., schöne 4-Zim.-Wohnung große 4-Zim.-Wohnung mit Zubehör per 1. Oktober a. c. zu vermieten. Anzulassen täglich von 10 bis 12 u. 3 bis 5 Uhr. Näh. daselbst 2. Et. links. 2990

Luxemburgstr. 7, Hochp. l. u. 1. Et., el. herrschl. 4-Zim.-m. a. 3. d. Neuzeit sof. zu v. N. das. 2991

Luxemburgstr. 11, 2. St., ist schöne moderne 4-Zimmer-Wohnung auf Okt. zu verm. 2992

Mauergasse 3, 3. St., 4 Zimmer, Küche, Keller, Manufaktur auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Mauergasse 11. 2992

Mörthstr. 60, 1. Etage, Wohn., 4 Zimmer mit reichl. Zub. per 1. Okt. an v. N. 3. Et. 2995

Mörthstraße 64, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Manufakten 1. Oktober zu verm. 2996

Nerothal 8, von 4 Räumen, Küche und Zubeh. auf Oktober zu vermieten. 2997

Niederwaldstr. 6 (nahe am Kaiser-Friedr.-R.) prachtv. 4-Zim.-Wohnungen zu verm. Näh. das. 3. rechts. 2998

Niederwaldstr. 7 (nächt Kaiser-Friedr.-R.) hochherrschl. 4- u. 3-Zim.-Wohn., Parkett u. Linol-Bel., spec. Speisek., m. Vincrustafel, Bad u. electr. Licht, neuzeitl. einacr., preisw. sof. N. P. 3292

Nicolastr. 27, 1. u. 2. Etage, schöne 4-Zimmerwohnung, Balkon, 2 Keller, 2 Manufakten, für sofort od. später zu vermieten. Alles Näheres 3. Etage links. 2998

Oranienstraße 52 eine 4-Zimmer-Wohnung, 2 R., 2 W. (2. Etage). Näh. Part. rechts. 3000

Oranienstr. 54 schöne 4-Zimmerwohnung zu vermieten. Näh. P. l. 3001

Philippbergstr. 17/19, 1. Et., Wohnung, vier große Zimmer, Küche, 2 Manufakten x., Preis 500 M., a. 1. Okt. a. v. m. Näh. 2. Et. r. 3002

Philippbergstr. 36 (Neubau) 4-Zim.-Wohn. a. 1. Okt. a. v. Näh. Pelenenstr. 4, 1. St. r. 3003

Platterstraße 66 und 63, Part. und 1. St., je 4 Zimmer mit Zubehör, entl. zusammen, mit Garten, h. Nebenhaus, Werkstat oder Stall zu vermieten. Näh. Platterstraße 136. 3247

Raunthalerstr. 8 schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Koch-, Leucht- und Delogas, electr. Licht, reichl. Zubehör, auf sofort od. spät. zu vermieten. Näh. daselbst. 3004

Raunthalerstraße 15, 4. schöne 4-Zimmer-Wohnung, Bad, Zentralheizung zu verm. 2907

Neubau Raunthalerstraße 17 herrsch. 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad, großer Veranda, Gas u. electr. Licht, Erdb. u. Kohlen-u. Gasl., Cioiset hat Waschtisoleite, auf Veranda ist Gas u. electr. Licht per 1. Juli oder später billig zu vermieten. Vor- u. Hinterg. vorh. Kein Oth. Näh. das. Part. r. 3290

Rheinungstraße 3 u. 5 (bei der Ringstraße), geräumige 4-Zimmer-Wohnungen mit reichlichem Zubeh., Bad, Erker, 2 Balk. x., herrschl. einacr., a. 1. Okt. ev. früher. Näh. No. 8, Sand. 3006

Rheinungstraße 4,

Walluferstr. 4, 3. Et., schöne Wohn. mit Erker, Balk., Bad, Kleink., u. sonst. Zubeh., auf al. od. später zu verm. N. Hof. 3028

Walluferstr. 7, 2. Et., 4-Zimmerwohnung zu verm. N. Hof. B. 3028

Walluferstr. 19 schöne hochbillige 4-Zimmer-Wohnung. Zu erst. Langgasse 18, 2.

Weidenbühlstr. 6 (schöne 4-Zimmerwohnung, d. neu. entsprechend zu verm. N. Hof. B. 3028

Westendstr. 20, Gartengrund, schöne Bier- u. Zimmer-Wohn. mit Bad und Gas (Preis 580 Mk.) zu vermieten. N. Hof. B. 3297

Wielandstr. 4, Nähe Kaiserstr., 4-Zimmer-Wohn. zu verm. N. Hof. B. 3090

Wilhelminenstr. 3, 3-Zimmer-Wohn. mit Balkon, Aussicht auf den Wald, herrsch. d. neuzeit entspr., 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. Näheres nebenan bei **Engelmann, Gärtner.** 3081

Wilhelmstraße 6, Gartengrund, 1. Etage, sehr für Küche geeignet, sind per sofort vier Zimmer, event. sechs Zim., Badezimmer u., mit besonderem Wasabid., zu verm. N. Hof. B. 3309

Wörthstraße 11, 1. 4-Zimmer, Balkon und reichliches Zubeh. bis 1. Oktober zu vermieten. Näheres Parterre. 3032

Wörthstraße 13 schöne moderne 4-Zimmer-Wohn. auf Oktober zu verm. N. Hof. 1. Et. r. 3038

Wörthstraße 9, im Laden, zwei 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., zu verm. 3242

Wörthstr. 9, 2. 2-4-Z. B., d. neu. entspr. 3248

Wörthstr. 27, 3. Et., 4 Z., Bad, 2 Balk. und Zubeh. sofort od. später. N. Hof. 1. Et. l. 3035

Zietenring 3 4-Zimmer, herrsch. Ausstattung, der Neuzeit entspr., per 1. Okt. zu verm. 3036

Zietenring herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres daselbst od. bei **Mühlstein, Schneisenaustr. 25, 1. l.** 3208

Zimmermannstraße 4 schöne geräum. 4-Zimmer-Wohnung, m. groß. Balkon, Vorgarten, besonderem Wasabid., Küche mit Speisekammer, sowie reichl. Zubeh., großem Hintergarten (sein Hinterhaus) zum 1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Einzuleben von 10-12 und 3-5 Ubr. 3282

Südlicher Bel-Etage und Part., 4-Zimmer, 2 Balk., 2 Bad, 1. 800 u. 700 Mk. p. 1. Oktober zu vermieten. N. Hof. Parterre. 14. 3210

Schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon und reichlichem Zubeh. per 1. Okt. od. sp. zu verm. N. Hof. Wörthstr. 2. l. 3088

In meiner Villa **Neubauerstr. 4** ist das Hochparterre, bestehend aus einem großen Salon mit Erker u. 8 ar. Zim., gr. Balkon, Ben. des Vorderg., Speisekammer, 1. Souverain 2 Zim., Bad, Küche, Keller u. Speisekammer, Was- u. Wasserl., 1. l. Okt. 1904 zu verm. Die Villa liegt 5 Minuten entfernt n. Kurgarten, Kochbrunnen u. Wald. Einzuleb. tägl. v. 9-1 u. v. 3-7. N. Hof. Neubauerstr. 4. 1.

Einige schöne 4-Zimmer-Wohnungen an der Ringstraße, der Neuzeit entspr., für 750 bis 950 Mk. zu v. N. Hof. Tagbl.-Berl. 3089 Zu eleganten 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Berl. n. Herrsch. 4-Z. B. 1. Hof. 100 Mk. Hochl. 850-700. b. 1. Okt. zu v. Hof. u. A. 19 postl. Bism.-R.

Wohnungen von 3 Zimmern.

Narstraße 15 (Sandhaus-Neubau) 2 Wohnungen von 3 Zim. mit Bad u. Balkon zu verm. N. Hof. daselbst n. Rüdelsheimerstr. 11, Sandhaus, 3262

Adelheidstraße 34, 1. Et., 3 Zim., R., Zub. a. 1. Oktober zu vermieten. Angesehen daselbst. N. Hof. Goethestraße 18, 1. 3069

Adelheidstr. 40 sehr elegante n. Bel-Etage, ruh. herrsch. Haus, ohne Dinstreb., dicht dabei **Kastell. der elektr. S.,** 3 gr. Bordenzimm. (drei. hob. sehr gr. Salon mit Erker und 2 gr. hohe weiß. Z.), 2 ar. Balkons, im Glasabbl., nach hinten nur: Küche, Entree, Closet, 2 Balk., 2 Keller, Oktober billig für 800 Mk. zu verm. N. Hof. 1 Et. (Zonn. nicht) nur Vertag u. nur 12-4 einuf.

Adelheidstraße 51 (Eckh.) feine Part.-Wohn., 3 Zimmer u. zu vermieten. Näheres 1. **Adlerstr.,** Nähe der Seitenmauer, 3-Zimmer-Wohn. zu verm. N. Hof. Waldstr. 12, Bld. 1 r. 3202

Albrechtstraße 33 (Sch. 3-Zimmer-Wohn. p. 1. Okt. zu vermieten. Preis 500 Mk. 2935

Arndtstraße 5 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zim., Küche, Balkon, Bad und reichliches Zubeh., versicherungshalber sofort zu vermieten. N. Hof. 1. Et. links. 3070

Bertramstraße 18 (schöne 3-Zimmer-Wohnung mit 1. Stod auf 1. Okt. zu verm. N. Hof. 3072

Bismarckring 24, Hochparterre, 3 Zimmer mit vollst. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. N. Hof. 1. l. 3073

Bismarckring 37, 2. Et., 3-Zimmer-Wohn. per 1. Okt. oder 1. Jan. a. v. N. Hof. B. 3289

Bleichstr. 27, 2. Et., 3-Zimmer-Wohnung (mit Closet im Abbl.) auf 1. Oktober zu vermieten. N. Hof. im Laden bei **Seel.** 3301

Bücherplatz 4 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per 1. Oktober zu verm. N. Hof. im Bdr. 3074

Bücherstraße 17, N. Hof., 3-Zimmer-Wohn. v. 3 Z. nebst Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. N. Hof. od. Bücherpl. 3, 2 r. **Bücherstraße,** Ecke **Scharnhorststraße,** (schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu vermieten. N. Hof. daselbst od. Bücherpl. 3, 1. 3075

Bülowstraße 11 (sch. Drei-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. bill. auf gl. o. sp. zu verm. 3294

Bütowstr., Ecke Zietenr., 3 Z., 3 u. 4 Z., a. sofort o. sp. N. Hof. u. Bismarckr. 9, 1 l. 3078

Clarenthalerstr. 3 3 Zimmer u. Küche im Stb. an ruhige Familie auf 1. Oktober zu verm. 3079

Clarenthalerstraße 6, 1. l. 3-Zimmer-Wohn., 1. Etage, der Neuzeit entspr., zu verm. 3077

Clarenthalerstraße 8 (schöne 3-Zimmer-Wohn. auf gleich oder später zu vermieten. 3080

Clarenthalerstraße 10 (schöne Drei-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 3224

Dambachthal 30 Frontisp.-Wohnung, 3 kleine Zimmer, Küche, Keller, auf gleich oder später. Zu erfragen Parterre. 3081

Deichspeckstr. 1, 3. Stod, 3 Zimmer, Bad, Küche, gr. Manfard u., auf gleich oder später zu verm. N. Hof. bei **G. Voltz,** Laden. 3082

Dohmeierstraße 46, 1. 1 Wohnung, 3-Zimmer, 3 Zimmer, Balkon, zwei Manfarden und sonstiges Zubeh., zum 1. Oktober zu verm. N. Hof. 3267

Dohmeierstraße 54, Part., eine Wohnung von 8 Zimmern und Balkon, Badzimmer, Küche, Manfard, Keller auf 1. September oder 1. Okt. zu vermieten. Näheres bei **Rechtanwalt Gutmann, Moritzstraße 4, 1.**

Dohmeierstr. 62, B. ist zu erfragen, 3-Zim., 79. in e. Mld., 1 St. m. Ball. (480 Mk.) 1. Okt. 2088

Dohmeierstraße 66 (nahe am Ring) geräum. neuzeitl. angelegte 3-Zimmer-Wohnung mit herrsch. Fernsicht preisg. für 1. Okt. N. Hof. 1. l. 2913

Dohmeierstraße 71, Part., 3- und 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., mit 2 Balk. und sonst reichl. Zubeh., sofort oder später zu vermieten. 3083

Neubau Dohmeierstr. 74, Ecke **Süßenerstr.,** sind 3-Zimmer-Wohnungen auf 1. Oktober oder später zu verm. N. Hof. Dohmeierstr. 51. 1. 3313

Dohmeierstr. 82, Neubau, (schöne 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., auf sofort oder später zu verm. N. Hof. daselbst. 3084

Dohmeierstraße 83, Neubau, Süßener, (schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad, der Neuzeit entspr., gleich o. später sehr preiswert. N. Hof. B. 3085

Dohmeierstraße 84, Mittelbau Part., (schöne 3-Zimmer-Wohnung auf gleich oder 1. Okt. zu vermieten. 32 1

Dohmeierstraße 85, Bld., (schöne geräum. 3-Zimmer-Wohnungen mit Zubeh. a. v. N. Hof. daselbst. 3086

Dohmeierstr. 105, Bel-Et., ar. herrsch. 3-Z. Wohn. m. Bad, 2 Balk., Erker, Speisek. u. reichl. Zub. m. herrsch. Ansicht a. gl. od. sp. bill. a. v. N. Hof. Dohmeierstraße 106, Neubau, große 3-Zimmer-Wohnung (Hochparterre) per Okt. zu verm. 3088

Dreiweidenstr. 7 geräumige 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. N. Hof. 1. l. links. 3089

Drudenstraße 5, Part., 3 Zimmer u. Zubeh. a. 1. Okt. N. Hof. Dreiw. 6. 2038

Drudenstraße 9, 3. Stod, 3 Zimmer, Küche, Manf., 2 Keller auf Oktober zu verm. 3090

Drudenstr. 10, Bld. u. N. Hof. Wohn. 3 Zim., Balk. u. Zubeh. a. a. d. Okt. N. Hof. Faust.

Eisenorenstraße 4 3-Zimmer-Wohn., Part., auf 1. Oktober zu verm. N. Hof. Langgasse 31, 1. 3091

Eisenboogengasse 9 Manfard, 3 Zim., 1 Küche, für 850 Mk. auf 1. Oktober zu verm. 2917

Eisenboogeng. 15 (schöne 3-Zimmer-Wohnung, 2 Kammern u. Küche, im Glasabbl., an ruh. Leute billig abzug. Näheres im 2. Stod r.

Etzweilerstr. 14, Neubau, mehrere 3-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Näheres Mittelbau Parterre oder bei **Wilhelmstr. 25, Bismarckring 25.** 3093

Etzweilerstr. 17 prachtvolle 3-Zimmer-Wohnung, Hochparterre, mit reichlichem Zubeh. billig zu vermieten. N. Hof. od. ober Seerobenstr. 32, 1. **Leandl.**

Emmerstraße 75, Bel-Etage, 3-4 Zimmer mit Balkon auf gleich od. später zu verm. 3095

Erbacherstr. 5 (schöne 3-Zimmer-Wohnung billig zu vermieten. 2933

Faulbrunnstraße 5, Seitenbau, 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres Mythenhofen.

Friedrichstr. 14 3 Zim., R., N. Hof. 1. l. 3266

Friedrichstraße 19 eine Wohnung von 3 ar. Zimmern und Zubeh. Was., el. Licht, Kohlenheizung an ruh. Leute per 1. Oktober zu verm. N. Hof. bei **B. Baer.** 3098

Friedrichstr. 45 3-Zimmer-Wohn. im rechten Stb. auf 1. Oktober zu verm. N. Hof. Wäckerl. 3210

Friedrichstraße 50, 1. Et. r., 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. 3310

Gneisenaustr. 5 3 Zim. mit Zubeh. d. Neuzeit entspr., auf gl. od. später zu v. 2778

Gneisenaustraße 9, Ecke **Hofstr.,** (schöne Drei-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 3231

Gneisenaustraße 10 eine Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, Bad, 1 Manfard, 2 Keller, der Neuzeit entspr., eingerichtet, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Part. rechts. 3101

Gneisenaustraße 11, Bel-Etage, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per sofort oder später zu verm. N. Hof. im Laden. 3102

Gneisenaustraße 12 ar. 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. der Neuzeit per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. 3103

Gneisenaustr. 13, Part. od. 3. St., 3 Z., 1 R. u. B., 1 M., 2 R., p. 1. Okt. o. sp. N. Hof. Part. 3104

Gneisenaustr. 18 (Wohnung, 3 Zim., 2 Keller, 1 M., mit Bad, auf gl. o. sp. zu v. 3047

Gneisenaustr. 25 (schöne große 3-Zimmer-Wohnung, freie Lage, kein vis-à-vis, zu vermieten. Näheres 2 l. **Schülermark.**

Göbenstr. 4, 1. Et., 3-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort. N. Hof. Parterre. 3106

Gödenstraße 7, Bel-Et., 3-Zimmer-Wohnung mit B. u. Grf., nebst reichl. Zubeh. a. 1. Okt. zu vermieten. N. Hof. **H. Scheid.** 3107

Gödenstraße 10 (schöne geräumige 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. N. Hof. daselbst. 3341

Gödenstraße 15, Seitenbau und Mittelbau. Wohnungen von 3, 2, 1 Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. Oktober 1904 zu verm. N. Hof. daselbst und **Gödenstraße 3,** Part. r. 3103

Gödenstraße 17 (geräumige Drei-Zimmer-Wohn. (Hochparterre), der Neuzeit entspr. einger., sofort zu verm. N. Hof. Parterre r. 3302

Gödenstraße 19, Neubau Vorderhaus, (schöne 3-Zimmer mit Bad und Zubeh., daselbst im Mittelbau 3 Zimmer mit Zubeh. (Gas) der 1. Oktober zu vermieten. 3109

Goethestr. 18, Et., 3-Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. 2562

Gartungsstraße 7 (schöne 3-Zimmer-Wohnung auf Oktober zu verm. N. Hof. daselbst **Prontsp.** 3110

Gelenenstraße 15, Hinterh. 1. St., 3-Zimmer u. Küche p. 1. Oktober zu vermieten. N. Hof. Bld. 1.

Gerderestraße 9 (schöne gelagene Etagen-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, sofort zu vermieten.

Gerderestr. 27, Ecke **Niedstraße,** sind 3- und 4-Zimmerwohnungen, sowie Souverain als Büreau u. Lagerräume od. Werkstätte zu verm. **Gerderestraße 33,** Vorderh., (schöne Drei-Z. B. per Oktober zu vermieten. N. Hof. 2894

Kaiser-Friedrich-Ring 39 (hochlegante Drei-Zimmer-Wohnung, mit allem Comf. der Neuzeit angeleg., preisw. zu vermieten. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 52, Part. 3118

Kaiser-Friedrich-Ring 41, Neubau, Parterre und 3. Etage, herrschaftliche 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 3114

Kaiser-Friedrich-Ring 45 (schöne 3-Zimmer-Wohnung u. Küche, Keller, im Abbl. (1. St. im Seitenbau) sofort zu vermieten. Näheres Vorderhaus Part. l. 3115

Niederstraße 1 eine große Drei-Zimmer-Wohnung mit Bad (Gasbadeofen) und reichl. Zubeh. sofort oder später zu vermieten. N. Hof. dortselbst 1. Et. l. F 349

Niederstraße 10, Neubau **Wiemer.** (schöne Wohnungen v. 3 Zimmern, Küche, Bad und Manf. nebst sonst. Zubeh. per 1. Oktober, event. früher. N. Hof. daselbst od. **Dohmeierstraße 96, 1.** 2669

Niedergasse 49, 3 St., (schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. Okt. z. v. 3118

Niedergasse 56 drei Zimmer und Küche, auch als Lagerraum, auf 1. Okt. zu vermieten.

Quisenstraße 36, 2. eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. vom 1. Oktober bis 1. April u. J. billig zu vermieten.

Luxemburgplatz 1 mod. ger. 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu verm. N. Hof. 2. Et. l. 3055

Luxemburgstr. 5, 1. Etage, (schöne herrschaftliche 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh., der Neuzeit entspr., per gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst bei **Pantthel.** 2. Et. links. 3119

Mehrgasse 27, 2. St., 3 Zimmer, Küche per 1. Oktober oder später.

Niedelberg 3 (freundl. Wohnung, 1 St. Seitenb., 3 Zimmer, Küche, Keller u. gr. Manfard, per 1. Oktober zu vermieten. 3120

Niedelberg 13, 1. St., 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. N. Hof. B. 3121

Nordstr. 8, 3. l. Decim.-Wohn., Part., auf 1. Okt. od. spä. zu verm. N. Hof. Bld. 1.

Nordstraße 11, 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. od. 1. Oktober zu vermieten. N. Hof. **Büreau** sehr geeignet. 3253

Nordstraße 13, Seitenb. 1. Stod, 3 Zimmer, Küche, Keller 1. l. N. Hof. Vorderh. 1. l. 3122

Nordstr. 23, 1. l. (sch. Manf.-B., 3 Z., R. u. B. N. Hof. 3. Et. 3123

Nordstr. 43, M. B., (schöne billige 3-Zimmer-Wohn. per 1. Okt. zu verm. N. Hof. im Vorderh. 3257

Nettelstraße 7, Ecke **Hofstraße,** (schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per gleich oder später zu vermieten. N. Hof. daselbst **Büreau** N. Hof. 3257

Niederwaldstr. 6 (nahe am R.-Fr.-R.), pracht. 3-Zimmer-Wohnung zu verm. N. Hof. daselbst. 3128

Niederwaldstr. 11 (schöne 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, mit allem Comfort der Neuzeit entspr., eingerichtet, zu verm. N. Hof. daselbst. 3042

Orientalstr. 35, 1. große 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. 2675

Orientalstraße 50 sehr schöne 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. im feinen ruhigen Hause per 1. Oktober zu verm. Näheres Bld. 3126

Orientalstraße 54, 3 St., (Wohnung von drei Zimmern, Küche, 2 Kellern, Manfard, per 1. Okt. zu vermieten. 3317

Orientalstr. 60, 2. St., 3 Z. und R. auf gleich od. 1. Okt. zu verm. N. Hof. Bld. 3. Et. 3127

Philippstraße 15, 3. Etage, Sonnenseite, (schöne 3-Zimmer-Wohnung u. Cabinet, Leucht- u. Drigas., auf 1. Oktober zu vermieten. N. Hof. Preis 500 Mk. N. Hof. Part. r. 3129

Philippstraße 21, 1. 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon und allem Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. N. Hof. Part. 3130

Philippstraße 36 (Neubau) 3-Zimmer-Wohn. a. 1. Okt. zu verm. N. Hof. Helenenstr. 4, 1 r. 3181

Platterstraße 21 3 Zimmer u. Küche zu vermieten, freie gesunde Lage am Wald. 3060

Rautenthalerstraße 4 nur noch eine 3-Zimmer-Wohnung mit Badeeinrichtung per 1. Oktober oder später zu verm. Näheres daselbst.

Rautenthalerstraße 6, an der Ringstraße, herrschaftl. 3-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. zu vermieten. N. Hof. Laden oder 3 rechts. 3245

Rautenthalerstr. 7, Neubau, sind (schöne 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., eingerichtet, sofort od. später zu verm. N. Hof. daselbst. 3132

Rautenthalerstraße 8 3-Zimmer-Wohnungen im Gartenhaus, mit Gas, Bad u. Speisek., auf 1. Okt. o. sp. zu verm. N. Hof. daselbst. 3133

Rautenthalerstr. 9, Mittelb. Dach links, 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 320 Mk. 3052

Neubau Rautenthalerstr. 10 elegante 3-Zimmer-Wohnung, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, Kohlenheizung, Kälteabzug, Bad nebst Zubeh., sofort od. später zu vermieten. N. Hof. daselbst im Laden oder bei **Josef Hau,** Sebanstraße 7, 1. St. 3134

Rautenthalerstraße 12 3-Zimmer-Wohnungen mit allem Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. N. Hof. im Laden. 3136

Rautenthalerstr. 22, Vorderh., (schöne 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., auf 1. Okt. zu vermieten. N. Hof. **Tschheierstraße 20.** 3137

Rheinhauserstraße 3 u. 5 (bei der Ringstraße) geräumige 3-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zub., Bad, Erker, 2 Balkons u. herrsch. einger., auf 1. Okt. ev. früh, zu v. N. Hof. No. 3 im Vorderh. 3138

Rheinhauserstr. 5 (hint. d. Ringl.) (schöne 3-Zimmer-Wohn. im Hinterhaus zu verm. N. Hof. daselbst. 3139

Richtstraße 4 (schöne Dreizimmer-Wohn. z. v. 3200

Richtstraße 6, 2. u. 3. St., Vorderh., alles neu hergerichtet, 3 Zim., 1 Manfard, 2 Keller, mit Leucht- u. Kohgas, p. 1. Okt. zu vermieten. Preis 520 und 550 Mk. N. Hof. **Niedstraße 8.** 3226

Richtstr. 3 (Drei-Zimmer-Wohnung u. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. N. Hof. Part.

Richtstraße 23 ist der 3. Stod, 3 Zimmer, zwei Manfarden, 2 Keller, Bad, auf 1. Oktober zu vermieten. N. Hof. 1. Et. rechts. 3142

Richtstr. 3 (Drei-Zimmer-Wohnung u. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. N. Hof. Part.

Richtstraße 23 ist der 3. Stod, 3 Zimmer, zwei Manfarden, 2 Keller, Bad, auf 1. Oktober zu vermieten. N. Hof. 1. Et. rechts. 3142

Richtstraße 25 (schöne 3- u. 2-Zimmer-Wohn. auf 1. Okt. zu verm. N. Hof. 3 rechts. 3148

Römerberg 34, 3 Zim., Küche und Keller auf den 1. Oktober zu vermieten. Br. 330 Mk.

Roonstraße 20 3 Zimmer, Küche u. Manfard an ruhige Leute zu verm. N. Hof. 1. Et. l. 3144

Saalstraße 4 6 drei Zimmer mit R. auf 1. Okt. zu vermieten. N. Hof. Vorderh. 2. Et. 3145

Saalstraße 7 drei Zimmer und Küche zu vermieten. N. Hof. 1. Stod. 3145

Scharnhorststr. 14 ist e. Wohn. v. 3 Z. u. Küche auf 1. Jan. zu verm. N. Hof. **Hellmunderstr. 31, 1 r.**

Scharnhorststraße 15, 1. Etage, 3-Zimmer-Wohnung zu verm. Näheres 3 l. 3146

Scharnhorststraße 19, 3. Etage, (schöne 3-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr., per 1. Okt. preiswert zu vermieten. 3147

Scheffelstraße 2, am Kaiser-Friedrich-Ring, 3 Zimmer nebst Zubeh., der Neuzeit entspr., sofort oder 1. Oktober zu vermieten. N. Hof. **Dienstag im Hause, sonst Blücherstraße 10, Part.** 3149

Schieferstr. 5 ist im 3. Stod eine der Neuzeit entspr. 3-Zimmer-Wohn. auf 1. Okt. zu vermieten. N. Hof. Parterre links. 3150

Schieferstr. 11 eine herrsch. Hochp.-W. mit 3 Zimmern auf 1. Oktober zu verm. 3151

Schieferstr. 19 3-Zimmer-Wohn. m. gr. Garten.

Schieferstr. 24 2 (sch. 3-Zimmer-Wohn. u. 1 4-Zimmer-Wohn. m. a. Zubeh. sof. o. sp. N. Hof. B. 3212

Schulstraße 7 Frontisp.-Wohn., 3 Z., R., 2 St. per 1. Okt. zu verm. N. Hof. 2. Et. r. 3300

Schwabacherstr. 35, Bld., ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern u. Zubeh., zum 1. Okt. zu verm. N. Hof. **Schwabacherstr. 35.** Bld. 3232

Schwabacherstraße 79, 2 Etagen hoch, (schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Nov. oder später zu vermieten. 3156

Sedanplatz 1, 1. eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., zu vermieten. Näheres daselbst, 2. Et. **3. Hof.** 3215

Seerobenstraße 20 (schöne 3-Zimmer-Wohnungen, Parterre u. Garten, auf 1. Oktober z. v. 3219

Seerobenstr. 25, 2. St., 3 Zimmer mit Zubeh. zu verm. N. Hof. **Niedelberg 80.** Bld. 3165

Seerobenstraße 32 Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Bad, Balkon und Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten, event. auch früher. N. Hof. Parterre. 3167

Sittstraße 3, Part., (schöne 3-Zimmer-Wohnung (3. Stod) veränderungs-fäh. p. 1. Okt. zu v. 3233

Tannstr. 2 Frontisp.-Wohn. (3 Zimmer Küche u. Zubeh.) sofort od. später an ruhige Familie zu vermieten. Näheres **Wilhelmstraße 54.** Bureau. 3160

Walzmühlstraße 20 (schöne 3-4-Zimmer-Wohnung mit Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. 3348

Währstraße 25, Neubau, 3 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Oktober zu vermieten.

Werderstraße 3, nächst der **Seidenstraße,** Neubau **Moos.** (schöne 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., zu verm. N. Hof. daselbst. 3167

Werrubau Gg. Moog. **Werderstraße 5,** 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh., Bad, Speisekammer, Balkon, Erker pp. zu verm. 3168

Westendstraße 10, Mittelb., an ruhige Leute per 1. Okt. zu verm. N. Hof. Bld. Part. 3169

Westendstraße 20 (schöne große 3-Zimmer-Wohnungen mit Balkon oder Erker zu vermieten. N. Hof. Garten. 2 rechts. 3171

Westendstraße 30 eine 3- oder 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten.

Wilhelminenstraße 1, Part., 3 Zim., Küche u. Zubeh. a. 1. Okt. o. ruh. Mieter zu verm. N. Hof. daselbst. 3172

Wilhelminenstr. 3 (schöne Frontisp.-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, an ruhige, kinderlose Leute (event. mit Hausverwaltung) per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst bei **Frau M. Gabel** von 10 bis 2 Ubr oder **Adam Grät.** **Waldmayerstraße 7.** 2910

Wilhelminenstraße (Gehaus), am Eingang des Herolds, ist eine (schöne Wohnung von 3 Zim., Küche, elektr. Licht, per sofort od. später zu verm. N. Hof. **Wilhelminenstr. 14.** **Chr. Maurer.** 3198

Wörthstraße 2, Part.-Wohn., (Gartenanlage, 3 Zimmer, Küche nebst Zubeh., auf 1. Okt. an ruh. Leute zu verm. N. Hof. **Chr. Döppel.** 3173

Wörthstr. 17, 1. Et., (schöne Wohnung, 3 Zim. mit reichl. Zubeh., zu vermieten. N. Hof. daselbst 2. Stod r. und **Kreidstraße 5.** 3211

Wörthstraße 18 eine (schöne 3-Zimmer-Wohnung im 2. Stod auf Oktober billig zu verm. 3339

Wörthstr. 23, der Neuzeit entspr., zu verm. Angesehen von 9-10 Vormittags und 3-5 Nachmittags. 2955

Wörthstraße 21 (schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Zubeh. a. v. 9. 1. l. 3176

Wörthstr. 31, 1. Etage, prachttolle 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon und reichl. Zubeh. zu 600 Mk. zu vermieten. N. Hof. Laden. 3177

Wörthstraße 33 (sch. Dreizimmer-Wohnung, billigst zu verm. N. Hof. 1. St. bei **H. Schmidt.** 3265

Zietenring 6, Hochpart., (schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon und reichlichem Zubeh. zu verm. N. Hof. daselbst 1. Et. l. 3179

Zietenring 8, 3 St., 3 Zimmer, Küche, Zubeh., herrsch. Ausf., auf gleich od. später zu verm. 3190

Zietenring 10 (schöne 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., auf gleich oder später billig zu vermieten. N. Hof. daselbst Part. 3192

Zietenring, Neubau (sch. (schöne Drei-Zimmer-Wohnung der 1. Oktober oder früher zu vermieten. N. Hof. daselbst o. bei **Mühlstein,** **Gneisenaustraße 25.** 3265

Zietenring, Neubau (sch. (schöne Drei-Zimmer-Wohnung, Stb. 3 St., umfänglich, halber pro 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Meyer Reker.** **Bühnenstraße 22.** 3306

Drei-Zimmer-Wohnung mit Werkstatz zu vermieten. Zu erfragen **Blücherplatz 3, 1. 3192**

Zietenring (schöne 3-Zimmer-Wohnung mit großer Veranda, direkt am Walde, Gndhaltung der elektrischen Bahn, zu vermieten. 3194

Fritz Jung, **Platterstraße 104.** Geb. Herr wünscht umständlich 3-4 Zim. feiner Etage am Kaiser-Friedrich-Ring mit all. Zubeh. an ruhige Familie oder Dame zu vermieten. Best. Anfr. sub **205** an den Tagbl.-Berl.

Wohnungen von 2 Zimmern.

Narstr. 14 (sch. Manf.-Wohn., 2 Z., R. u. B., an ruhige Leute a. 1. Okt. zu verm. N. Hof. Bld. **Adlerstr. 9** N. Hof., 2 Z., R. u. Zub. a. 1. Okt. **Adlerstr. 10** (Manfard, 2 Z., R., 1. Okt. z. v. 3180

Wohnungen von 2 Zimmern.

Narstr. 14 (sch. Manf.-Wohn., 2 Z., R. u. B., an ruhige Leute a. 1. Okt. zu verm. N. Hof. Bld. **Adlerstr. 9** N. Hof., 2 Z., R. u. Zub. a. 1. Okt. **Adlerstr. 10** (Manfard, 2 Z., R., 1. Okt. z. v. 3180

Wohnungen von 2 Zimmern.

Narstr. 14 (sch. Manf.-Wohn., 2 Z., R. u. B., an ruhige Leute a. 1. Okt. zu verm. N. Hof. Bld. **Adlerstr. 9** N. Hof., 2 Z., R. u. Zub. a. 1. Okt. **Adlerstr. 10** (Manfard, 2 Z., R., 1. Okt. z. v. 3180

Sellmundstr. 54, 1. etage möbl. Zim. mit 1. auf 2 Bett. zu verm. mit oder o. Kost. Zu erh. B. **Sellmundstr. 56**, 2. etage, erb. e. j. M. sch. B. **Siederstr. 4**, Part. 1., 1. etage, 2 gut möbl. Zimmer sofort preiswerth zu vermieten. **Siederstr. 5**, 2. etage, möbl. Zimmer s. 1. Ott. **Siederstr. 21**, 2. etage, freundl. möbl. Balkonzimmer mit 2 Pension s. Briefe v. 48-70 zu v. **Sermannstr. 9** möblirtes Zimmer zu verm. **Sermannstr. 12**, 1. m. 3. s. v. Woche 8 Mk. **Sermannstr. 18**, 1. möbl. Zimmer zu verm. **Sermannstr. 18**, 3. möbl. Zimmer zu verm. **Sirchgraben 14**, 1. etage, m. Zimmer (sep. Eing.) **Sohnstr. 1**, 3. möbl. Zim., 5 Mk. per Woche. **Sohnstr. 1**, 3. möbl. hübsch. Stübchen an sol. Mädchen für 3 Mk. per Woche zu vermieten. **Sohnstr. 2**, 1. l. erb. zwei aufst. Arb. möbl. 3. **Sohnstr. 14**, 1. etage, er. gut m. 3. a. Hrn. s. v. **Sohnstr. 16**, 1. gut möbl. Zimmer zu verm. **Sohnstr. 25**, 3. l. möbl. Zim., sep. Eing., zu v. **Sohnstr. 36**, 3. (freie Lage), gr. sch. m. 3. s. v. **Sohnstr. 44**, 3. St. 1. r. möbl. Zimmer s. v. **Kaiser-Friedrich-Ring 22**, Part. sein möbl. Zimmer an best. Herrn zu verm. **Kapellenstr. 3**, 2. möblirtes Zimmer 7-20 pro Woche, möbl. Maniade 8 pro Woche. **Kapellenstr. 12**, 2. etage, gut möbl. Zimmer mit Frühl., 20 Mk. monatlich, auf dauernd. **Kapellenstr. 12**, 2. r., gut möbl. Maniade an ankömml. jungen Mann zu vermieten. **Karlstr. 2**, 1. r., erb. aufst. ja. Mann Schlafstelle. **Karlstr. 3** 2 möbl. Zimmer (separat) zu verm. **Karlstr. 6** e. g. m. Part.-Zimmer mit Wandst. u. Kellereinrichtung, auf gleich od. 1. Okt. neu zu v. **Karlstr. 28**, Wdh. 1. l. 3. mit 2 B. billig zu v. **Karlstr. 37**, 2. l. möbl. Zimmer frei. **Karlstr. 38**, 2. Part., sch. möbl. m. Kaffee 3.50. **Kirchgasse 19**, 1. zwei bis drei elegante möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. h. Krieg. Lad. **Kirchgasse 37**, 2. l., kann auch Wdh. b. Sch. ch. **Körnerstr. 4**, 2. l., sch. frdl. möbl. Zim. zu v. **Laugasse 24**, 2. etage, 1. l., sch. möbl. Mani. zu v.

Luisenplatz 2, 2 St.

begehrte möbl. Zimmer mit Frühstück für dauernd zu vermieten. **Luisenstr. 14**, 2. l. r., schön möbl. 3. zu verm. **Maurerstr. 34** möbl. 3. m. od. ohne Pension zu v. **Maurerstr. 11**, 2. etage, m. Zimmer frei. **Maurerstr. 12**, 2. r., möbl. Zimmer mit 1 bis 2 Betten 30 Mk. p. W. sof. od. 1. Okt. zu verm. **Marktstr. 12**, 2. r., möblirtes Maniade sofort oder 1. Oktober zu verm. **Marktstr. 13**, 3. möbl. Mani. sofort zu verm. **Maurerstr. 35** möbl. 3. (wöch. 4 Mk.) zu v. **Maurerstr. 3**, 2. r., frdl. möbl. Zim. zu verm. **Maurerstr. 15**, 2. r., gut möbl. Zimmer zu verm. **Maurerstr. 6**, Fr. m. 3. an a. D. s. v. **Maurerstr. 8**, 2. r., sehr sch. möbl. 3. zu verm. **Maurerstr. 8**, 2. l. h. möbl. Zim. zu verm. **Maurerstr. 10**, 3. a. m. Zim. zu v. Näh. 1. **Nicholsberg 1**, 2. schön möbl. Zim. zu verm. **Nicholsberg 26**, 1. St., sind zwei ineinandergehende sehr möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension, auch getheilt, zu vermieten. **Norikstr. 3**, 1. möbl. 3. mit o. ohne Pension. **Norikstr. 4**, Zimmer zu verm. **Norikstr. 16**, 2. l., schön m. 3. mit sep. Eingang für 25 Mk. monatl. zu verm. **Norikstr. 21**, 1. l., herrschaftlich möblirtes Zimmer m. Schreibst. bei kinderlos. Ehele.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Abelheidstr. 6 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bureau. **Abelheidstr. 46**, Hth. 1. leere Maniade s. v. **Abelheidstr. 67** schöne begeh. Maniade zu verm. **Abelheidstr. 4**, Hth. 2. beid. 1. B., sep. C., zu v. **Abelheidstr. 12** l. beid. Mani. zu verm. Näh. 2. r. **Abelheidstr. 23** 1. ar. Mani. an 1. ruh. Pers. zu v. **Bülowsstr. 4**, 1. l., großes l. Zimmer zu verm. **Casselerstr. 2**, 1. Maniade m. Kochherd zu verm. **Delaspeystr. 1**, Metzgerladen, 1 ar. Maniade-Zimmer u. 1 l. Maniade zu vermieten. **Dohmeierstr. 18**, Wdh., begeh. Maniade an anständige Person sof. zu verm. Näh. bei Part. **Franckenstr. 11** 1. 3. u. 2. r. Ott. R. nebenan 2. **Franckenstr. 22** ein sep. Zimmer zu verm. **Friedrichstr. 31** 1-2 ar. Maniaden in neu. Hause zu vermieten. Näh. 1. Etage. **Gneisenaustr. 9** zwei leere Zimmer, Kochp., zu verm. Näheres Part. 27. Baden. **Goethestr. 1**, 1. St., leeres Zimmer zu verm. **Goethestr. 4**, 1. etage, 2 schöne Zimmer, auch für Bureau geeignet, auf 1. Oktober zu vermieten. **Heilmundstr. 28** eine Maniade zu vermieten. **Heilmundstr. 40**, 1. l., leeres Zim. (sep. C.) zu v. **Herderstr. 1**, 1. Maniaden zu vermieten. **Herderstr. 25**, Kochp., gr. Frühl., a. 1-2 r. **Jahnstr. 44** begeh. Frontispizzimmer zu verm. Näh. Abelheidstr. 95. B. **Karlstr. 20** Maniade an einzelne Pers. bill. s. v. **Karlstr. 41** ar. Frontispiz-Zim. s. v. Näh. B. r. **Lehrstr. 7** 2 sch. hth. Mk. 1. Ott. Näh. R. 5. 1. **Luxemburgstr. 7**, Kochp., r. 1. B. s. m. 3. Heut. **Norikstr. 43** zwei Kammern zu vermieten. Näh. im Futterladen. **Norikstr. 49**, Hinterh., schönes großes Zimmer per sofort zu verm. Näheres Vorderhaus Part. **Reugasse 17** begeh. Maniade zu vermieten. **Craniusstr. 21** zwei ineinandergehende Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. 2. St. **Reinhardtstr. 38** ein Maniadenzimmer zu verm. **Römerberg 23**, 1. 3. zu v. R. Wdh. B. **Roonstr. 16** begeh. Maniade an einzelne Person 1. Oktober zu vermieten. Näh. Klein. Part. **Saalgasse 32** eine Maniade zu vermieten. **Schierkeinerstr. 6** Mani. zu verm. an eins. P. **Schierkeinerstr. 6**, Part., 2 auch 3 freundl. l. Zimmer zu vermieten. **Schierkeinerstr. 14**, 1. l. Mani. gl. o. spät. s. v. **Schwabacherstr. 53** leere Maniade zu verm. **Stiftstr. 1** sch. begeh. Maniade a. 1. Ott. zu v. **Stiftstr. 22**, 2. begeh. Maniade, leer, an einzelne ordentliche Person zu vermieten. **Waltmanstr. 1** sch. Mani. a. 1. Ott. zu v. R. B. **Waltmanstr. 13** 2 Mani. a. 1. Ott. s. v. R. B. **Waltmanstr. 24** 1 Maniade zu vermieten. **Westendstr. 7** begeh. Maniade an ruhige einzelne Person zu vermieten. **Westendstr. 19** ar. leere Maniade zu verm. **Aleine Wilhelmstr. 5**, P., schöne große luit. Frontispiz u. Mani. s. v. eins. od. zusammen. **Zimmermannstr. 10** M. a. eins. B. l. Ott. zu v. **Ein schönes Zimmer** zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Wücherstr. 6, Wdh. 1. rechts. **Sch. l. Zim. a. 1. Ott. zu verm. R. Jahnstr. 8, 2. Ein schönes Balkonzimmer, unmöbl., zu vermieten. Näh. Craniusstr. 31. **J. Müller.****

Schwabacherstr. 15, Speisehaus, gut möblirtes Zimmer frei. **Schwabacherstr. 27**, 1. r., schön möbl. Zimmer mit guter hübscher Pension sofort zu verm. **Schwabacherstr. 43**, 2. möbl. 3. m. 3. s. v. **Schwabacherstr. 53**, 3. ar. m. 3. m. 2. Betten. **Schwabacherstr. 63**, 3. einl. möbl. Zim. zu v. **Sedanstr. 7**, 1. r., gut möbl. Zimmer zu verm. **Sedanstr. 1**, 2. St. l., möbl. Zimmer zu verm. **Sedanstr. 6**, Hth. 1., einl. möbl. Zimmer zu verm. **Sedanstr. 7**, 2. r., sch. möbl. Zimmer an best. Herrn gleich oder später zu verm. **Sedanstr. 9**, Hth. 2. St. r., möbl. 3. a. 1. Ott. **Sedanstr. 11**, 2. l. ist eine Schlafstelle zu v. **Sedanstr. 13**, 3. r., f. r. Arbeiter a. Soz. **Seerodenstr. 4**, 1. ein schön möbl. Zim. zu v. **Seerodenstr. 7**, 3. St. r., erb. 1. Leut. sch. Logis. **Steingasse 11**, 3. St. r., ein gut möbl. 3. zu v. **Steingasse 15**, 3. l., schön möbl. Zimmer an eins. Herrn ab 15. September zu vermieten. **Steingasse 21**, 2. l., möbl. Zimmer zu verm. **Steingasse 34**, 1. l., schön möbl. Zimmer zu verm. **Stiftstr. 1**, 2. l., möbl. 3. f. 15 Mk. mit gl. Stützstr. 1, 4. Et. l., erb. ankömml. W. Logis. **Stiftstr. 6**, sofort zu vermieten. **Tannuistr. 38**, 2. etage, schön möbl. Zimmer an best. Herrn zu vermieten. **Weißstr. 12**, Hth. 2. m. 3. m. u. o. B. zu verm. **Weißstr. 13** kleine Maniade mit Bett zu verm. **Weichenburgstr. 4**, 2 rechts, ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. **Westrichstr. 5**, 1. möbl. Zim. per sofort a. verm. **Westrichstr. 26**, 2. möbl. Zim. m. 2 Bett. s. v. **Westrichstr. 39**, 1. bei **Weldmann**, schön möbl. Zimmer h. zu verm. **Westrichstr. 44**, 2. etage, schön möbl. Zimmer mit Pension an aufst. Pers. u. Preis 50 Mk. **Westrichstr. 45**, 3. r., f. j. M. Kost u. Log. erb. **Westrichstr. 1**, 3. l., frdl. möbl. Zimmer zu verm. **Westrichstr. 6**, B. separat, l. möbl. Zimmer an aufst. Herrn auf 1. Oktober zu vermieten. **Westrichstr. 8**, 1. l., möbl. Zimmer zu verm. **Westrichstr. 16**, 2. r., m. 3. p. 1. Ott. zu v. **Westrichstr. 19**, Part., gut möbl. Zimmer s. v. **Westrichstr. 19**, 2. l., ar. Frühl. m. 2 B. u. a. B. p. 2. a. 9 Mk. f. 2 aufst. j. B. o. einl. j. Mädch. **Westrichstr. 36**, 3. a. möbl. Zim., ev. mit Pension. **Wörthstr. 1**, 2 rechts, gut möbl. Zim. zu verm. **Wörthstr. 1**, 3. l., möbl. Zimmer zu verm. **Wörthstr. 18**, 2. ein gut möbl. Zimmer s. v. **Wörthstr. 1**, Part. 1., freundl. möbl. Zimmer m. sep. Eingang zu vermieten. **Wörthstr. 13**, Wdh. 3. St. l., möbl. 3. b. zu verm. **Wörthstr. 14**, 2. r., Kost u. Logis 10 Mk. per W. **Wörthstr. 14**, 3. r., erb. zwei Pers. Kost u. Logis. **Wörthstr. 33**, 3. St. rechts, erbält bester Arbeiter schöne Schlafstelle, großes Zimmer mit Balkon. **Wörthstr. 10**, 3. l., e. möbl. Zim., mit 15 Mk. **Zimmermannstr. 9**, 2. möbl. Zimmer. Pension. **Zur Einjährig-Freiwillige.** **Schöne Zimmer** in nächster Nähe der Inf.-Kaserne m. 1 u. 2 Bett. zu v. **Schierkeinerstr. 17**, 1. Ott. Gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. von 11-4 Uhr **Schwabacherstr. 13**, 2. In besserem Hause, Nähe des **Nicholsbergs**, 2 bis 3 Zim., möbl., an Drn. s. v. **Broh. Garten** b. Haus. Offert. u. M. 777 holl. Bismarckring.

Mietnachrichte

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Abelheidstr. 6 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bureau. **Abelheidstr. 46**, Hth. 1. leere Maniade s. v. **Abelheidstr. 67** schöne begeh. Maniade zu verm. **Abelheidstr. 4**, Hth. 2. beid. 1. B., sep. C., zu v. **Abelheidstr. 12** l. beid. Mani. zu verm. Näh. 2. r. **Abelheidstr. 23** 1. ar. Mani. an 1. ruh. Pers. zu v. **Bülowsstr. 4**, 1. l., großes l. Zimmer zu verm. **Casselerstr. 2**, 1. Maniade m. Kochherd zu verm. **Delaspeystr. 1**, Metzgerladen, 1 ar. Maniade-Zimmer u. 1 l. Maniade zu vermieten. **Dohmeierstr. 18**, Wdh., begeh. Maniade an anständige Person sof. zu verm. Näh. bei Part. **Franckenstr. 11** 1. 3. u. 2. r. Ott. R. nebenan 2. **Franckenstr. 22** ein sep. Zimmer zu verm. **Friedrichstr. 31** 1-2 ar. Maniaden in neu. Hause zu vermieten. Näh. 1. Etage. **Gneisenaustr. 9** zwei leere Zimmer, Kochp., zu verm. Näheres Part. 27. Baden. **Goethestr. 1**, 1. St., leeres Zimmer zu verm. **Goethestr. 4**, 1. etage, 2 schöne Zimmer, auch für Bureau geeignet, auf 1. Oktober zu vermieten. **Heilmundstr. 28** eine Maniade zu vermieten. **Heilmundstr. 40**, 1. l., leeres Zim. (sep. C.) zu v. **Herderstr. 1**, 1. Maniaden zu vermieten. **Herderstr. 25**, Kochp., gr. Frühl., a. 1-2 r. **Jahnstr. 44** begeh. Frontispizzimmer zu verm. Näh. Abelheidstr. 95. B. **Karlstr. 20** Maniade an einzelne Pers. bill. s. v. **Karlstr. 41** ar. Frontispiz-Zim. s. v. Näh. B. r. **Lehrstr. 7** 2 sch. hth. Mk. 1. Ott. Näh. R. 5. 1. **Luxemburgstr. 7**, Kochp., r. 1. B. s. m. 3. Heut. **Norikstr. 43** zwei Kammern zu vermieten. Näh. im Futterladen. **Norikstr. 49**, Hinterh., schönes großes Zimmer per sofort zu verm. Näheres Vorderhaus Part. **Reugasse 17** begeh. Maniade zu vermieten. **Craniusstr. 21** zwei ineinandergehende Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. 2. St. **Reinhardtstr. 38** ein Maniadenzimmer zu verm. **Römerberg 23**, 1. 3. zu v. R. Wdh. B. **Roonstr. 16** begeh. Maniade an einzelne Person 1. Oktober zu vermieten. Näh. Klein. Part. **Saalgasse 32** eine Maniade zu vermieten. **Schierkeinerstr. 6** Mani. zu verm. an eins. P. **Schierkeinerstr. 6**, Part., 2 auch 3 freundl. l. Zimmer zu vermieten. **Schierkeinerstr. 14**, 1. l. Mani. gl. o. spät. s. v. **Schwabacherstr. 53** leere Maniade zu verm. **Stiftstr. 1** sch. begeh. Maniade a. 1. Ott. zu v. **Stiftstr. 22**, 2. begeh. Maniade, leer, an einzelne ordentliche Person zu vermieten. **Waltmanstr. 1** sch. Mani. a. 1. Ott. zu v. R. B. **Waltmanstr. 13** 2 Mani. a. 1. Ott. s. v. R. B. **Waltmanstr. 24** 1 Maniade zu vermieten. **Westendstr. 7** begeh. Maniade an ruhige einzelne Person zu vermieten. **Westendstr. 19** ar. leere Maniade zu verm. **Aleine Wilhelmstr. 5**, P., schöne große luit. Frontispiz u. Mani. s. v. eins. od. zusammen. **Zimmermannstr. 10** M. a. eins. B. l. Ott. zu v. **Ein schönes Zimmer** zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Wücherstr. 6, Wdh. 1. rechts. **Sch. l. Zim. a. 1. Ott. zu verm. R. Jahnstr. 8, 2. Ein schönes Balkonzimmer, unmöbl., zu vermieten. Näh. Craniusstr. 31. **J. Müller.****

Mietnachrichte

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Abelheidstr. 6 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bureau. **Abelheidstr. 46**, Hth. 1. leere Maniade s. v. **Abelheidstr. 67** schöne begeh. Maniade zu verm. **Abelheidstr. 4**, Hth. 2. beid. 1. B., sep. C., zu v. **Abelheidstr. 12** l. beid. Mani. zu verm. Näh. 2. r. **Abelheidstr. 23** 1. ar. Mani. an 1. ruh. Pers. zu v. **Bülowsstr. 4**, 1. l., großes l. Zimmer zu verm. **Casselerstr. 2**, 1. Maniade m. Kochherd zu verm. **Delaspeystr. 1**, Metzgerladen, 1 ar. Maniade-Zimmer u. 1 l. Maniade zu vermieten. **Dohmeierstr. 18**, Wdh., begeh. Maniade an anständige Person sof. zu verm. Näh. bei Part. **Franckenstr. 11** 1. 3. u. 2. r. Ott. R. nebenan 2. **Franckenstr. 22** ein sep. Zimmer zu verm. **Friedrichstr. 31** 1-2 ar. Maniaden in neu. Hause zu vermieten. Näh. 1. Etage. **Gneisenaustr. 9** zwei leere Zimmer, Kochp., zu verm. Näheres Part. 27. Baden. **Goethestr. 1**, 1. St., leeres Zimmer zu verm. **Goethestr. 4**, 1. etage, 2 schöne Zimmer, auch für Bureau geeignet, auf 1. Oktober zu vermieten. **Heilmundstr. 28** eine Maniade zu vermieten. **Heilmundstr. 40**, 1. l., leeres Zim. (sep. C.) zu v. **Herderstr. 1**, 1. Maniaden zu vermieten. **Herderstr. 25**, Kochp., gr. Frühl., a. 1-2 r. **Jahnstr. 44** begeh. Frontispizzimmer zu verm. Näh. Abelheidstr. 95. B. **Karlstr. 20** Maniade an einzelne Pers. bill. s. v. **Karlstr. 41** ar. Frontispiz-Zim. s. v. Näh. B. r. **Lehrstr. 7** 2 sch. hth. Mk. 1. Ott. Näh. R. 5. 1. **Luxemburgstr. 7**, Kochp., r. 1. B. s. m. 3. Heut. **Norikstr. 43** zwei Kammern zu vermieten. Näh. im Futterladen. **Norikstr. 49**, Hinterh., schönes großes Zimmer per sofort zu verm. Näheres Vorderhaus Part. **Reugasse 17** begeh. Maniade zu vermieten. **Craniusstr. 21** zwei ineinandergehende Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. 2. St. **Reinhardtstr. 38** ein Maniadenzimmer zu verm. **Römerberg 23**, 1. 3. zu v. R. Wdh. B. **Roonstr. 16** begeh. Maniade an einzelne Person 1. Oktober zu vermieten. Näh. Klein. Part. **Saalgasse 32** eine Maniade zu vermieten. **Schierkeinerstr. 6** Mani. zu verm. an eins. P. **Schierkeinerstr. 6**, Part., 2 auch 3 freundl. l. Zimmer zu vermieten. **Schierkeinerstr. 14**, 1. l. Mani. gl. o. spät. s. v. **Schwabacherstr. 53** leere Maniade zu verm. **Stiftstr. 1** sch. begeh. Maniade a. 1. Ott. zu v. **Stiftstr. 22**, 2. begeh. Maniade, leer, an einzelne ordentliche Person zu vermieten. **Waltmanstr. 1** sch. Mani. a. 1. Ott. zu v. R. B. **Waltmanstr. 13** 2 Mani. a. 1. Ott. s. v. R. B. **Waltmanstr. 24** 1 Maniade zu vermieten. **Westendstr. 7** begeh. Maniade an ruhige einzelne Person zu vermieten. **Westendstr. 19** ar. leere Maniade zu verm. **Aleine Wilhelmstr. 5**, P., schöne große luit. Frontispiz u. Mani. s. v. eins. od. zusammen. **Zimmermannstr. 10** M. a. eins. B. l. Ott. zu v. **Ein schönes Zimmer** zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Wücherstr. 6, Wdh. 1. rechts. **Sch. l. Zim. a. 1. Ott. zu verm. R. Jahnstr. 8, 2. Ein schönes Balkonzimmer, unmöbl., zu vermieten. Näh. Craniusstr. 31. **J. Müller.****

Mietnachrichte

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Abelheidstr. 6 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bureau. **Abelheidstr. 46**, Hth. 1. leere Maniade s. v. **Abelheidstr. 67** schöne begeh. Maniade zu verm. **Abelheidstr. 4**, Hth. 2. beid. 1. B., sep. C., zu v. **Abelheidstr. 12** l. beid. Mani. zu verm. Näh. 2. r. **Abelheidstr. 23** 1. ar. Mani. an 1. ruh. Pers. zu v. **Bülowsstr. 4**, 1. l., großes l. Zimmer zu verm. **Casselerstr. 2**, 1. Maniade m. Kochherd zu verm. **Delaspeystr. 1**, Metzgerladen, 1 ar. Maniade-Zimmer u. 1 l. Maniade zu vermieten. **Dohmeierstr. 18**, Wdh., begeh. Maniade an anständige Person sof. zu verm. Näh. bei Part. **Franckenstr. 11** 1. 3. u. 2. r. Ott. R. nebenan 2. **Franckenstr. 22** ein sep. Zimmer zu verm. **Friedrichstr. 31** 1-2 ar. Maniaden in neu. Hause zu vermieten. Näh. 1. Etage. **Gneisenaustr. 9** zwei leere Zimmer, Kochp., zu verm. Näheres Part. 27. Baden. **Goethestr. 1**, 1. St., leeres Zimmer zu verm. **Goethestr. 4**, 1. etage, 2 schöne Zimmer, auch für Bureau geeignet, auf 1. Oktober zu vermieten. **Heilmundstr. 28** eine Maniade zu vermieten. **Heilmundstr. 40**, 1. l., leeres Zim. (sep. C.) zu v. **Herderstr. 1**, 1. Maniaden zu vermieten. **Herderstr. 25**, Kochp., gr. Frühl., a. 1-2 r. **Jahnstr. 44** begeh. Frontispizzimmer zu verm. Näh. Abelheidstr. 95. B. **Karlstr. 20** Maniade an einzelne Pers. bill. s. v. **Karlstr. 41** ar. Frontispiz-Zim. s. v. Näh. B. r. **Lehrstr. 7** 2 sch. hth. Mk. 1. Ott. Näh. R. 5. 1. **Luxemburgstr. 7**, Kochp., r. 1. B. s. m. 3. Heut. **Norikstr. 43** zwei Kammern zu vermieten. Näh. im Futterladen. **Norikstr. 49**, Hinterh., schönes großes Zimmer per sofort zu verm. Näheres Vorderhaus Part. **Reugasse 17** begeh. Maniade zu vermieten. **Craniusstr. 21** zwei ineinandergehende Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. 2. St. **Reinhardtstr. 38** ein Maniadenzimmer zu verm. **Römerberg 23**, 1. 3. zu v. R. Wdh. B. **Roonstr. 16** begeh. Maniade an einzelne Person 1. Oktober zu vermieten. Näh. Klein. Part. **Saalgasse 32** eine Maniade zu vermieten. **Schierkeinerstr. 6** Mani. zu verm. an eins. P. **Schierkeinerstr. 6**, Part., 2 auch 3 freundl. l. Zimmer zu vermieten. **Schierkeinerstr. 14**, 1. l. Mani. gl. o. spät. s. v. **Schwabacherstr. 53** leere Maniade zu verm. **Stiftstr. 1** sch. begeh. Maniade a. 1. Ott. zu v. **Stiftstr. 22**, 2. begeh. Maniade, leer, an einzelne ordentliche Person zu vermieten. **Waltmanstr. 1** sch. Mani. a. 1. Ott. zu v. R. B. **Waltmanstr. 13** 2 Mani. a. 1. Ott. s. v. R. B. **Waltmanstr. 24** 1 Maniade zu vermieten. **Westendstr. 7** begeh. Maniade an ruhige einzelne Person zu vermieten. **Westendstr. 19** ar. leere Maniade zu verm. **Aleine Wilhelmstr. 5**, P., schöne große luit. Frontispiz u. Mani. s. v. eins. od. zusammen. **Zimmermannstr. 10** M. a. eins. B. l. Ott. zu v. **Ein schönes Zimmer** zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Wücherstr. 6, Wdh. 1. rechts. **Sch. l. Zim. a. 1. Ott. zu verm. R. Jahnstr. 8, 2. Ein schönes Balkonzimmer, unmöbl., zu vermieten. Näh. Craniusstr. 31. **J. Müller.****

Mietnachrichte

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Abelheidstr. 6 schöner Keller, auch für Lagerraum geeignet, zu vermieten. **Abelheidstr. 56** Stallung für 1-2 Pferde mit Futterraum u. Wagenplatz bis 1. Okt. zu verm. **Abelheidstr. 3** 2. Weinsteller, 18-20 Stk. fass., per 1. Okt. zu verm. Näh. dort. 2. Ott. r. **Abelheidstr. 17** Stall für 1-2 Pferde nebst Remise per 1. Okt. event. mit Wohn-, zu verm. Näh. dortselbst oder **Abelheidstr. 3**, 2. Ott. r. **Bülowsstr. 3** Keller mit Wasser, u. Abf. zu verm. **Dohmeierstr. 88** ar. Weinstell., a. als Lagerz. zu v. **Friedrichstr. 50**, 1. r., groß, trock. Keller zu verm. **Goethestr. 4** Weinsteller s. Betriebe einer gr. Weind. zu verm., ev. das Grundstück zu verlauf. **Jahnstr. 44** Keller im D., geeignet für Obst- oder Flaschenbierbier, zu vermieten. Näheres **Abelheidstr. 95**, Part. **Ludwigstr. 1** Stallung mit oder ohne Wohnung. **Nicholsberg 28** 1 Stallung für 1-2 Pferde mit od. ohne Wagenremise zu vermieten. **Römerstr. 6** ein großer Weinsteller per Oktober zu vermieten. Näh. bei Part. **Reuterstr. 20** e. großer Keller sofort zu verm. **Platterstr. 52** Keller, ca. 25 □-Mtr., sof. zu v. **Raunthalstr. 7** Flaschenbier-Keller mit 2-Zimmerwohnung zum 1. Oktober zu vermieten. **Römerberg 17** e. schöner Keller, auch als Weinstell., auf 1. Oktober zu vermieten. **Schaubhorststr. 16** Kartoffel- u. Obstst. s. v. **Weinsteller, Schlichterstr. 12**, nebst Comptoir und Backräumen, auf gleich od. später zu vermieten. Auch eignen sich Comptoir u. Backräume an Lagerzimmern. Näheres bei **C. Schäfer, Kaiser-Friedrich-Ring 72**, 8196 **Weinsteller** zu vermieten **Abelheidstr. 54**, 2570 **Portstr. 16** Mtr. Lagerst. für Flaschenbier, Obst oder dergl. sofort zu verm. Näheres **Abelheidstr. 3**, 1. h. **Krautstr. 6**, Dormaum. 3197 **Portstr. 20** großer Lagerst. für 50 Mtr. pro Jahr zu vermieten. Näh. Baubureau. **Bier** **Abelheidstr. 4**, Baubureau. Ein 50 bis 60 □-Mtr. großer Keller, verl. mit Gas u. Wasser, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. **Abelheidstr. 7**, **H. Scheid**. **Stall** für ein Pferd zu verm. **Zimmermannstr. 7**.

Mietnachrichte

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Abelheidstr. 6 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bureau. **Abelheidstr. 46**, Hth. 1. leere Maniade s. v. **Abelheidstr. 67** schöne begeh. Maniade zu verm. **Abelheidstr. 4**, Hth. 2. beid. 1. B., sep. C., zu v. **Abelheidstr. 12** l. beid. Mani. zu verm. Näh. 2. r. **Abelheidstr. 23** 1. ar. Mani. an 1. ruh. Pers. zu v. **Bülowsstr. 4**, 1. l., großes l. Zimmer zu verm. **Casselerstr. 2**, 1. Maniade m. Kochherd zu verm. **Delaspeystr. 1**, Metzgerladen, 1 ar. Maniade-Zimmer u. 1 l. Maniade zu vermieten. **Dohmeierstr. 18**, Wdh., begeh. Maniade an anständige Person sof. zu verm. Näh. bei Part. **Franckenstr. 11** 1. 3. u. 2. r. Ott. R. nebenan 2. **Franckenstr. 22** ein sep. Zimmer zu verm. **Friedrichstr. 31** 1-2 ar. Maniaden in neu. Hause zu vermieten. Näh. 1. Etage. **Gneisenaustr. 9** zwei leere Zimmer, Kochp., zu verm. Näheres Part. 27. Baden. **Goethestr. 1**, 1. St., leeres Zimmer zu verm. **Goethestr. 4**, 1. etage, 2 schöne Zimmer, auch für Bureau geeignet, auf 1. Oktober zu vermieten. **Heilmundstr. 28** eine Maniade zu vermieten. **Heilmundstr. 40**, 1. l., leeres Zim. (sep. C.) zu v. **Herderstr. 1**, 1. Maniaden zu vermieten. **Herderstr. 25**, Kochp., gr. Frühl., a. 1-2 r. **Jahnstr. 44** begeh. Frontispizzimmer zu verm. Näh. Abelheidstr. 95. B. **Karlstr. 20** Maniade an einzelne Pers. bill. s. v. **Karlstr. 41** ar. Frontispiz-Zim. s. v. Näh. B. r. **Lehrstr. 7** 2 sch. hth. Mk. 1. Ott. Näh. R. 5. 1. **Luxemburgstr. 7**, Kochp., r. 1. B. s. m. 3. Heut. **Norikstr. 43** zwei Kammern zu vermieten. Näh. im Futterladen. **Norikstr. 49**, Hinterh., schönes großes Zimmer per sofort zu verm. Näheres Vorderhaus Part. **Reugasse 17** begeh. Maniade zu vermieten. **Craniusstr. 21** zwei ineinandergehende Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh

Die Auskunft der Wiesbadener Tagblatts.

Wissenswerte Mitteilungen verschiedener Art.

Wetterkunde.

Die Witterungs-Zeichen sind zweifacher Art: allgemeine und örtliche. Die ersteren werden abgeleitet aus gleichmäßig ausgeführten Beobachtungen an vielen, in weitausgedehnten Gebieten verstreut liegenden Stationen; die letzteren an jedem Orte selbst.

Allgemeine Zeichen.

Barometer		Vorherrschender Wind.	Bemerkungen.
hoch im	tief im		
Norden	Süden	Östlich (NO. nach SO.) am stärksten im O. u. SO.	Regenfall am größten im Osten und Süd-Osten.
Westen	Osten	Nördlich (NW. nach NO.) am stärksten im O. und N.	Regenfall am größten im Norden und Osten.
Süden	Norden	Westlich (SW. nach NW.) am stärksten im N. u. NW.	Regenfall am größten im Westen und Norden.
Osten	Westen	Südlich (SO. nach SW.) am stärksten im SW. u. W.	Regenfall am größten im Süd-Westen und Westen.

„Cyclon“, „Depressionen“ oder umschänkte Gebiete mit tiefem Barometerstand, sind Gebiete starker Winde und unstätigen Wetters mit hoher Temperatur im Winter und niedriger im Sommer.

„Anti-Cyklone“ oder umschänkte Gebiete mit hohem Barometerstand, sind Gebiete klarer, ruhiger Luft, trockener, nahe der Erde nebligen, düstigen Wetters, mit hoher Temperatur im Sommer und niedriger im Winter.

Von beiden können Ausläufer ausgehen, die zwei Gebiete hohen und tiefen Luftdrucks von einander trennen.

Alle Winde sind entweder cyclonische oder anti-cyclonische. Die ersten wehen in einer Spirale um das Gebiet des niedrigen Luftdrucks in der Richtung gegen die Sonne; die zweiten wehen von der Gegend des höchsten Luftdrucks nach außen und zirkulieren mit der Sonne.

Die Annäherung und den Wiederabzug dieser Systeme kann man aus den von der Seewarte in Hamburg und anderen meteorologischen Stationen veröffentlichten und in größeren Zeitungen täglich abgedruckten Wetterkarten erkennen, die die Linien gleichen Luftdrucks zeigen, ebenso auch durch örtliche Beobachtung des Barometers und der Windrichtung. Schnelle Aufklärung des Himmels nach Abzug einer Depression bei starkem Fall der Temperatur und schnellem Trockenwerden deutet meist auf nahe Wiederkehr der unstäten, stürmischen Witterung hin.

Örtliche Zeichen.

Schnelles Steigen oder Fallen des Barometers weist auf unsichere, bald wechselnde Witterungslage hin.

Stetiges, langsames Steigen nach südlichen Winden läßt eine Besserung des Wetters mit Wind aus W. und NW. erwarten.

Stetiges, langsames Fallen nach nördlichen Winden deutet auf ungünstigeres Wetter und vorausichtlichen Umschlag des Windes nach S.

Wolken-Bildung. Die Haupttypen der Wolken sind: 1. Cirrus- (Schäfchen)-Wolken, die höchste bekannte Wolkenform, aus Eisteilchen bestehend, die Ursache der sog. Höfe, Nebensonnen und Nebenmonde. 2. Die Stratus- oder Schichtwolken, die in verschiedener Höhe vorkommen, zuweilen in zusammenhängender Schicht, zuweilen in einzelnen runden Teilen oder in zerfallenen Stücken. Mehr verdichtet bilden sie die Nimbus- oder Regenwolken. 3. Die Cumulus- oder Haufenwolken steigen in Haufen von horizontaler Basis auf. Wenn diese Wolken klar sind und gegen Abend noch mehr an Größe abnehmen, deuten sie auf schönes Wetter, auf regnerisches aber, wenn sie groß und übereinander aufgetürmt sind, namentlich wenn sie ganz oben in Cirrus-Wolken übergehen; sind sie sehr groß und oben zerfetzt, so sind dieses Vorzeichen örtlicher Gewitter.

Bei schneller Aufklärung des Himmels nach südlichen und westlichen frischen Winden ist das Erscheinen von Cirrus-Wolken im Westen, die von NW. herkommen, fast ein sicheres Vorzeichen von Sturm.

Im Sommer deutet das Auftreten von Cirrus-Wolken bei frischer östlicher Brise und von Süden her auf ausgebreitete Gewitter, die aus Süden heranziehen. Trockener Dunst läßt ruhiges, beständiges Wetter, feuchter, dicker Nebel windiges und unbeständiges Wetter erwarten.

Wolken-Färbung. Abendrot, das nicht zu weit am Himmel hinaufreicht, deutet auf schönes, sonniges Wetter; starkes Morgenrot auf stürmische Witterung. Blauer, schwacher Sonnenschein und gelbliche Färbung des westlichen Himmels bei Sonnen-Untergang sind ein Vorzeichen regnerischen Wetters.

Schnelligkeit und Wirkungen des Windes.

Man bezeichnet die Windstärke auf dem Lande meist mit: Stille, Schwach, Mäßig, Frisch, Stark, Sturm und Orkan; auf dem Meere nach der Beaufortschen Skala mit den Zahlen 1—12.

Benennung.	Windstärke (nach Beaufort).	Geschwindigkeit (m in d. Sekunde).	Winddruck (kg auf qm).	Wirkungen des Windes am Lande.
Stille . . .	0	0—0,2	0—0,1	Der Rauch steigt gerade od. fast gerade in die Höhe.
	1	0,2—0,5	0,1—0,3	
Schwach . . .	2	0,5—1,0	0,3—0,8	Für das Gefühl bemerkbar. Bewegt einen Wimpel.
	3	1,0—3	0,8—2,0	
Mäßig . . .	4	3—5	2—4	Streckt einen Wimpel u. bewegt die Blätter d. Bäume.
	5	5—7	4—6	
Frisch . . .	6	7—9	6—10	Bewegt die Zweige der Bäume.
	7	9—11	10—15	
Stark . . .	8	11—14	15—23	Bewegt große Zweige und kleine Stämme.
	9	14—17	23—34	
Sturm . . .	10	17—22	34—50	Bewegt die ganzen Bäume.
	11	22—28	50—95	
Orkan . . .	12	über 28	über 95	Zerstörende Wirkungen.

Thermometer-Vergleichungs-Tabelle.

Vergleich zwischen den Skalen nach Celsius und Réaumur.

Celsius.	Reaumur.	Celsius.	Reaumur.	Celsius.	Reaumur.	Celsius.	Reaumur.	Celsius.	Reaumur.
Grade.	Grade.	Grade.	Grade.	Grade.	Grade.	Grade.	Grade.	Grade.	Grade.
100	80	75	60	50	40	25	20	0	0
99	79,2	74	59,2	49	39,2	24	19,2	1	0,8
98	78,4	73	58,4	48	38,4	23	18,4	2	1,6
97	77,6	72	57,6	47	37,6	22	17,6	3	2,4
96	76,8	71	56,8	46	36,8	21	16,8	4	3,2
95	76	70	56	45	36	20	16	5	4
94	75,2	69	55,2	44	35,2	19	15,2	6	4,8
93	74,4	68	54,4	43	34,4	18	14,4	7	5,6
92	73,6	67	53,6	42	33,6	17	13,6	8	6,4
91	72,8	66	52,8	41	32,8	16	12,8	9	7,2
90	72	65	52	40	32	15	12	10	8
89	71,2	64	51,2	39	31,2	14	11,2	11	8,8
88	70,4	63	50,4	38	30,4	13	10,4	12	9,6
87	69,6	62	49,6	37	29,6	12	9,6	13	10,4
86	68,8	61	48,8	36	28,8	11	8,8	14	11,2
85	68	60	48	35	28	10	8	15	12
84	67,2	59	47,2	34	27,2	9	7,2	16	12,8
83	66,4	58	46,4	33	26,4	8	6,4	17	13,6
82	65,6	57	45,6	32	25,6	7	5,6	18	14,4
81	64,8	56	44,8	31	24,8	6	4,8	19	15,2
80	64	55	44	30	24	5	4	20	16
79	63,2	54	43,2	29	23,2	4	3,2	21	16,8
78	62,4	53	42,4	28	22,4	3	2,4	22	17,6
77	61,6	52	41,6	27	21,6	2	1,6	23	18,4
76	60,8	51	40,8	26	20,8	1	0,8	24	19,2

Umwandlung der Grade einer Skala in die der anderen:
 Réaumur-Grade $\times \frac{5}{4}$ = Celsius.
 Celsius-Grade $\times \frac{4}{5}$ = Réaumur.

Die Verbreitung der Haupt-Sprachen der Erde.

Englische Sprache	110 Millionen.
Deutsche Sprache	80 >
Russische Sprache	70 >
Französische Sprache	45 >
Spanische Sprache	45 >
Italienische Sprache	35 >
Portugiesische Sprache	15 >

Tabelle verschiedener Geschwindigkeiten.

	Meter in 1 Sekunde.
Gang der Schnecke	0,0015
Der Mensch, wenn er in der Stunde 4 km zurücklegt	1,11
Ein Schiff, das 9 Knoten in der Stunde läuft	4,63
Der erste Eisenbahnzug von Manchester nach Liverpool	5,36
Gewöhnlicher Wind	5—6
Ein Schiff, das 17 Knoten läuft	8,75
Größte Schnelligkeit beim Schlittschuhlauf	12,50
Schnellzug, der in der Stunde 60 km zurücklegt	16,66
Flug der Wachtel	17,90
Flug des Adlers	24
Expresszug, der in der Stunde 90 km zurücklegt	25
Brieftaube	27
Flug des Falken	28
Orkan	30—45
Flug der Fliege (nach Pettigrew)	53
Der neue elektrische Zug auf der Versuchsstrecke Berlin-Zossen	58
Flug der Haus-Schwalbe	60
Cyclon	115
Fortleitung der Sinneseindrücke im menschlichen Nerven-System	132
Der Schall in freier, trockener Luft	331
Ein Punkt des Erd-Aquators (bei der Erd-Umdrehung)	463
Lauf des Mondes um die Erde (bei der Erdferne)	970
Lauf des Mondes um die Erde (bei der Erdnähe)	1080
Anfangs-Geschwindigkeit einer Geschütz-Kugel	1013
Der Schall in Wasser von 5° Celsius	1435
> > > Zinn	2550
> > > Silber	3060
> > > Eschen- und Ulmenholz	4896
> > > Eisen, Stahl und Glas	5668
> > > Fichtenholz	5600—6100
Lauf des Uranus um die Sonne	6790
> > > Jupiter	12 924
> > > Mars	23 863
> der Erde (Mittel)	29 516
> > > Venus	34 630
> des Merkur	47 827
> mit bloßem Auge unsichtbaren Begleiters des Sirius	378 540
Der große Komet von 1882 in Sonnennähe	490 000
Lauf des leichter sichtbaren Begleiters des Sirius	1 229 900
Elektrizität in unterseeischen Kabeln	4 000 000
> > Überlandleitungen	96 000 000
Licht im Wasser	225 000 000
Licht in der Luft	300 000 000

Mittlere Ortszeit

bei dem Uhrenstande 1,0 nach mitteleuropäischer Zeit = 15 Längengrade von Greenwich.

Aachen	12,24	Kopenhagen	12,50
Alexandria	1,59	Leipzig	12,50
Amsterdam	12,20	Lissabon	11,23
Antwerpen	12,18	London	(Greenwich) 12,0
Athen	1,35	Madrid	11,45
Basel	12,30	Mailand	12,37
Batavia	7,7	Mannheim	12,34
Berlin	12,54	Marseille	12,22
Bern	12,30	Metz	12,25
Bombay	4,52	Moskau	2,31
Bordeaux	11,58	München	12,46
Boston	7,17	Neapel	12,57
Bremen	12,35	New-Orleans	6,0
Breslau	1,8	New-York	7,4
Brüssel	12,17	Odessa	2,2
Budapest	1,16	Ostende	12,12
Bukarest	1,44	Paris	12,10
Cairo	2,5	Philadelphia	7,0
Christiania	12,43	Prag	12,58
Danzig	1,15	Riga	1,36
Dresden	12,55	Rio de Janeiro	9,7
Florenz	12,45	Rom	12,50
Frankfurt a. M.	12,35	San Franzisko	3,51
Genf	12,24	St. Petersburg	2,2
Görlitz	1,0	Stettin	12,58
Gothenburg	12,47	Stockholm	1,12
Hamburg	12,40	Straßburg i. E.	12,31
Hongkong	7,37	Stuttgart	12,37
Karlsruhe	12,34	Triest	12,55
Kassel	12,38	Warschau	1,24
Köln	12,28	Wien	1,5
Königsberg i. Pr.	1,22		
Konstantinopel	1,56		

Die Haupt-Religionen der Erde.

Anzahl der Zugehörigkeit:

Buddhismus	460 Millionen.
Christentum	430 >
Islam	230 >
Brahmanismus	180 >
Konfuzianismus	85 >
Sintoismus	18 >
Judentum	10 >